

Wiesbadener Tagblatt.

42. Jahrgang.

Verlag: Langgasse 27.

Anzeigen-Preis:

Erste in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe. — Bezugs-Preis: 50 Pfennig monatlich für beide Ausgaben zusammen. — Der Bezug kann jederzeit begonnen und im Verlag, bei der Post und den Ausgabestellen bestellt werden.

12,500 Abonnenten.

Die einseitige Petitzeile für locale Anzeigen 15 Pfg. für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Werben die Petitzeile für Wiesbaden 50 Pfg. für Auswärts 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

No. 212.

Mittwoch, den 9. Mai

1894.



Hängematten

aus prima Hanf- u. Aloe-Schnur,

einf., doppelt u. mexikanisch Geflecht (ohne Knoten) mit Messingkauschen,

für Kinder. 75 Kilo Tragkraft, 1.75 incl. Tasche und Schrauben,

für Erwachsene. 150 bis 300 Kilo Tragkraft. 2.50, 4.50, 6. — incl. Tasche und Schrauben.

Triumphstuhl

als Stuhl, Fauteuil. Hängematte und Bett zu benützen;

unentbehrlich für Verandas und Gärten.

per Stück Mk. 2.—, mit besserem Bezug und geöltem Holz 2.50, mit Verlängerung 4.—, mit Armlehne u. Verlängerung 5.50.

Höchster Comfort: Nüther's selbstthätige Kosmos-Stühle bis zu 20 Mk. per Stück.

Nüther's Patent-Umklapp-Minderstuhl mit Emaille-Closet,

gleichzeitig Fahrstuhl mit grossem Spiel- und Esstisch Mk. 9.—.

Streng reell billigster Verkauf

bei nur guter Waare.



Verrandt nach Auswärts. 3902

J. Keul, 12. Ellenbogengasse 12,

Best assortirtes Galanterie- und Spielwaaren-Geschäft.

Taunusstrasse 2b.

A. Stoss,

Block'sches Haus.

Central-Sanitäts-Magazin,

Grösstes Special-Geschäft

für sämtliche Artikel zur Krankenpflege,

chirurgische Instrumente und Gummi-Waaren, Verbandstoffe, Binden und Bandagen,

Billige Preise.

Kranken-Möbel und Sanitäts-Geräthe.

Prompte Bedienung.

Geld findet man,

wenn man in seinen alten Briefen nachsieht. Kaufe Marken, einzeln, sowie Alben, Converte mit eingestrichenem Wertheimpel, am liebsten alte deutsche, und zahle gute Preise. Bitte wenn möglich die Marken auf den Briefen zu lassen. 3838

G. R. Engel, Spiegelgasse 6.

2 Kirchgasse. Fritz Harz, Kirchgasse 2.

Willh. Künemund Nachf.

Hemden nach Maass,

garantirt guter Sitz und solide Arbeit. 3268

Dieth-Verträge vorrätig im Verlag,

Langgasse 27.

„Gebrannten Kaffee“

in ganz vorzüglicher Qualität dem Preise entsprechend a 1 Mk. 40, 1 Mk. 50, 1 Mk. 60, 1 Mk. 70, 1 Mk. 80 per 1/2 Kilo, sowie grosse Auswahl in rohem Kaffee billigt empfiehlt

Kirchgasse 49. Ph. Schlick, Kaffee-Handlung und -Brennerei.

Möbel-Fabrik u. Lager

von

Willh. Schwenck, Taunusstrasse 32.

Großes Lager in compl. Zimmer-Einrichtungen wie einzelner Möbel von den einfachsten bis hochgelegentesten in allen Preislagen. 3025

Garantie für solide Arbeit, billigste Preise.

Gummi-Unterlagen in größter Auswahl, für Kranke, Wöchnerinnen und für Kinder.

eine Vorrichtung zur Krankenpflege empfehlen

Baumcher & Co. Hoflieferanten

Gde der Langgasse und Schützenhofstraße.

19047

Stammholz = Versteigerung.

Donnerstag, den 17. Mai, Vormittags 9 1/2 Uhr anfangend, werden im Kiedricher Gemeindevwald in den Districten **Schreibersbach, Heidenkopf, Hölzer und Zielgraben:** 74 Stück Eichen = Bau- und Werkholz = Stämme von 79,60 Fmtr.

öffentlich an Ort und Stelle versteigert. Zusammenkunft wird an der **Villa Kiedrich** sein.

Kiedrich, den 4. Mai 1894.

Der Bürgermeister.
Brückmann.

Bekanntmachung. Israelitische Cultusgemeinde.

Der Rechnungs-Voranschlag für das Rechnungsjahr 1894/95 liegt vom 7. bis 15. Mai l. J. auf dem Bureau des Revisanten, Herrn **Benedict Straus**, Webergasse 21, zur Einsichtnahme für die steuerpflichtigen Gemeindemitglieder offen.

Wiesbaden, den 4. Mai 1894.

Der Vorstand der israelitischen Cultusgemeinde.
Simon Hess.

Zither-Verein.

Am 2. Pfingstfeiertage:

Familien-Ausflug

nach Eppstein, Königstein, Eoden.

Gemeinschaftl. Mittagstisch findet bei Musik in Königstein statt. Abfahrt mit der Hess. Ludwigsbahn Vormittags 8 Uhr 53 Min.

Wir laden hierzu u. w. Mitglieder, Abonnenten und Freunde des Vereins mit dem Bemerkten höflich ein, daß bis Samstag, den 12. cr., Abends 9 Uhr, eine Liste zum Einzeichnen bei unserm Kassirer, Herrn **Schmidt**, Saalgasse 4, offen liegt.

Der Vorstand.

NB. Der Ausflug findet nur bei günstiger Witterung statt.

A. Wolff, Kleine Burgstraße 10,

Modewaaren und Putzgeschäft,

empfiehlt in großer Auswahl stets vorräthig fertig garnirte **Damenhüte** jeder Art von 3 Mk. u. bis zu den elegantesten zu bekannt billigen Preisen. Getragene Hüte werden modernisirt.

„Reichshallen“

Stiftstrasse 16.

Direction: Chr. Hebinger.

Engagirtes Personal vom 1. bis 15. Mai 1894: **Geschw. Trio Percy-Harvey**, die besten Drahtseilkünstler der Gegenwart. (Das Non plus ultra.) **Les Durand-Gomergues** (Herr und Dame), **Comique u. Excentrique Duettistenfranzösisch**. (Grossartig.) **Miss Lucia Verdier**, Instrumentalistin u. Intern. Soubrette. (Höchste Vollendung.) **Herr Paul Gerzaback**, Gesangs- u. Musikant. **Geschw. Peretti**, Kunstradfahrerinnen. **Mrs. P. Harvey**, Fussequilibrist. **The Kicks**, Excentrique. (Urkomisch.)

Vom 16. Mai ab mehrtäg. Gastspiel des **Frl. Bertha Rother**, berühmt durch Professor Gräfs Gemälde, das „Märchen“. Während des Gastspiels des **Frl. Rother** haben die Abonnementsbüchlein keine Gültigkeit.

NB. Der Zuschauerraum ist gut ventilirt.

Taschen-Fahrplan

des

„Wiesbadener Tagblatt“

Sommer 1894

zu 10 Pfennig das Stück im

Verlag Langgasse 27.

Nur noch kurze Zeit dauert der Verkauf meiner

Gold- u. Silberwaaren

zu jedem annehmbaren Preis.

Passend zu Hochzeits- und Gelegenheitsgeschenken.

Albert J. Heidecker,

Gefe Taunus- und Querstraße.

Kinder-Jaquettes

in den Preislagen von 3 bis 15 Mark.

5971

Louis Rosenthal, 32. Kirchgasse 32.

Butter 9 Pfd. Netto Honig.

Softbutter, ff. Mk. 6.50, Blüthenhonig, ff. Mk. 4.50, frische Eier 65 St. Mk. 8.20, Frau **Sternlieb**, Luste No. 161 (Gallien). P. 11

Neu aufgenommen

elegante und einfache fertige Costumes für Damen, tadellos sitzend und chic gearbeitet, von ersten Häusern für feine Modelle.

Wollene Costumes von 18 Mark an bis 60 Mark.

Loden-Costumes von 15 Mark an bis 42 Mark.

Wasch-Costumes von 8 Mark an bis 35 Mark.

Backfisch-Größen in verschiedenen Qualitäten.

Prachtvolle Neuheiten zu wirklich sehr billigen Preisen in enormer Auswahl empfiehlt

5562

W. Thomas, Webergasse 6.

Alle Drucksachen 
für Geschäfts- u. Privatbedarf
liefert rasch, gut und zu mässigen Preisen
die Buchdruckerei von
Carl Schnegelberger & Cie.
26 Marktstrasse 26. Fernsprech-Anschluss 235.

1831

Carl Grünig, Wiesbaden.
Kirchgasse 35. Telephon 244.
Specialität: Tapeten.

Wer beim Einkauf von Tapeten
Werth darauf legt, seine Wohn-
räume gemüthlich und geschmack-
voll eingerichtet zu sehen, be-
treffe der Tapetendecoration,
der wende sich geistl. ver-
trauensvoll an die Ta-
petenhandlung, Special-
geschäft in aparten
Tapetendecorationen

von
Carl Grünig,
Wiesbaden.
Vorliehende
Firma
bietet
hies
das

Schmücke dein Heim!!

Neueste
u. Ori-
ginellste d.
Tapeten-In-
dustrie, in- u.
ausländischer
Sachen. Beson-
ders zeichnen sich die
Tapetenmuster durch
geschmackvolle Farben-
stellung, sowie durch stil-
gerechte und tadellose Zeich-
nungen aus. Dieselben sind
in jeder Hinsicht dem Publi-
cum angelegentlichst zu em-
pfehlen. Gegen Angabe oder
Einsendung von Stoffproben wer-
den Muster, genau zur Probe
passend, allerorts hin franco ver-
sendet. 4271

Bitte die Schaufenster zu beachten!!

Moderne

Polster-Möbel in Bordeaux- und Kupfer-Blau hat sehr billig
abgegeben 5865

Tapetirer **Rich. David**, Weichstrasse 12.

Grösste Auswahl. — Billigste Preise.

Wir empfehlen unsere bedeutend vergrösserte Auswahl in
Tapeten 3080
von 20 Pf. per Rolle an bis zu den feinsten. **Tapetenreste**
entsprechend billiger. **Borden** dazu, colorirt in allen Preisen.
J. & F. Smith, Wiesbaden.
Tapetenhandlung, Friedrichstrasse 8 und 10.

Rosshaare,

geschlumpfte Wolle, Matratzen- und Marquisen-Dress empfiehlt in großer
Auswahl zu billigem Preise 3775

A. Rödelheimer, Mauergasse 10.

Zwiebelsn, neue, Bfd. 9 Pf., bei 10 Bfd. 80 Pf.
Schwalbacherstrasse 71.

Wegen vorgerückter Saison
verkaufe ich meinen Lagerbestand in:

**Kinder-Jaquettes,
Kinder-Mänteln**
zu bedeutend
ermässigten Preisen.

W. Thomas,
Webergasse 6.

5867

Billigster Hut-Verkauf

Römerberg 37 — kein Laden — nahe Röderstrasse.

Strohhüte für Herren und Knaben
zu außergewöhnlich billigen Preisen empfiehlt 5817

Fr. Jeschke, Hutmacher.

Betten

mit Ventilations-Matratzen sind 30 % billiger als andere
Betten. Nur zu haben bei 2236

Emil Strauss,
Möbel-Fabrik,
9. Langgasse 9.

Polster-Möbel- u. Betten-Fabrik

Marktstrasse 22, 1. St. Ph. Lendle.

10 fertige Betten 80—175 M.,
8 Plüsch-Garnituren 180—230 M.,
3 Divan, 2 u. 3-füssig, 90—100 M.,
1 Ottomane mit Ueberzug 86 M.,
4 Canapes 36—65 M.,
Matratzen, Sprungrahmen billigt,
nub. pol. Sophas 16—25 M.,
Stühle zu 3, 4, 5, 7 und 10 M.,
Sandtuchhalter zu 3 und 4 M.,
1 Schreibe (Eich u. Nbb.) 120 M.,
2 Verticows mit Aufsatz à 55 M.,
Waschtische mit Spiegel 80 M.,
Trümpf-Spiegel (w. Marm.) 80 M.,
Spiegel, Kommoden, Nachtsche,
Kleiderschränke 20, 30, 40, 65 M.,
Küchenschränke, 2-thür., 32—36 M.,
schönes Buffet und Spiegelschrank,
Bettfedern, Bfd. 2 M., gute Waare.

Verstrasse 2 **Bettfedern**, Daunen u. Betten. Bill. Preis. 4376

Cie. Lyonnaise.

Grossartige Auswahl in Foulards und Sommerseide zu sehr vorthellhaften Preisen. 3435

Muster stehen zur Verfügung.

Maurice Ulmo, Webergasse 5.

Fertige Herren- u. Knaben-Garderoben

in den **modernsten Stoffen** und **neuesten Façons** empfiehlt zu
anerkannt billigen, **streng festen Preisen**

Langgasse 47,
nahe der Webergasse. **Jean Martin**, Langgasse 47,
nahe der Webergasse.



Sommerspiele: Hängematten Sportwagen:

Croquet für Erwachsene und Kinder, Cricquet-Boccia-, Lawn Tennis-Spiele, einzelne Schläger, Bälle, Fussbälle, Federball- u. Reifspiele, Sandspiele, Schiessbogen etc. in grosser Auswahl. für Kinder u. Erwachsene zu Mk. 1.50, 2.50 etc. incl. Tasche und Schrauben; passende Sorten für jedes Gewicht. Grösstes Lager am Platz. Schönstes Spielzeug für Knaben und Mädchen jeden Alters. Vollständig gefahrlos. Besonders practisch auch als Kinderwagen für Kinder, die grössere Strecken noch nicht laufen können, da gleichzeitig Spielzeug für die grösseren Geschwister.

Feinste u. beste Ausführung mit Stahlrädern zu Mk. 5.—, 7.50, 9.—, 11.—, 14.— etc. Leiterwagen, Schubkarren, Sandwagen etc. in allen Grössen von 50 Pf. an. 5580

Grösste Auswahl. — Streng feste billigste Preise.

Caspar Führer's Riesen-Bazar, Kirchgasse 34,

(Inh. J. F. Führer.)

am Mauritiusplatz.

Grösstes Galanterie- und Spielwaaren-Lager Wiesbadens.

Hochsommer-Saison.

Grosse Auswahl neu angekommener Costümes in:

Foulard, Wolle, Crêpe, Piqué, Leinen

in sehr schöner Ausführung von **20 Mk.** an.

Maurice Ulmo, Webergasse 5.

Neuheiten in Cravatten empfiehlt

A. Münch,
Gr. Burgstrasse 4.

Schmalz, Pfund 50 Pf., Kornkaffee 15 Pf., Kornbrot (langer Saib) 35 Pf., Salatöl, 1a, reinichmedend, Schoppen 55 Pf., sowie sämtliche Colonialwaaren billigt Schwalbacherstrasse 71.



Täglich 3 Mal frische Milch, sowie Dickschmalz haben Schwalbacherstrasse 39.

Heinrich Thon.

S. Guttman & Co., Wiesbaden,

S. Webergasse 8.

Neue grosse Posten Modestoffe

bringen zu unerreicht billigen Preisen zum Verkauf.

100/95 Ctm. Cachemire	mit reinwollenem Schuss, schwarz-weiss carrirt, Meter	Mk. —.65
100/95 Ctm. Fancy,	engl. practischer Costumestoff in vielen neuen Dessins und Farben, Meter	Mk. —.85
100/95 Ctm. Diagonal,	neueste Coeper-Bindung mit Noppen, practisches Reise-Costume, Meter	Mk. —.90
100/95 Ctm. Chevron,	reine Wolle, neueste Gewebe und Muster, waschüchte Melangen, Meter	Mk. 1.—
100/95 Ctm. Loden,	reine Wolle, geschlossenes vorzügliches Gewebe in allen Farben, Meter	Mk. —.95
100 Ctm. Natté-Caros,	reine Wolle, reizende kleine Caros, in allen modernen Farben, Meter	Mk. 1.50
100 Ctm. Vigoureux brodé,	grosser Gelegenheitskauf, reine Wolle, feiner Vigoureux-Cooperstoff, mit Seide gestickt, Meter	Mk. 1.50
110 Ctm. Brillanté,	reine Wolle in hochfeinen Melangen, in hellen und dunklen Tönen, Meter	Mk. 1.75
120 Ctm. Granité,	reine Wolle, neueste Gewebe in aparten Farben, Meter	Mk. 2.25
80 Ctm. Woll-Mousseline	in neuesten Mustern Meter	Mk. 1.10, 1.— und Mk. —.90
	zurückgesetzte Mousseline Meter	Mk. —.75, —.60 und Mk. —.50
80 Ctm. Crepons	in neuen Mustern, garantirt waschücht, Meter	Mk. —.80, —.70, —.60, —.50 und Mk. —.45
80 Ctm. Madapolame und Batiste	in hellen u. dunklen Tönen Meter	Mk. —.60, —.50 und Mk. —.40

Schwarze Stoffe.

100 Ctm. Fantasiestoffe	in neuen modernen Mustern, aus bester Wolle gearbeitet, Meter	Mk. —.90
	Mk. 2.50, 2.25, 1.75, 1.50, 1.25, 1.10 und	
100 Ctm. façonnirte Mohairstoffe,	seidenglänzend, in reizenden Dessins, Meter	Mk. 1.50
	Mk. 2.—, 1.75 und	
100 Ctm. Cachemiriennes,	leichtes, elegantes Kleid, Meter	Mk. 1.75
	Mk. 2.50, 2.25 und	
100 Ctm. Sommer-Cheviots und Crêpes,	sehr durable Stoffe, Meter	Mk. 2.—
	Mk. 2.50, 2.25 und	
120/110 Ctm. Grenadine und Etamine,	nur neueste, halbdichte und klare Dessins, Meter	Mk. 1.80
	Mk. 3.50, 3.—, 2.50 und	

Schwarze Rein-Seidenstoffe,

glatt und gemustert, Meter von 1 Mark 50 Pf. an.

Unterröcke

in Mohair, Panama und Popeline Mk. 6.—, 5.—, 4.— und 3.50,
in Moirée Mk. 8.— und 7.—,
in Seide Mk. 25.—, 20.—, 15.—, 12.—, 10.—, 9.— und 7.50.

Morgenröcke

in Oxfordflanell und Cattun Mk. 9.—, 8.—, 6.— und 4.—,
in Reinwolle Mk. 22.—, 18.—, 15.—, 12.—, 10.— und 8.—.

A. Hirsch-Dienstbach,
Schmuckfedern- und Spitzen-Wäscherei und Färberei,
Grabenstraße 2, 3. 4178

Fahrräder.

Vertretung der auf vielen Ausstellungen u. auch in Chicago mit 1. Preisen prämierten **Victoria-Fahrradwerke Nürnberg.**

Racer, 9 Kilo, u. Straßenmaschinen, 12 1/2 Kilo schwer. Verkauf zu äußerst billigen Preisen.

1894er Straßenmaschinen mit Pneumatik schon zu 220 Mk. Fachmännische Reparatur billigt. 5031

Wilh. Sassmann, Mechaniker,
Eulengasse 30.

Teppichhandlung Ludwig Schaaf, Langg. 25.

Teppiche, abgepaßt, 2 Mtr. lang, von Mk. 5.— per St. an.
Brüsselteppiche (Rollware) von Mk. 4.— per Mtr. an.
Grosse Auswahl. Billige Preise. Reelle Bedienung. 5182

Als praktische Geschenke empfiehlt besonders:

Tafel-, Kaffee-, Theegeschirre,

Waschgarnituren, Wein-, Bier-, Liqueur-
service, Bowlen, Römergläser etc. etc.

Nur Neuheiten.

Ueberraschende Auswahl.

M. Stillger,

Häfnergasse 16. Gegr. 1858.

NB. Versandt nach auswärts prompt.

Regulirbarer

Spiritus-Schnellkocher „Brillant“

D. R.-P. No. 65399

Ist das Vollkommenste in Spirituskochern, brennt äußerst sparsam und ist im Gebrauch der billigste Apparat. Durch eine originelle Vorrichtung wird Spiritus in Gas umgewandelt, um alsdann, ganz colossale Heizkraft entwickelnd, ohne Docht zur Verbrennung zu gelangen. Alleinverkauf bei 5628

L. D. Jung, Kirchgasse 47,

Eisenwaarenhandlung

und Magazin für Haus- und Küchengeräthe.

Telephon 213.

Fertige Tisch- und Bettfüße,

sowie sämtliche Dreherarbeiten liefert billigst
Fritz Fass, Dohheimerstraße 26,
Fabrik für Parquets- und Holzbearbeitung. 2637

Für Schreiner, Glaser u. Zimmerleute.

Eigene Diele, in allen Dimensionen auf Lager, zu haben beim

Zimmermeister Rossel,

Dohheimerstraße 57. 4882

Beerotin,

Mittel zur Beseitigung für Fühneraugen, Warzen, Leber-
flecken u. f. Hornhautbildungen. Hier zu haben in
Apotheken und besseren Droguengeschäften. 5081

Myrrhen-Creme.

Obiger Auszug der Myrrhe ist ein vorz. Mittel bei jedem Schaden der Haut. Von allen medizinischen Autoritäten verordnet, als bei Durchliegen, Laufen oder Reiten (Wolfs), gegen Schuppen, Finnen, Sonnenbrand, Rötze, aufgesprungene Lippen und Hände, wunde Mundwinkel, Miteiser, überhaupt gegen alle Hautunreinlichkeiten, gegen Fußschweiß. Infolge seiner antiseptischen Wirkung belebt er die Hautthätigkeit und verleiht ein jugendfrisches Aussehen und weichen Teint bis ins höchste Alter. In Tuben à 75 Pf. einzig und allein acht bei **Wilh. Sulzbach, Spiegelgasse 8.** 5706

Oscar Greiss, Frankfurt a. M., Sandweg 89.

Vertreter vom Eisenwerk Joly, Wittenberg.



Joly's feuersichere Treppen

mit Holz- oder Steinbelag
in Deutschland und allen grösseren Staaten patentirt.

Preisgekrönt

auf der Weltausstellung in Chicago.

Kataloge kostenfrei. (Pa. 329/4) F 202

Otto Gassmus,
Wellrißstraße 5,

empfiehlt sich zur solidesten und sachgemähesten Ausführung von Marmor-,
Mosaik-, Terrazzo- u. Granit-, sowie Beton-Cement-Arbeiten jeder Art.

Gleichzeitig empfehle mein Lager in Cement, Flur-, Boden-,
Trottoir- und Wandplatten, Dachpappen, Carbolinum, sowie
sämmtl. Eberproducten. 3175

Vertreter:

Karl Kaltwasser, Wellrißstraße 5.

Goldene Medaille.

Blendend weisse Wäsche ohne
Bleiche erzielt man nur mit:

Schutz-Mark:

„Schwan.“

*

Schutz-Mark:

„Schwan.“

Anerkannt vorzüglichstes

Wasch- u. Reinigungsmittel.

Zu haben in den meisten Colonial-,

Materialwaaren-, Droguen- u. Seifenhandlungen.

Vor Nachahmungen wird gewarnt. F 202

Dr. Thompson's Seifenpulver.

Gummi-Betteinlagestoffe

für Kranke, Wöchnerinnen und Kinder empfiehlt in nur prima Qualität
C. Mildner, Inh. C. Merten, Goldgasse 18. 5179

Für Feldziegeleien

empfehle magere Streutohlen von meinem Lager zu Mk. 8.— per
1000 Pst. 5645

Wilh. Jannenkohl, Kohlenhandlung.

Burk's Pepsin-Wein.



(Pepsin-Essenz, Verdauungsflüssigkeit.)
Präpariert: Brüssel 1876, Stuttgart 1881, Porto Alegre 1881,
Wien 1883, Leipzig 1892.

In Flaschen à ca. 100 gr M. 1.—, à 250 gr M. 2.—, à 700 gr
M. 4.50. — Die grossen Flaschen eignen sich wegen ihrer
Billigkeit zum Kargebrauch.

Ein wohlgeschmeckendes, mit griechischem Wein bereitetes,
diätetisches Mittel, dienlich bei schwachem oder verdor-
benem Magen, Sodbrennen, Magenverschleimung,
bei den Folgen des übermässigen Genusses v. Bier u. Wein etc.

Man verlange ausdrücklich: „Burk's Pepsin-Wein“ und beachte die
Schutzmarke, sowie die jeder Flasche beigelegte gedruckte Beschreibung.

Zu haben in den Apotheken. Haupt-Niederlage: Hofapoth. von
Dr. Lade. (Anfr.-No. 4366) 9

Der beste Sanitätswein ist Apotheker Hofer's medicinischer

Malaga-Wein von roth-goldener Farbe,
chemisch untersucht und von Autoritäten der medicinischen Wissen-
schaften als bestes Kräftigungsmittel für Kinder, Frauen,
Reconvalescenten, alte Leute etc. anerkannt; auch
köstlicher Dessertwein. Preis per 1/4 Original-Flasche Mk. 2.20,
per 1/2 Flasche Mk. 1.20. Zu haben in den Apotheken. Depot in
Wiesbaden nur allein in Dr. Lade's Hofapothek. 433

Prima Apfelwein

per 1/4 Str. 12 Pf. empfiehlt 4744

Ph. Prinz, Bertramstraße 12.

Gier, frische, 2 Stück 9 Pf., Schwalbacherstraße 71.

M. Stillger,

16. Säuergerasse 16.

Billigste Einkaufsquelle

für Glas- und Porzellanwaren

aller Art. 2540

Grossartige Auswahl.

Specialität: Ausstattungen

für Pensionen, Hotels u. jede Privathaushaltung.

O. FRITZE'S "DOEL-
BERNSTEIN" LACKFARBE



Wie haben Sie es nur fertig gebracht,
dass dieses Mal die Fußböden so prächt-
voll geworden sind?

Mit „O. Fritze's Bernstein-
Del-Lackfarbe“ ist es weiter kein
Kunststück, dieselbe übertrifft an Haltbar-
keit, schnellem Trocknen u. elegantem
Aussehen alle anderen Fußbodenlacks.

Niederlage bei:

A. Herling, Gr. Burgstraße 12.

A. Cratz, Langgasse.

E. Moebus, Lannusstraße 25.

Th. Rumpf, Webergasse.

Louis Schild, Langgasse.

A. Schirg, Schillerplatz.

Oscar Siebert, Ecke der Lannusstr.

F. Strassburger, Kirchgasse. 8014



Forrer's Fussbodenlacke,

als die vorzüglichste Marke bekannt, empfehlen folgende Firmen:

Eduard Brecher. | H. Roos Nachfolger.
J.C. Bürgener Nachfolger. | Chr. Tauber.

Hotel Tannhäuser,

S. Bahnhofstrasse 8.

Frühstücks-Karte.

Käseschnitten 15 Pf.	Sauere Nieren 35 Pf.
Wurstschnitten (Cervelat) 15	Kindfleisch 35
Russ. Sardinen 15	Kalkkopf à la vinaigrette 40
Fleisch-Sülze 20	Kalkbragot 40
Hismarek-Häring 25	Kalkkopf en tortue 45
Caviarschnitten 30	1/2 Kalkbrenn 45
Sardellen-schnitten 30	1/2 Papricaschn. 50
Ital. Salat 35	1/2 Hammer-Mayonnaise 50

12 Pf. Vorzügliches Glas bayrisch. Bier 12 Pf.

Vorzügliche reine Weine eigener Kellerei.

C. W. Leber,

Besitzer. 5701

Verschiedenes

Ein erstes Vielefelder Leinen- u. Aussteuer-Geschäft sucht einen, in den best.

Kreisen eingef. Vertreter f. Privat-Kundschaft, auch Damen berückichtigt.

Off. unter R. 1762 an die Westfälische Zeitung in Vielefeld.

G. Schulze, Clavierstimmer. 3796

Zimmermannstrasse 5.

Stühle aller Art werden billigst gekocht, polirt u. reparirt

bei Ph. Harb. Stuhlmacher, Eastgasse 32. 2106

Leichtes Koffelwerk wird übernommen. 2984

Franz Hunger, Frankenstraße 15.

Decken, Zimmer- und Küchenarbeiten fertig schnell und bill. f.

A. Westeburg, Marktstraße 12, Hinterh. 2 St.

Das Waschen ganzer Häuser

wird äußerst billig unter Garantie ausgeführt von dem 4923

Wiesbaden-Mainzer Glas- u. Gebäude-Reinigungs-Institut

J. Honk. Bückerstraße 10. 5740

Costüme von 6 Mk. an, Hauskleider von 3 Mk. an

werden schön angefertigt, sowie alle Näharbeiten schnell

und billig beforat Webergasse 49, im Laden.

Atelier für Kunststickerei,

Reugasse 9.

Zeichnen und Anfertigen von Gold-, Weiß- u. Kunststickereien. 2554

Bettfedervereinigung mittels Dampfapparat

nach neuestem System, wodurch d. Federn wie neu werden, bei Klein.

Albrechtstraße 30, Part. Billiger Preis. Auf Wunsch Abholung.

Reinigung im Hause d. Eigenth. 4139

Lichtige Büglerin sucht Kunden in u. außer dem Hause. Römer-

berg 7, 2. B.; dafelbst m. auch Wäsche zum Bügeln angenommen.

Eine tücht. Büglerin sucht noch einige Kunden. Rheinstraße 46, 3.

Handschuhe werb. gewaschen u. gefärbt bei Handschuh-

macher Giov. Scappini, Michaelsb. 2. 4869

Bügel-Wäsche wird schön und bill. bei Kirchgraben 23, Frontip. r.

Bügel-Wäsche wird angenommen Schulberg 9, 2 Tr.

Sprenger's Latrinen-Abfuhr.

Anmelde-Büreau zur Abfuhr bei 4877

Herrn P. Hahn, Kirchgasse 51.

Spingittour.

Zu einer Spingittour, lohnender Ausflug in den Taunus, wird bei

Betheiligung eines gebild. Herrn gefest. Alters gewünscht. Gest. Offertes

unter R. L. 236 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Damen finden freundliche Aufnahme bei

Frau Joh. Reitzel, Gebamm, Albrechtstr. 30

Dem geehrten Publikum

zur gefälligen Kenntnissnahme, daß das Fabrikat der Parfümerie-Fabrik von **Roger & Callet** von **Paris** hier bei allen unten verzeichneten Firmen zu haben und daß Herr **Ed. Rosener** hier in keiner Weise berechtigt ist, den Alleinverkauf für genanntes Haus in hiesiger Stadt zu proclamiren.

Schon seit Jahren arbeitet ein Herr unserer Verbindung mit der Firma **Roger & Callet** und bekam erst vor Kurzem, ganz direct, frische Sendung.

Im Uebrigen werden unterzeichnete Herren nicht ermangeln, nach wie vor, bei bescheidenen Preisen, ihre geehrten Abnehmer aufs Reellste zu bedienen und halten sich aufs Wärmste Jedermann empfohlen.

F 487

Mit aller Hochachtung

Weidmann, **Hausmann,** **Reinhard,** **H. Rosener,**
Museumstraße, Große Burgstraße 1, Große Burgstraße 21, Taunusstraße 2,
Gürth, **Drexler,** **Haas,**
Spiegelgasse 2, Saalgasse 5, Marktstraße 30,
Coiffeure — Parfümeure.

Die Weinhandlung Philipp Veit,

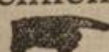
S. Taunusstrasse 8

und

9. Adelhaidstrasse 9,

empfiehlt den **ächten deutschen Sect**

der Hochheimer Champagner-Kellerei in Hochheim a. Main


Marke Bachem & Fanter


(zuletzt prämiirt Chicago 1893, eigenes Weingut)

zu Originalpreisen.

Kirchenstück Cabinet , feinste Hochheimer Marke,	¹ / ₄ Fl. Mk. 4.—	¹ / ₂ Fl. Mk. 2.15
Gold Hock , medium dry, 89er Vintage,	" 3.—	" 1.65
Monopol Bachem & Fanter , angenehmer Tischsect	" 2.50	" 1.40
Specialität: Hochheimer Doctorsect Silber à ¹ / ₄ Fl. (2 Glas Inhalt) Mk. 1.—		

als **Krankensect** weltbekannt und ärztlich empfohlen.

Sämmtliche Marken sind **nicht süß** (demi sec), **feinschmeckend** und **unbedingt gut bekümmlich**; wegen dieser besonderen Vorzüge sind dieselben namentlich bei Kennern und in feinen Privatreisen gut eingeführt und entschieden den meisten französischen Fabrikaten vorzuziehen.

NB. Wegen Besichtigung der interessanten Kellereien und Weingärten in Hochheim, beliebe man Herrn **Philipp Veit**, Taunusstrasse 8, oder Herrn **Fanter**, Friedrichstrasse 43 in Wiesbaden, vorher kurze Mittheilung zu machen.

5724



Kochherde

in allen Größen in solider Ausführung
liefern billigt 2527**H. Altmann Nachfolger,****Wendler & Koch,**

Bleichstraße 24. Bleichstraße 24.

Badhaus zum goldenen Brunnen,

Langgasse 34.

Eigene Mineral-Quelle.Bäder incl. Bedienung 70 Pf., im Abonnement billiger. 4258
Der Besitzer: **S. Ullmann.**

Hallers neue Petroleum-Herde,



Rundbrenner mit einer Flamme und drei Kochlöchern, vollständig geruchlos bei größter Heizkraft, Garantie für jedes Stück, empfiehlt z. Original-Fabrikpreisen 4957

D. Bleyler,

Marktstraße 9.

Gute Kartoffeln per Centner 1 Mk. 80 Pf. zu haben
Drantenstraße 37.

Verantwortlich für die Redaction: **E. Röhrdt.** Rotationspressen-Druck und Verlag der **L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei** in Wiesbaden.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 212. Morgen-Ausgabe.

Mittwoch, den 9. Mai.

42. Jahrgang. 1894.

Der Arbeitsmarkt

des „Wiesbadener Tagblatt“, Anzeiger für amtliche und nichtamtliche Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden und Umgebung, erscheint am Vorabend eines jeden Ausgabtags im Verlag, Langgasse 27. Von 6 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pfg., von 6 1/2 Uhr an außerdem unentgeltliche Einsichtnahme. Der „Arbeitsmarkt“ enthält jedesmal alle Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächst erscheinenden Ausgabe des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen.

Iduna in Halle a. S.

Lebens-, Pensions- und Leibrenten-Versicherungs-Gesellschaft.

Auf Gegenseitigkeit errichtet 1854.

Versicherungs-Bestand ultimo 1893	47,622 Versicherungen
mit Capital und jährlicher Rente	89,751,897 M.
Angesammelte Reserven ultimo 1893	129,714 M.
Gesamtzahlungen an die Versicherten seit Errichtung der Gesellschaft bis 31. Dezember 1893	24,924,658 M.
Sichere Hypotheken, Banquier-Guthaben, Effekten und Hausbesitz am 1. Januar 1894	39,604,163 M.
Darlehen auf Policen ultimo 1893	24,267,602 M.
Jahresprämieeinnahme in 1893	2,106,408 M.
Zur Dividendenvertheilung verfügbare Gewinn-Überschüsse ultimo 1893	3,410,290 M.
	2,587,270 M.

Die Gewinn-Überschüsse des Geschäfts fließen den Mitgliedern der auf Gegenseitigkeit beruhenden „Iduna“ allein und unverkürzt als Dividenden zu, welche auf jede volle Jahresprämie auch bei Versicherungen mit abgekürzter Versicherungsdauer gewährt werden. Die Mitglieder der Gesellschaft beziehen ihre Dividenden entweder entsprechend den einzelnen Jahresprämien (Vertheilung A) oder steigend im Verhältnis der Summe der gezahlten Jahresprämien (Vertheilung B).

In 1895 werden vergütet:

Bei Dividendenvertheilung A:

fünfundzwanzig Prozent der einzelnen Jahresprämie.

Bei Dividendenvertheilung B:

drei Prozent der Summe aller gezahlten Jahresprämien.

Halle a. S., am 2. Mai 1894.

Die Direction der „Iduna“.

Weitere Auskunft wird gern ertheilt, auch werden Anträge auf Versicherungen entgegen genommen von allen Agenturen.

Das Bureau der „Iduna“ in Frankfurt a. Main.

Ed. Jäckel, Oberinspector, Schäfergasse 20.

M. Sauerborn, Inspector in Wiesbaden, Riehlfstraße 4.

Carl Klauer, Frankfurt a. Main.

Ed. Weil, Hauptagent, Frankfurt a. Main.

Herm. Heine, Darmstadt.

Friedr. Hüter, Cassel.

M. Kaufmann, Mainz.

Aug. Noll II., Gießen.

Ch. Zickendraht, Hersfeld.

Jean Kreis, Hanau.

J. Frank, Kassel.

J. G. Kurz jun., Worms.

Mayer Rosenthal, Weslar.

(Halle 1902) F 202

Marine-Panorama

am Palmengarten.

Eintrittspreis Mk. 1.—, Kinder 50 Pf.

5944

am Pfingstsonntag Mk. 1.—, am Pfingstmontag 50 Pf.

Ausstellung in der Gewerbeschule.

Die betr. Meister werden höflichst gebeten, die angefertigten Gesellenstücke und Lehrlingsarbeiten am Freitag, den 11. Mai, von Morgens 8 Uhr bis Nachmittags 6 Uhr, im Saale No. 3 bestimmt abliefern zu lassen, da die Eröffnung der Ausstellung am Samstag, den 12. Mai, erfolgt.

F 474

Der Vorstand des Lokal-Gewerbevereins.

Reife Erdbeeren

Liefert täglich frisch vom Treibbeet per Pfund 3 Mk., kleinere zur Wahl billiger. Jean Müller, vis-à-vis der Wilh.-Heilautalt, 2. Reihe, oder Gärtnerei Biebrich, Bachgasse 24.

Luftkurort Auerbach.

Station der Main-Neckarbahn, zwischen Darmstadt u. Heidelberg, am Fuße des Melibocus und Auerbacher Schlosses.

Hotel und Pension zur Krone und Schweizerhaus.

Pensionspreis 4—5 Mk. pro Tag (includ. Zimmer). Leisezimmer, große Speisekale, parkartiger Garten mit Spielplatz. Bäder. Portier am Bahnhof. Prospekte und Auskunft durch den Besitzer G. Diefenbach. F 137

Oberwesel. Rhein. Hof.

Angenehmer Sommeraufenthalt, billige Pension, großer Speisesaal u. Rheinterrasse, warme Bäder im Hotel. Bes. Heinr. Fey. F 202

Gläser Rothwein

per Flasche 60 Pf. empfiehlt C. Thon, Mauergerasse 7. 5964

Man abonniert

auf das

„Wiesbadener Tagblatt“

Anzeiger für amtliche und nichtamtliche Bekanntmachungen der
Stadt Wiesbaden und Umgebungmit 7 Freibeilagen, darunter die „Illustrirte Kinder-Zeitung“,
täglich 2 mal (Morgens und Abends) erscheinend,

Bezugspreis 50 Pfg. monatlich,

im Verlag, Langgasse 27 in Wiesbaden,
in den 32 Ausgabestellen in Wiesbaden,
bei den Zweig-Expeditionen in den Nachbarorten,
bei allen Kaiserlichen Post-Anstalten hier und auswärts.

Seltener Gelegenheitskauf.

200 Damen-Jaquettes, neueste Façons, um
schnell zu räumen, 3, 4 u. 6 Mk., hochelegante **Brunnen-
mäntel**, Werth 100 Mk., jetzt 15 und 20 Mk., **Spitzen-
umhänge** von 10 Mk., **Capes** in allen Façons, **Seide**
in allen Farben, Robe 20 und 30 Mk., **Foulards** Robe 15 Mk.,
Kleiderstoffe Kleid 3 Mk., **Cachemir**, **Tuch-
Rester**, **Kammgarne**, **Teppiche** zu den
billigsten Preisen. Neu angekommen:150 Fenster **Gardinen**, hochelegante Muster, von 3 Mk.**Leipziger Parthiewaaren-Geschäft**,
früher Nerostrasse 21. jetzt Querstrasse 1.
1/2 Minute vom Kochbrunnen.

Die Vorzüge

des ächten Prof. Just. von Liebig'schen Backpulvers sind:
bedeutende Triebkraft, leichte Verdaulichkeit und vorzüglicher Geschmack des
damit bereiteten Backwerks, in welchen Eigenschaften es alle ähnlichen
Fabrikate übertrifft. Nur acht, wenn auf jedem Paket „Liebig's
Manufactory, Hannover“ steht. Zu haben in allen besseren
Drogen-, Colonial- und Delicatessen-Geschäften. F 203

Neue

Matjes-Häringe und
Malta-Kartoffeln

empfiehlt

5956

Morisstr. 16. Jean Marquart, Eckladen.Frische Spargel à Pfd. 40, 50 und 60 Pf., Kiesel. 4997
Fr. Kühler, Untere Friedrichstraße 10, Thoring.

48 Ruthen Klee, an der Platterstr. belegen, zu verk. Emserstr. 49.

Miethgesuche

Wohnung von 6-8 Zimmern, Parterre oder Bel-Etage,
Südseite, Preis 1800-2400 Mk., sofort zu mieten gesucht. 3589
J. Meier, Vermietungs-Agentur, Taunusstrasse 18.

Eine Wohnung.

Parterre od. 1. Etage, bestehend aus 6 bis 7 Zimmern, Badezimmer
und Zubehör, der Neuzeit entsprechend, Südseite, Nähe des Kurparks
bedorugt, wird sofort gesucht. Offerten mit Preisangabe unter
Z. N. 176 an den Tagbl.-Verlag erbitten.**Gesucht** in guter Lage mit Gartenbenutzung drei Zimmer mit
Küche, möblirt oder unmöblirt. Offerten mit Preis-
angabe unter T. L. 238 an den Tagbl.-Verlag.

Fremden-Pension

Pensionat in Wiesbaden, mit Haushaltung verbunden,
für ein junges Mädchen sofort gesucht.
Frei-Offerten unter N. 79 mit Prospect an die
Annoncen-Expedition W. Birkel, M.-Gladbach.**Edelhaidstr. 45, Bel-Et., f. m. Zimmer m. u. o. Penf., Bad.** 3588
Pension Villa Grünweg 4, dicht beim Park und nahe dem
Kurhaus, Zimmer frei geworden. Garten, Balkons.Junge Mädchen finden freundliche Aufnahme zur Erlernung des
Haushalts in gesunder Gegend. Pensionspreis pro Jahr 500 Mark
excl. Wäsche. Näh. Karlstraße 37, Part. rechts. 3145**Pension für In- u. Ausländerinnen Rheinstr. 18.** 3587**Taunusstr. 1**, Berliner Hof, Ecke Wilhelmstr.
Schöne Zim. m. Penf. Preis mäßig.**Fremden-Pension Taunusstraße 6** schon möbl. Zimm. mit
ohne Pension von 3 1/2 bis 6 Mk. täglich (volle Pension) zu vermieten.
Bäder im Hause. 3586**Damen erhalten bei einer ff. gebild. Familie volle Pension**
mit Familien-Anschluss. Off. G. J. 733 Tagbl.-Verl. 3582**Copenhagen** a. Koffert, prächtige Lage, einige Zimmer
frei. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3580

Vermietungen

Villen, Häuser etc.

Eine herrschaftliche Villa

hier, mit 8000 □-Mtr. großem wohlgepflegtem Garten, vornehmste Lage,
brillante Fernsicht, gesunde frische Waldluft, ist zu vermieten. Näheres
auf Anfrage unter V. F. 680 an den Tagbl.-Verlag. 164

Villa Nerothal 45

ist Wegzugs halber sofort billig zu verm.
event. zu verkaufen. Anzsh. Morgens
v. 10—12, Mittags v. 3—5 Uhr. 3405

Geschäftslokale etc.

Laden Neugasse 16 mit oder ohne Wohnung zu vermieten. 3579
In Gütville ist ein geräumiger Laden mit Wohnung per August oder
September d. J. zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3457
Gellmündstraße 41 eine Werkstätte, auch als Halle zu benutzen, zu
vermieten. 2433

**Zwei große helle Werkstätten u.
Speicher (übereinander)** nebst großer ge-
deckter Schutzhalle, zusammen oder getheilt, ev. mit Wohnung, zu ver-
mieten. **Franz Schramm**, Schwalbacherstraße 57. 2257

Wohnungen.

Bismarck-Ring 1 sehr schöne Bel-Etage von 4 Zimmern, 1 oder 2
Maniarden etc. auf gleich oder später zu verm. 2321
Dohheimerstraße 11, Gartenh. 1, ein Zimmer und Küche an eine ein-
zelne ältere Dame zu vermieten. Näh. Vorderh. Part. 3534
Friedrichstraße 47, 2 r., ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Balkon,
Küche und zwei Maniarden, für 1. Juli zu vermieten. Näh. dafelbst.
Jahnstraße 29, 1 Tr., Wohnung von 5 Zimmern
Wegzugs halber sofort zu vermieten.

Jahnstraße 38, kein vis-à-vis.

Wohnungen, 3 Zimmer, Küche, Balkon u. Zubeh., zu verm. N. daf. 2498
Kaiser-Friedrich-Ring 108, neben Adolphallee, hochleg. Wohnungen,
6 Zimmer, Bad etc., zu vermieten. 2177

Kirchgasse 49, 1 Tr. h., Seitenbau, e. Wohnung, 4 Zimmer, Küche,
Keller, mit oder ohne Maniarden auf gleich oder 1. Juli zu verm. 228
Moritzstraße 60 ist die Bel-Etage, bestehend aus 8 Zimmern, Bade-
zimmer, 2 Balkons, Erkerbalkon und allem Zubehör, auf 1. Juli oder
später zu vermieten. Näh. dafelbst Part. 3134

Craniensstraße 45, Ede Goethestraße, sind Wohnungen von 4 und
5 großen eleganten Zimmern, Bad etc. für gleich oder später zu verm.
Näh. daf. ob. Kaiser-Friedrich-Ring 108 bei **W. Hallmann**. 2516

Philippstraße 35 ist eine schöne Parterrewohnung, bestehend aus
4 Zimmern nebst Zubehör, sofort oder später zu vermieten. Näh.
beim Rechtsanwalt **Frey** dahier. F 85

Platterstraße 46 schöne Part.-Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Keller,
auf Juli zu vermieten. Näh. Platterstraße 5. 2539

Rheinstraße 91, 2 St., elegant angelegte Wohn.,
6 große Zimmer, Küche, Balkon,
Kohlenanzug, u. Zub., v. f. o. 1. Oct. zu vm. N. b. Herrn **Schmidt**.
Rheinstr. 89, o. beim Eigentümer **Heuer**, Adelsbair. 20, P. 3482

Adelstraße 41 eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör
(2 Et.) auf sofort zu vermieten. Näh. im Bäderladen. 3216
Schwalbacherstraße 25 freigel. jch. Frontp.-Wohn. auf 1. Oct. 3475

K. Schwalbacherstraße 8 sind 3 große helle Zimmer mit Zubehör
zu vermieten. 1946

Wellrichstraße 5 Dachwohnung per sofort zu vermieten. 2311

Freundl. H. Wohnung vor der Stadt
von 2 Zimmern und Küche etc. in schöner freier Lage, 20 Minuten von
der Stadt, an ruhige Mieter sofort billig abzugeben. Näh. im
Tagbl.-Verlag. 3413

Oberwesel a/Rh.

Schöne gr. Wohnung, Hochpart., 7 Zimmer, 2 Mans. etc., Garten und
Anlagen, ab 1. Juli preisw. zu vermieten. Das ganze eleg. gebaute
Haus mit Balkon-Aussicht auf den Rhein, 17 J., 4 Mans., 5 gr. Aus-
speicher, eig. Wasserleitung, ist ev. mit anlieg. Gärten und Gelände,
6 Kellern f. ca. 120 St. Wein, Kellern, Sinterhaus u. f. w. verkäuflich.
Näh. Rheinbahnstraße 2, Part., Wiesbaden. 3537

Möblierte Wohnungen.

Elisabethenstraße 17

ist die komfortable möblierte Wohnung von 5 bis 6 Zimmern nebst
Bade-Cabinet ganz oder getheilt mit oder ohne Pension zu vermieten.
Näh. Parterre.

Elisabethenstraße 23

ist das abgeschlossene gut möblierte Hochpart. mit Balkon, 3 Zimmern, ein-
gerichteter Küche, Keller u. Maniarden sofort zu verm. Näh. 1 Tr. 2622

Kapellenstrasse

möblierte Etage, 5 Zimmer und Küche, zu vermieten. 3352
J. Meier, Vermietungs-Agentur, **Tausenstr. 19.**
Möblierte Wohnung in einer Villa, nahe der Englischen Kirche, zu
vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2280

Lustkurort Hofgut Geisberg,

16 Minuten vom Kurpark Wiesbaden, 5 Minuten vom Wald entfernt,
großer Park.

Möblierte Zimmer u. Mansarden, Schlafstellen etc.

Adelheidstraße 26, Bel-Etage, zwei eleg. möbl.
Zimmer m. Balkon zu v. 3381

Adelheidstraße 40, Part., gr. schön möbl. Zimmer mit Kasse für eine
Person 10 Mk. für zwei Personen 15 Mk. per Woche. 3465

Albrechtstraße 30, Part., schön möbliertes Zimmer zu verm. 3567

Albrechtstr. 30, Part., 2 gut möbl. Zimmer, 1 Zimmer sep. Eing. 3588

Albrechtstraße 37 ist ein jch. möbliertes Zimmer mit zwei Fenstern nach
der Straße mit oder ohne Pension zu vermieten. Näh. Part. 3579

Albrechtstraße 38, 1. Et., 2 fein möbl. Z. m. separ. E. zu verm. 3510

Albrechtstraße 39, B. P., möbl. Zimmer mit u. ohne Pens. zu v. 3279

Albrechtstraße 3, 1. möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu verm. 1524

Albrechtstraße 6, 1. möbl. Zimmer mit o. ohne Pension zu verm. 3448

Albrechtstraße 19 schönes groh. Part.-Z., möbl., mit span. Wand zu vm.
Blücherstraße 7, 2 r., schön möbl. Zimmer billig zu vermieten. 3418

Große Burgstraße 4, 3, schön möbl. Zimmer an eine anst. Dame
billig zu vermieten. 3585

Dohheimerstraße 10, 2, hübsch möbl. Zimmer mit oder ohne Pension.
Dohheimerstraße 13, Part., freundlich möbl. Zimmer zu verm. 3368

Faulbrunnstraße 11, 2 St., ein schön möbl. Zim. zu verm. 2929

Frankestraße 5, 1. möbl. Zimmer zu vermieten. 3289

Friedrichstraße 14, 1. Et., Salon mit Pianino und Schlaf-
zimmer für 45 Mk. monatlich.

Villa Grünweg 4, dicht beim Park, nahe dem Kurhaus, Zimmer frei.
Gustav-Adolfstr. 5 sind zwei gut möblierte große
Bel-Etage-Zimmer mit Bal-
konen an einzelnen Herrn oder Dame zu vermieten. 2992

Helenenstraße 8 ein gut möbl. Part.-Z. a. fol. Herrn zu verm. 3412

Hermannstraße 3, Verh. 2 St. l., ein möbl. Zimmer zu vermieten.

Hermannstraße 28, Part., ein schön möbl. großes Parterrezimmer
(2 Betten) mit guter Pension für 40 Mk. zu verm. 5967

Jahnstraße 2, 2 r., Ede der Karlstr., gut möbl. Schlafzimmer z. v. 2253

Kirchgasse 40, 1 u. 2 St., möblierte Zimmer zu vermieten.

Kirchgasse 47, 2, ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 3518

Kirchgasse 51, 3 links, möbl. Zimmer zu vermieten. 3474

Kirchgasse 2, 3 St. links, ein kleines möbl. Zimmer zu vermieten.

Kirchgasse 12, 1 l., schön möbl. Zimmer mit sep. Eingang zu verm.

Kirchgasse 43, 3 St. links, gut möbl. Wohn- und Schlafzimmer
mit Balkon auf 15. Mai zu vermieten. 3476

Kirchgasse 11, 1 St., ein schön möbl. Zimmer zu verm.

Kirchgasse 14, 2 St., möbl. Zimmer mit od. ohne
Pension zu vermieten. 3159

Kirchgasse 19, 2 St., möbl. Zimmer zu vermieten. 3305

Kirchgasse 10, 2 Et., gr. möbl. Z. mit 1 o. 2 Betten a. gl. zu v. 2540

Kirchgasse 6, Verh. 2 St. l., schön möbl. Zimmer zu vermieten.

Kirchgasse 4, 2, f. d. l. möbl. Zimmer billig zu vermieten. 3101

Kirchgasse 31, Part., möbl. Zimmer zu vermieten.

Kirchgasse 39 ein schön möbl. Zimmer b. zu vermieten. 3580

Nicolasstraße 10, 2. Etage, Salon u. Schlaf-
zimmer für eine oder zwei
Personen, oder zwei Schlafzimmer, elegant möbliert, in ruh.
seinem Hause zu vermieten. 2334

Nicolasstraße 22, 4, f. f. m. Salon nebst
Schlafcabinet in fein.
Dauere mit oder ohne Pension zu vermieten. 3479

Nöckerberg 2, 1. St. links, möbliertes Zimmer zu vermieten. 3584

Nöckerberg 13 zwei ll. möbl. Zimmer billig zu vermieten.

Nöckerberg 14 möbl. Zimmer v. 10. Mai ab zu verm. Zu erf. Part.

Nöckerberg 10 schön möbl. Zimmer zu vermieten. 2632

Nöckerberg 2, Ede der Langgasse, 3 St., ein schönes
gemüthliches möbliertes Zimmer zu vermieten. 3165

Nöckerberg 4 möbliertes Zimmer zu vermieten. 1570

Nöckerberg 55, 2 St., ist ein möbl. Z. billig zu verm. 3400

Nöckerberg 11, 2. St., ein schön möbl. Zimmer für einen besseren
Herrn oder eine Dame. 3576

Nöckerberg 3, Part. r., schön möbl. Zimmer zu verm. 3508

Nöckerberg 4, Bel-Etage, möblierte Zimmer.

Nöckerberg 14, 2. Et., f. d. l. m. Z., ev. Clavierbenutzung, zu verm.

Nöckerberg 21, Bel-Et., ein möbliertes Zimmer mit u.
ohne Pension. Wäder im Hause. 3188

Nöckerberg 19, 2 St. r., schön möbl. Zimmer sofort billig zu vm.

Nöckerberg 29, Ede der Langgasse, in 1. Etage ein schön möbl. Zimmer
mit Schlafzimmer und separatem Eingang zu vermieten. 2068

Nöckerberg 41, Part., freundlich möbl. Zimmer zu vermieten. 3533

Nöckerberg 1a, 1 Tr., ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 2960

Nöckerberg 7, 1 St., schön möbl. Zimmer mit Pens. zu verm. 3325

Nöckerberg 18, Part., gr. freundl. möbl. Part.-Zimmer zu vm. 3511

Salon und Schlafzimmer, auch getheilt, billig zu ver-
mieten. Näher. Kirchgasse 12, 2. St.
Ein möbliertes Zimmer billig zu verm. Näh. Albrechtstr. 40. **Müller**.
Ein schön möbl. Zimmer ist an ein anständiges Fräulein oder Herrn
zu vermieten. Näh. Hermannstraße 28, 1 St. b. r. 3581

Möbl. Zimmer zu verm. Näh. Kirchgasse 8, im Bäderladen. 1447

Ein schön möbl. Part.-Zimmer zu verm. Näh. Nöckerberg 29, P. 3586

Gr. Zimmer möbliert, auch unmöbliert. Näh. Nöckerberg 35/37, 3 St.

Nabe beim Walde in ruhigem Hause frdl. möbl. Zimmer zu verm. 5968
 miethen Stiffrasse 25, 1. Et. Vormittags zu erfr.
 Adelhaidsstrasse 42, Hth. P. L. erh. ig. anst. Leute Kost u. Logis. 3394
 Bertramstrasse 9, 2 Et. rechts, erh. ein reinf. Arbeiter schönes Logis.
 Gleichstrasse 14, 3 r., erhält ein j. Mann Logis, auch mit Kost. 3551
 Goldgasse 12, 2 Tr., erhalten Arbeiter Schlafstelle. 3577
 Gärnergasse 5, 1 Tr. rechts, erh. junge Leute schönes Logis und Kost.
 Dieckstrasse 27, Part., erh. reinf. Arbeiter billiges Logis.
 Moritzstrasse 30, H. 1 L., erh. anst. Leute gute Kost u. schönes Logis.
 Nerostrasse 34, Hth. 1 Et. r., erhalten reinf. Leute Kost und Logis.
 Schwalbacherstrasse 51, 2 Et., erh. reinf. Arbeiter Kost und Logis.
 Walramstrasse 19, 2 Et. r., erh. anst. jg. Leute billige Schlafstelle. 3523
 Weirichstrasse 16, 2, schönes Logis an j. Mann sofort.
 Weirichstrasse 42, 1 Et., erhalten reinf. Arbeiter billige Schlafstelle.
 Reinf. Arbeiter erhalten Schlafstelle. Näh. Helenestrasse 5, Hths. 2.

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Moritzstrasse 10 sind 2 Zimmer im Seitenbau zum Einstellen von Möbeln zu verm. 2905
 Moritzstrasse 64, Hth. Part., ein leeres Zimmer sofort zu verm. 2900
 3. gl. o. sp. zu verm. Näh. Weirichstr. 42, 1. Zu erfr. v. 10-12 u. 3-5.
 Gleichstrasse 22 eine Mansarde zu vermieten. 3310
 Paringsstrasse 6 sch. gr. Mansarde mit Kochherdchen zu verm. 2545
 Rheinstrasse 46 l. heizb. Mans. zu vermieten. 2368
Weirichstrasse 16, 2, fl. Mansarde an ruhige Pers. sofort zu vermieten. 3524

Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt“ des Wiesbadener Tagblatt erscheint am Abend eines jeden Ausgabens im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Dienstgebote und Dienstangebote, welche in der nächstfolgenden Nummer des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. Von 6 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Hg., von 6 1/2 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einsichtnahme.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Nindergärtnerin, erfahren, mit guten Zeugnissen, zu zwei Kindern von 4 bez. 2 Jahren nach Mainz gesucht. Offerten unter **L. F. 25205** an **D. Frenz** in Mainz erbeten. F 66
Verkäuferin der Kurz-, Weiß- und Wollwarenbranche, w. im Decoriren bewandert ist, gesucht. Näh. Neugasse 7 a, Laden.

Lehrmädchen
 mit guter Schulbildung zum baldigen Eintritt gesucht. 5950
Seiden-Bazar S. Mathias.

Ein Lehrmädchen gesucht. 5669
Sal. Bacharach, Webergasse 2.

Ein Lehrmädchen gesucht. 5924
Geschwister Strauss, Al. Burgstrasse 6.

Ein Lehrmädchen aus guter Familie zum 15. Mai gesucht.
Geschw. Maurer, Kurzwaren- u. Stickeriegeschäft, Spiegelg. 3.

Ein Mädchen, im Kleidermachen geübt, und einige anst. Lehrmädchen sofort gesucht Röderstrasse 14, 1 Et. 5971
Geübte Näherinnen w. gej. P. N. Müller, Michelsberg 18.

Mädchen können das Kleidermachen grdl. erl., auch unentgeltl. Walramstrasse 8 bei **Fr. Schneider.** 4716
Mädchen können das Kleidermachen unentgeltlich erlernen Albrechtstrasse 6. 3710

Lehrmädchen für Kleidermachen gesucht Zahnstrasse 22, 2. 4739
Ein Lehrmädchen für Sticken gesucht.

Victor'sche Kunstankast, Taunusstrasse 13. 5943
Eine tüchtige Stätterin gesucht für dauernde Beschäftigung.

Färberei Hermann, Emmerstrasse 4.
 Ein br. Mädchen kann das Bügeln erlernen. Näh. Schulberg 17.

Eine Waschfrau gesucht Wallmühlstrasse 22.
 Zwei t. Waschm. f. n. Schwalb. gej. **Fr. Schmidt, Al. Schwalbacherstr. 9.**

Monatsmädchen gesucht Goldgasse 2 a, 3 Tr.
 Adelhaidsstrasse 50, Part., wird eine Monatsfrau oder Mädchen gesucht.

Tüchtiges Monatsmädchen sofort gesucht Sonnenbergerstrasse 31, 1.
 Ein ordentliches reinf. Mädchen für Nachmittags gesucht Dinkgraben 5, Part. I.

Gesucht eine Köchin und eine Kammerjungfer zu Fremden bald. Eintritt. **Bureau Germania, Gärnergasse 5.**
 Stiffrasse 1, Part., ein braves Monatsmädchen gesucht.
 Ein sehr reinf. Mädchen wird des Vormittags einige Stunden und für Nachmittags zu zwei Kindern gesucht Elisabethenstrasse 5, links.

Ladirenerinnen und Polirerinnen

werden gesucht bei

5880

Georg Pfaff,
 Metallapfel- und Staniolfabrik,
 Dogheimerstrasse 52.

Gesucht für Vormittags zu einer einzelnen Dame ein ehrliches reinf. Mädchen, das die Hausarbeit gründlich versteht. Zu erfragen heute von 10-12 Uhr Vormittags Stiffrasse 3, Bel-Etage.
 Ein j. Mädchen, welches das Kochen erlernen will, gej. Beaufste. 5856
 Ein Kochlehnmädchen, welches Vergütung leistet, auf gleich gesucht Röderstrasse 37, Part.

Gesucht eine Haushälterin für einen älteren Herrn 5948
 Nicolastasse 25.
 Für ein großes Herrschaftshaus nach auswärts eine perfecte, durchaus erfahrene

Köchin

ge sucht, welche in der feineren Küche, sowie im Backen bewandert sein muß. Ebenfalls ein einfaches beidesseits Fräulein als Kammerjungfer gesucht, welches die Wäsche in Ordnung halten muß, Weizen u. etwas Kleidermachen kann. Näh. Grabstrasse 13, Part.
 Gesucht sof. drei fein bürgerl. Köchinnen, Hausarbeit üben, ein fr. Haus- u. Zimmerm. **Stern's S., Goldgasse 12.**
 Fein bal. Köchin gej. (b. Lohn) d. **Fr. Zapp, Wiebrich, Mainzerstr. 24.**
 Eine selbstständige Köchin zur Anshilfe auf gleich gesucht Röderstrasse 37, Part.

Nach Holland eine selbstständige perfecte Köchin, feines Herrschaftshaus, z. 1. Juni, sowie ein tüchtiges Hausmädchen, sehr angenehme Stellung, gegen freie Reise (Vorstell. hier) nach Ottweiler, eine gute fein bürgerliche Köchin für kl. Haushalt (dauernde Stellung), mehrere gesetzte Kindermädchen od. Frauen zu kl. Kindern u. Frankfurt u. Worms, zwei Kammerjungfern für hier, gediegene Alleinmädchen, welche kochen k., durch **Ritter's Bureau (Inh. Löb), Webergasse 15.**
Das Rheinische Stellen-Bureau v. **C. Grünberg, Goldgasse 21.** Laden, sucht fünf Hotel- u. Restaurationköchinnen für hier und auswärts, eine Pensionköchin, gut bürgerliche Köchin, Kochlehnmädchen, Hotelzimmermädchen, Allein-, Haus- und Küchenmädchen gegen guten Lohn.

Gesucht für kl. feine Familie eine fein bgl. Köchin (25 Mt.), mehrere im Kochen bewanderte Alleinmädchen, ein besseres Kindermädchen, ein Kochlehnmädchen u. vier Küchenmädchen. **Central-Bureau (Frau Wallies), Goldgasse 5.**
 Ein Mädchen mit guten Zeugnissen gesucht **Gr. Burgstrasse 12, 1. Et.**
 Ein in der fein bürgerlichen Küche u. Hausarbeit bewandertes Mädchen auf sofort gesucht Rheinstrasse 78, 2.

Gesucht ein tüchtiges Zimmermädchen mit guten Zeugnissen für eine Fremdenpension Neubauerstrasse 8; zu erfr. von 8-10 Uhr.
 Ein Mädchen sofort gesucht Neugasse 16. **Reggerladen.**
Junges tüchtiges Mädchen vom Lande, w. kochen lernen will, findet gegen freie Station u. Lohn sofort Stellung Pension **Baur, Nerostrasse 23, 1.**
 Ein zuverlässiges Mädchen, welches auch im Laden thätig sein kann, sofort gesucht. **Wilh. Pütz, Webergasse 37.**

Br. Mädch. z. zwei Deuten gej. **Fr. Schmidt, Al. Schwalbacherstr. 9.**
 Ein gut empfohlenes tüchtiges Mädchen, das kochen kann und Hausarbeit übernimmt, wird sofort gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 5947

Braves junges Mädchen gesucht Frankenstrasse 1, 2.
 Auf gleich ein ordentl. Mädchen gej. Näh. Hermannstr. 17, 1 Et. t.

Ein besseres Mädchen gesucht Wiebrichstrasse 10, Part.
 Ein einfaches Mädchen (ev.) vom Lande wird auf gleich gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Ein tüchtiges Alleinmädchen, das bürgerlich kochen kann u. gute Empfehlungen hat, gesucht Augustastrasse 11, Parierre.

Gesucht ein anständiges älteres Mädchen, das schon bei Kindern war, zu einem zwei- und dreijährigen Kinde **Goethestrasse 18, 1. Et.**

Ein Dienstmädchen für sofort gesucht Moritzstrasse 9, Part.
 Ein einfaches Mädchen auf sogl. o. 15. Mai gesucht Lehrstr. 2, 3 r.

Geht ein gebildetes Mädchen, 17-18 Jahre, das zwei Stunden tägl. mit einem Kinde spazieren gehen kann; 20 Mark monatlich. Zu erfr. Pension **Anglaise, Paulinenstrasse 1.**

Mehrere tüchtige Haus- und Alleinmädchen für gleich und 15. Mai (guter Lohn). **Bureau Knoll, Faulbrunnenstrasse 1.**

Ein einfaches tüchtiges Mädchen, welches die Hausarbeit gründlich versteht und einfach kochen kann, wird auf sofort oder zum 11. d. M. gesucht Adolphstrasse 5, Stb. I. R.

Ein einfaches Mädchen u. Alleinm. f. **Fr. Schmidt, Al. Schwalbacherstr. 9.**
 Gef. Allein-, Haus- u. Küchenm., Keim., Servirm. **Reggergasse 14, 1.**

Gesucht mehrere Herrschafts- u. fein bürgerl. Köchinnen, ein Kinderfräulein, zu kleinem Kinde, ein Zimmermädchen u. Mainz, eine g. Kammerjungfer, eine Köchin f. ein Gut, eine Köchin f. Pension, eine Küchenhelferin, französische Köchinnen, versch. Haus- u. Alleinmädchen. B. Germania, Gäßnerg. 5.

Ein junges sauberes Dienstmädchen zum sofortigen Eintritt gesucht. Nur Solche mit guten Empfehlungen wollen sich melden Langgasse 8, Schirmgeschäft.

Zum 15. d. M. ein tücht. sauberes Mädchen von ungefähr 28 Jahren m. p. 3. gef. Wilhelmstraße 8, Part. 5969

Ein ordentl. Mädchen von auswärtig sofort gef. Kirchgasse 42.

Nach Holland suche 3. 15. Juni ein gewandtes Hausmädchen (30 Mt. L.), u. Brüssel eine Köchin u. ein Hausmädchen, eine angehende Jungfer, welche schneidert, nach Frankfurt.

Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Ein braves Mädchen, welches hier in einer tüchtigen bürgerlichen Familie in Stellung war, in Köchen- und Hausarbeit erfahren ist, auf gleich oder 1. Juni gesucht Goethestraße 16, Part. 5978

Gef. nett. selbstst. Alleinmädchen m. g. 3. f. H. Fam. B. Varenstr. 1, 2.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Kindergärtnerin,

welche in der franz. Sprache bewandert ist, sucht, gestützt auf gute Zeugn., Stelle auswärts. Off. unter B. M. 244 an den Tagbl.-Verlag.

Fräulein,

selbstständig, kaufmännisch, geb., in der Bijouterie-Branche sehr tüchtig, sucht in einem feineren Juwelier-Geschäft Stellung. Familien-Anschluß erwünscht. Offerten und nähere Bedingungen unter U. K. 217 befördert der Tagbl.-Verlag. 5908

Eine Wälerin sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Näh. Wellrigstraße 44, Vorderh. 3 St.

Ein j. Wittwe sucht Wasch- u. Putzbeschäftigung. Lehrstraße 1, Hth. B. Junge Frau sucht Wasch- u. Putzstelle. Näh. Wellrigstraße 42, Dachl. Eine Frau sucht Arbeit (Waschen und Bügeln). Lehrstraße 11.

Ein junges Mädchen sucht Wasch- und Putzbeschäftigung; dieselbe nimmt auch Monatsstelle an. Schwalbacherstr. 33, 3 Tr.

Ein j. Frau f. Wasch- u. Putz-Geschäft. Steingasse 20, 2 St. 1.

Ein j. Frau sucht Wasch- und Putzarbeit. Manergasse 15, 2 St.

Ein Mädchen, welches gut kochen k., sucht Monats- oder Aushülfsstelle. Näh. Adolphsallee 34, Dachstock.

Ein j. Frau u. ein Mädchen f. Monatsstelle. Wellrigstr. 46, D. D. links.

Ein reinkl. Frau sucht Monatsstelle. Näh. Wellrigstraße 27, Frontp. r.

Ein ordentliche Monatsfrau, welche 6 Jahre in einer Stelle war und wegen Erkrankung der Dame dieselbe verlassen mußte, sucht sogleich oder zum 15. Mai eine andere Stelle. Bleichstraße 20, Hth. 1 St.

Ein j. Frau sucht Monatsstelle oder sonst. Beschäftigung. Hochstraße 5.

Ein j. saubere tüchtige Frau wünscht Monatsstelle in feinerem Hause. Herrostraße 42, Hth. 2.

Ein j. Frau sucht Monatsstelle oder sonst. Arbeit. Steingasse 10, Dachl.

Ein j. Frau, welche bisher nur t. d. Krankenpflege gewirkt (bestens empfohlen), von freundlichem netten Menschen, sucht geeignete Stellung. Näh. Ritter's Bureau, Joh. Löh. Webergasse 15.

Ein unabh. Frau, welche in der Krankenpflege bewandert ist, sucht Beschäftigung in allen häuslichen Arbeiten. Wellrigstr. 43, 3 St. rechts.

Empf. selbstständ. prov. f. anständ. Köchinnen f. Herrsch., 10, 6, 5 u. 3-jähr. 3., a. fein. Hause, nett. gew. Mädchen, pr. Empf., als angeh. Jungfer oder fein. Hausmädchen, sowie ein. Haus- u. Alleinmädchen. Bär. Varenstraße 1, 2.

Ein fein bürgerliche Köchin sucht sofort Stelle. Zu erfragen Langgasse 13 bei Braun.

Ein bürgerl. Köchin, welche auch Hausarbeit mit übernimmt, sucht Stellung. Fr. Schmidt, Al. Schwalbacherstraße 9.

A young lady seeks re-engagement as Governess or English Fräulein. Apply Miss Fyson.

(nr.) Mildenhall Suffolk (England.)

Ein sehr gute Herrschaftsköchin m. pr. Zeugn., sowie eine ältere perf. Pensionsköchin und mehrere einfache Mädchen empfiehlt Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Ein älteres Mädchen sucht zum 15. Mai zur Führung eines Haush. bei einem Herren oder einer Dame Stelle. N. im Tagbl.-Verlag. 5923

Ein nettes Hausmädchen, welches perfect serviert, im Nähen und in jeder Hausarbeit erfahren ist, sucht Stelle als bef. Hausmädchen, Zimmermädchen o. als ana. Jungfer. Näh. Grünweg 1.

Ein anständiges Mädchen, welches im Herrschaftshause gedient hat, zu nähen, bügeln und jede Hausarbeit versteht, sucht Stelle zum 15. Mai. Näh. Kirchgraben 14, 2 St. 1.

Ein anst. Mädchen, das kochen kann und die Hausarbeit verst., sucht Stelle als Mädchen allein in einer Hl. Familie oder auch als Hausmädchen. Näh. Adelsheidstraße 35, Hinterh. 4 St.

Anständ. israel. Mädchen, w. das Schneidern, sowie alle Haus- u. Handarb. versteht, sucht passende Stelle in israel. Hause. Gef. Offerten erbeiten an M. Meitlinger, Oppenheim.

Ein ordentliches Mädchen, das etw. zu kochen versteht, wünscht Stelle, am liebsten in keiner Familie. Näh. Drantenstraße 34, 4 Tr. hoch.

Ein gewandtes Alleinmädchen mit guten Attesten, mehrere Hausmädchen, eine fein bürgerliche Köchin, 6-jährig. Zeugn., eine angehende Jungfer, prima Zeugn. und Kinderfräulein empfiehlt Bär. Germania, Gäßnergasse 5. Gebildetes Fräulein, in allen Haus- und bef. Handarbeiten, sowie im Schneidern erf. f. Stelle in f. Hause. Näh. Moritzstr. 32, Hth. Part.

Ein Mädchen, welches etwas kochen kann u. Hausarbeit versteht, sucht Stelle in ruhigem Haushalt zum 15. Mai. Louisenplatz 7, Hth. Part.

Ein t. Mädchen, das gut kochen kann, auch Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle zum 15. Mai. Saalgaße 1, 2 St. r.

Ein anständiges Mädchen von auswärtig, welches die feinere Küche versteht, in allen häuslichen Arbeiten erfahren, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, Stellung in einem Herrschaftshause. Näh. Friedrichstraße 28, Schwesternhaus.

Ein anst. Mädchen, welches nähen kann, sucht Stelle als Hausmädchen. Näh. Elisabethenstraße 8, 2 St.

Ein erfahrene zuverlässige Kinderfrau mit langjährigen Zeugnissen sucht Stelle zu kleinen Kindern. Näh. Al. Schwalbacherstraße 8, Part.

Ein j. Mädchen vom Lande, welches noch nicht gedient hat, sucht Stelle. Kirchgasse 47 bei Henss.

Empf. Kinder- u. zwei Hausmädch. Fr. Zapp. Viebrich, Mainzerstr. 24.

Ein ordentliche und brave Person, welche die Küche gründlich versteht, sucht Stelle für gleich oder 15. Mai bei einer stillen und feineren Herrschaft. Näh. im „Mädchenheim“, Jahnstraße 14.

Ein junges Mädchen aus guter Familie sucht Stellung als bef. Hausmädchen. Es wird mehr auf gute Behandlung als hohen Lohn gesehen. Näh. zu erfr. bei Carl Füll, Kirchg. 11.

Ein Mädchen sucht sofort Stelle. Webergasse 40, 1 St.

Ein fleißiges braves Mädchen, das schon mehr gedient hat, sofort gesucht Bahnhofstraße 14, im Laden.

Ein geübtes Mädchen vom Lande aus guter Familie sucht Stelle in einem besseren Haushalt. Näh. Al. Dogheimerstraße 5.

3. Mädchen vom Lande f. Stelle auf gleich. Wellrigstraße 48, 2 St. 1.

Mehrere bef. Hausmädchen, w. nähen, bügeln und servieren können, empfiehlt Central-Bür. (Fr. Warlies), Goldg. 5.

Ein Mädchen geeigneten Alters, welches einfach bürgerl. kocht, stüchen- und Hausarbeit gründlich verrichtet, wäscht und bügelt, sucht Stelle. Mainzerstraße 12.

Ein kräftiges Mädchen sucht Stelle. Näh. bei der Herrschaft Frankensteinstraße 14, 3 Tr.

Ein anständiges Mädchen, welches fein bürgerlich kochen kann, auch Hausarbeit mit übernimmt und gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle. Frankensteinstraße 15, Hth. 2 St.

Anzahl Haus- u. Alleinmädchen, w. bürgerl. kochen k., d. Ritter's Bür.

Fräulein,

in der franz. Sprache, sowie in allen vorkommenden Arbeiten bew., sucht, gestützt auf gute Zeugn., Stelle bei einer Dame nach auswärts. Offerten unter C. M. 245 an den Tagbl.-Verlag.

Propres Mädchen, in allen Zw. des Haush. erf., in Kinderpf. f. tücht., w. a. Schularb. beaufst. t. u. pr. 3. bei, f. St. Frau Volk, Glühbogens. 10, 2.

Empf. ein braves, zu jeder Arbeit williges Mädchen mit gutem Zeugnis (hier fremd). Näh. Fr. Benerbach, Steingasse 8, Hth. Part.

Kinderfräulein (Engländerin, pr. Zeugn.), bef. Hausmädchen (zwei. Zeugn.), Kinderfrau, Kindermädchen (zwei. Zeugn.), geübtes Allein-, älter. Küchenmädchen, Aushülfsmdch. empf. Stern's Bür., Goldg. 12.

Empf. tücht. Kinderfrau, bei f. Säuglinge, pr. 3. Bür. Varenstr. 1, 2.

Ein junges williges Mädchen, das hier noch nicht gedient hat, sucht baldigst eine Stelle. Zu erfragen Moritzstraße 7, 2 Tr.

Empf. tücht. Küchenmädchen, f. g. 3. Bür. Varenstraße 1, 2.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Ein älterer Techniker, welcher auch praktisch ausgebildet, bis 15. d. Mts. gesucht. Offerten unter H. M. 206 an den Tagbl.-Verlag. 5891

Tüchtiger habitudiniger Provisionsreisender mit Fixum für Consum-artikel gesucht. Offerten mit Zeugnisabschriften unter J. B. 263 postlagernd Schützenhofstraße. 5898

Zwei Schreiner (Bankarbeiter) gesucht Dohheimerstraße 17. 5914

Anschläger für Neubau sofort gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Ein unverheiratheter Gärtner, der Hausarbeit mit übernimmt, wird gef. Näh. im Tagbl.-Verl. 5955

Kellner für Sonn- u. Feiertage dauernd gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 5915

Jungen netten Hotel-Restaurantstellner, einen Hotel- u. einen Restaur.-Küchenchef, sprachl. Zimmerkellner, diverse Saalkellner, Koch- u. Kellner-Lehrlinge, Kellnerjungen u. j. Hausburichen v. 17-18 J. alt, sucht Grünberg's Bureau, Goldgasse 21, Laden.

mit guter Schulbildung sucht 5837

Lehrling Hch. Lugenbühl, Tuchhandlung.

Lehrling mit guter Schulbildung gesucht. 3516

M. Frorath, Eisenwaarenhandlung, Kirchgasse 2c. 5890

Lehrling gesucht. Gustav Schupp Nachf., Teppich- und Ausstattungsgegeschft.

Ein Lehrling für Photographie wird gesucht Lannusstraße 47.

4817

Schreinerlehrling gesucht Hermannstraße 18.

Ein Schreiner-Lehrling gesucht Nerostraße 34.

Einen Posamentier-Lehrling sucht W. Schütz, Mauergasse 10. 4858

Tapezierlehrling gesucht.

5029

Fr. Kaltwasser, Philippsbergstraße 27.

Ein Schneiderlehrling gesucht Kirchgasse 44.

Ein braver Junge unter günstigen Bedingungen in die Lehre gesucht.

W. Fuchs, Buchdrucker, 5319

Ein braver Junge kann die Bäckerei erlernen Michelsberg 22.

5153

Ein tüchtiger Junge

kann die Bäckerei erlernen, erhält bei dreijährigem Contract 100 M.

pro Jahr, Marktstraße 25.

5951

Kräftiger junger Mann als besserer Hausbursche gesucht

Schlichterstraße 19.

Hausbursche mit guten Zeugnissen für sofort gesucht

Stiftstraße 13, Hinterhaus Part.

Gleißiger braver Hausbursche

gegen guten Lohn gesucht

5949

Wiesbadener Glasmalerei u. Aetherel,

Katz & Zentner.

Junger sauberer Hausbursche, welcher auch serv. mus. für

Restaur. gesucht. Centr.-Bür. (Franz Warlies), Goldg. 5.

Ein anst. Junge von 14-15 Jahren zum Ausführen eines Herrn gesucht.

Zu melden nur Mittags von 1-2 Uhr Mauergasse 12, 2.

5899

J. tücht. Anecht nach Schwalbach gef. Fr. Schmidt, Kl. Schwalbacherstr. 9.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Junger Commis sucht Stelle, Colonialwaarenbranche.

Gefl. Offerten unter C. L. 223 an den Tagbl.-Verlag.

Ein tücht., zuverlässiger, solider, cantionsfähiger Kaufmann sucht St. als

Buchhalter. Gefl. Off. n. C. G. 135 a. d. Tagbl.-Verlag erbeten.

Buchhalter.

Ein gewandter, bestens empfohlener Buchhalter in den besten Jahren, noch unverheiratet, 4 fremder Sprachen mächtig, sucht Stellung als Hotelbuchhalter u., wo ihm Gelegenheit zur Verwendung seiner Kenntnisse geboten werden kann. Näh. im Tagbl.-Berl. 4742

Junger Kaufmann sucht Abends bei einem Herrn zu stenographiren.

Offerten unter Chiffre G. N. Schwalbacherstraße 57, 1. 5881

Koch-Volontär

Sucht baldigst Stellung. Off. u. T. M. 216 an den Tagbl.-Verlag.

Für einen kräft. Jungen aus guter Familie wird eine Stelle als Kochlehrling zum sofortigen Eintritt gesucht. Gefl. Offerten unter S. L. 237 an den Tagbl.-Verlag zu richten.

Ein zuverläss. tücht. beff. Arbeiter, der mit Maschinen

umzug. u. gevr. Seizer ist, f. g. St. Zeugn. steh.

zu Dienst. Off. u. P. J. 191 an d. Tagbl.-Berl.

Ein herrschaftl. Kutcher, verheir., mit den besten Empfehlungen u.

jähr. Zeugn., sucht baldigst Stellung. Näh. im Tagbl.-Berl. 5752

Ein gebildeter Mann mit guten Zeugnissen sucht Stelle als

Hausbursche in einem Hotel, Restauration o. in größerem

Geschäfte oder andere Vertrauensstelle. Hausmeisterstelle nicht ausge-

schlossen. Näh. Würburger Hof, Mauritiusplatz 4.

Ein kräftiger Arbeiter sucht Arbeit als Tagelöhner

od. f. Beschäft. Schulgasse 5, Dahl.

Ein kräftiger Mann vom Lande, welcher perfect im Fahren und auch in

der Oekonomie sachkundig ist, sucht Beschäftigung. Metzgergasse 27.

Ein mit der Weinbranche durchaus vertrauter verheir-

atheter Mann, welcher bereits schon längere Jahre

gerüst hat, sucht ähnliche Stellung oder im Keller

und Comptoir. Offerten u. V. L. 240 an den Tagbl.-Verlag.

Ein junger Mann, verb., sucht irgend dauernde Stell.

gute Zeugn. u. Empfehlungen stehen zu Diensten.

Gefl. Off. unter A. M. 223 an den Tagbl.-Verlag.

Fremden-Verzeichniss vom 8. Mai 1894.

Hotel Oranien.

Seine Hoheit der regierende Herzog Ernst von Sachsen-Altenburg, Seine Hoheit Prinz Ernst von Sachsen-Altenburg mit Gefolge: Herr Oberstlieutenant und Adjutant von der Lühe, Herr Hauptmann von Strubberg — und Dienerschaften — Altenburg.

Adler.

Wöhler, m. Fr. Gmünd

Müller, m. Fr. Gmünd

Erhard, m. Fr. Gmünd

Koenig, m. Fr. Gmünd

Schüller, Kfm. Leipzig

Wannow, m. Fr. Fischel

Riese, Fbkb. Berlin

Bieger, jun. Ems

Walkhoff, Aschersleben

Mustelin, Abo

Sachs, Kfm. Liegnitz

Kniffler, m. Fr. Crefeld

Kniffler, Frl. Crefeld

Radt, Justizrath. Weilburg

Koeppe, m. Fr. Giessen

Moskiewce, Kfm. Paris

Allesaal.

Rosengart, Fr. Petersburg

Belle vue.

Müller, Fr. Arnheim

Müller, Frl. Arnheim

Baxter, m. Fr. England

Benson, Frl. England

Schirmer, m. Fr. Zahlendorf

v. Schwartz, m. Fr. Riga

Hotel Block.

Roeschingk-Wink, Denekamp

Frhr. v. Werther. Esbach

Schwarzer Bock.

Eschweiler. Köln

Eschweiler, Dr. Düsseldorf

Fickendey, Kfm. Helmsdorf

Ernenputsch, Kfm. Essen

Neuhaus, Kfm. Massen

Schramm, m. T. Nürnberg

Leiterd, Fbkb. Brundöbra

Schoeman, Fr. Klingenthal

Raabe. Berlin

Zwei Bücke.

Wittler. Hedersleben

Roesch, Kfm. Bamberg

Knoll, m. Fr. Bamberg

Loewe. Berlin

Schönke, m. Fr. Berlin

Goldener Brunnen.

Dötsch, Fr. m. T. Mülheim

Central-Hotel.

Fusshöller. Köln

Mielcke, m. Fr. Saarbrücken

Wegele. Bad Königsborn

Cölnischer Hof.

v. Drygalski. Tilsit

Wannow, m. Fr. Fischau

Heppenheimer. Frankfurt

Letmann, Fr. Heidelberg

Strauss, Opersänger. Mainz

Strauss, Kfm. Mainz

Bietenmühle.

Bendheim, Fr. Berlin

Simon, Kfm. Berlin

Fuchs, Kfm. Berlin

Engel.

Schäffer. Petersburg

Remy, Rent. Bendorf

Remy, Rent. Gera

Loé, Commerzienr. Bamberg

Schindler, m. Fr. Naumburg

Hausmann. Braunschweig

Grosse, Fr. Braunschweig

Ploschnitznick, Fr. Aschaffenburg

Lange. Dresden

Englischer Hof.

Edinpeck, m. Fr. London

Müller. Meerane

Hyligers, Fr. Haag

Muns, Fr. Nymegen

Grünwald. San Francisco

Poss. New-York

Neidlinger. New-York

Harrison, Frl. London

Reineke, Fr. m. T. Altona

Bergenstrahl. Schweden

Lindenbain. Colberg

Einhorn.

Heilbronner, Kfm. München

Sistiz, Kfm. Crefeld

Winzer, Kfm. Bielefeld

Becker, Kfm. Würzburg

Kupferberg, Kfm. Nürnberg

Leuchtweiss, Kfm. Nürnberg

Werner, Fr. Düsseldorf

Blumenthal, Kfm. Hamburg

Eisenbahn-Hotel.

van de Loo. Amsterdam

Blum, Secretär. Braunsfels

Gramatzen. Berlin

Hartman, Kfm. Cöln

Schöbken, Kfm. Elberfeld

Wentlowski. Düsseldorf

Zum Erbprinzen.

Schneider. Ehrenbreitstein

Etke, Kfm. Braunschweig

Groggio, Kfm. Frankfurt

Nickel. Lich

Lickwalt, Ingen. Bielefeld

Europäischer Hof.

Elsbach, m. Mutter. Berlin

Seiler, m. Fr. Dresden

Spangenberg. Saarbrücken

Grüner Wald.

Hug, Kfm. Weingarten

Stoeckicht, Fbkb. Barmen

Winkler, Kfm. Hannover

v. Manstein. Ehrenbreitstein

Hotel zum Hahn.

Pietzsch. Gera

v. Baehr, Offiz. Königsberg

Elter, Fr. Breslau

Hamburger Hof.

Bauer, Frl. München

Hotel Hoppel.

Wichmann. Braunschweig

Vogel, Kfm. Magdeburg

Vier Jahreszeiten.

Balmann, m. Fr. Glasgow

Balmann, 2 Frl. Glasgow

Manroth, Stadtr. Berlin

Fischer, m. Fam. Stettin

Hoffert, Fr. Dresden

Hoffert. Dresden

Mayer, Frl. Dresden

Schrader, Rent. Hamburg

Gaminius, Fr.

Tacua

Wolak, Frl. Rotterdam

Hotel Kaiserbad.

Kohl, m. Fr. Bernburg

v. d. Schulenburg. Emden

Delius, Dir. Harburg

Grove, Fr. Netsche

v. Vischer-Jhingen, Frl. Stuttgart

Lochner, Dir. Dr. Leipzig

Uslar, Frl. Harburg

Hotel Marpen.

Kiepenheim, Dr. phil. Cöln

Grünwald, Kfm. Berlin

Winkler, m. Fr. Berlin

Goldene Kette.

Wenzel, Beamter. Berlin

Henrich. Seckbach

Henrich. Seckbach

Goldene Krone.

von Duck, m. Fr. Mosbach

Dreyfuss-Haase. Carlsruhe

Killig, Rent. Dresden

Zaengel. Auerbach

Weingart, Kfm. Nauendorf

Cohen, m. Fr. Bocholt

Weisse Lilien.

Mehler, m. Fr. Leipzig

Herbst, m. Fr. Hannover

Chemnitz, Fr. Thal

Fischer, m. Fr. St. Johann

Mahn. Berlin

Hotel Minerva.

Ulrich, Reg.-R. Bromberg

Mauritz, Kfm. Bamberg

v. Mechow, m. Fr. Liegnitz

v. Drygalsky. Cöln

Nassauer Hof.

Merkle-Imbach, Kfm. Basel

Hartock, m. Fr. Moskau

Arndt, Kfm. Berlin

Shaw, m. Fr. u. B. Boston

Reichberg, Fbkb. Hersfeld

Hotel National.

Humpert, m. Fr. Berlin

Hotel du Nord.

Bernstein, Rent. Moskau

Weitzer, Kfm. Amsterdam

Nonnenhof.

Vogelsang Recklinghausen

Schmetter, Kfm. Nürnberg

Glöger, m. Fr. Wiebelsheim

Schadwinkel, Frl. Lehrerin

St. Goarshausen

Tornberg, m. Fr. Schweden

Wirth, Photogr. Zürich

Ibing, Kfm. Crefeld

L'allier, Kfm. Paris

Lutz, Kfm. Pforzheim

Walter, Kfm. Lennep

Pariser Hof.

Liebgott, m. Fr. Berlin

Stadelmayr. Nürnberg

Gauer, Fr. Rent. Lötzen

Prälzer Hof.

Bitter's Hotel garni und Pension.

Hanauer, m. Fr. Erfurt
Reincke, m. Fr. Osterode
Arnold, m. Fr. Posen
Balitz, Major m. Fr. Posen

Römerbad.

Millen, m. Fr. Antwerpen
Walcker, m. Fr. Berlin
Freund, 2 Hrn. Berlin
Müller, Gutsbes. Watenstedt
Busche, Hotelbes. Herborn
Hammerer, m. Fr. Chemnitz
Oehmicher, m. Fr. Grimma

Rose.

Grove Benson, Fr. Irland
Gavronski, m. S. Warschau
van Oostveen, Amsterdam
Gossage, m. Fr. Liverpool
Gossage, Fr. Liverpool
Janne, Fr. London
Reineke, Fr. Altona
Reineke, Fr. Altona
James, Fr. London
Leiste, Fr. Berlin
Crowley, 2 Hrn. England

Weisses Ross.

Lotze, Fr. Dresden
Lotze, Fr. Dresden
v. Schütz, Fr. Bensheim
Darrbaum, Nordhausen
Zipperer, Dr. Darmstadt

Schützenhof.

Lackmann, Barmen

Lobmann, Fr. Barmen

Spieß, m. T. Potsdam

Lauer, m. Fr. Nürnberg

Caspar, Fr. Fbk. Breslau

Calgier, Rent. Chemnitz

Ohm, Fr. Köln

Biergans, Köln

Retzer, Köln

Ling, Köln

Lägschneider, Köln

Neumann, Köln

Wallenstein, Köln

Dietze, Köln

Ernesti, Köln

Neuhöffer, Köln

König, Köln

Weisser Schwan.

Tillisch, Laurevig

Johannessen, Laurevig

Posthumus-Meyjes, Dr. m. Fr. Amsterdam

Posthumus-Meyjes, Fr. Amsterdam

Bang, Kopenhagen

Hotel Schweinsberg.

Hamann, m. T. Lübeck

Müller, Dr. Darmstadt

Meyer, Kfm. Frankfurt

Teichgräber, Dortmund

Schneider, Kfm. Diez

Spiegel.

Hirschsohn, Berlin

Wingardh. Helsingborg

Stewenius. Helsingborg

Korn, 2 Fr. Saarbrücken

Müller. Merane

Tannhäuser.

Henschkel, Kfm. Frankfurt

Bonatz, Zahlmeister. Metz

Wagner, Kfm. Basel

Höhner, Insp. Frankfurt

Wiegand, m. Fr. Linz

Taurus-Hotel.

Ritter, Kfm. Frankfurt

Rau, Logen. Strassburg

Stählin, m. Fr. Bamberg

Brothend, England

Suling, Bremen

Balzer, m. Fr. B-Ems

Engel, m. Fr. Freiberg

Jonsohn, m. Fr. London

Butnar, Berlin

v. Chamski, Berlin

Vos, m. Fr. Amsterdam

Hagemann, Offiz. Coblenz

Jachmann, Offiz. Coblenz

Hildebrandt, Off. Coblenz

v. Dresler, m. Fr. Freiburg

v. Knapp, m. Fr. Boon

Baumann, Amsterdam

Bram, m. Fr. Remscheid

Sombart, m. Fr. Magdeburg

Hotel Victoria.

Graf Bernstorff-Gyldensteen,

m. Fr. Schloss Woterson

Weymann, R.-R. Hannover

Ohly, m. T. Essen

Wenderoth, m. Fr. Chicago

Telken, Fr. m. Bed. Berlin

Lucius, Lient. Wien

Loewenthal, Rent. London

Lemp, Brauereib. St. Louis

Kraus, Dr. med. Darmstadt

Charlevilla, Kfm. Stockholm

Lucas, Fr. Elberfeld

Lucas, m. Fr. Elberfeld

v. Kamecke, Frankfurt

Mecklenburg, m. Fr. Berlin

Dutton, m. S. Amerika

Stead, England

Hotel Vogel.

Zaengel, Auerbach

Hansen, m. Fr. Flensburg

Birnbaum, Fr. Berlin

Horn, Fr. Berlin

Müller, m. Fr. Usingen

Diehl, Direct. Giessen

Hotel Weiss.

Hopmann, Kfm. Heilbronn

Rähler, Berlin

Herz, Buchhändl. Limburg

Brewitt, Reg.-R. Düsseldorf

Groos, Bgmstr. Offenbach

Frank, Kfm. Trier

Zauberflöte.

Blumenberg, Dir. Leipzig

Knoppe, Kfm. Köln

Im Privathäusern:

Gr. Burgstrasse 9.

Alexander, Fr. New-York

Schultz, Fr. New-York

Delaspestrasse 2.

Sieber, Fr. Leipzig

Sieber, Fr. Leipzig

Elisabethenstrasse 17.

v. Rennenkampf, Moskau

v. Ruckteschell, Fr. Estland

Villa Frank.

Hanauf, Fr. Radolstadt

Villa Germania.

Sparrow, m. Fr. Moskau

Roberg, Moskau

Villa Mon-Repos.

Sax, Fr. Amsterdam

v. Forell, Fr. Mannheim

Hotel Pension Quisisana.

Campbell, Oberst. London

Campbell, Fr. London

Aschrott, Dr. Berlin

v. Bremen, m. Fr. Kiel

Hartoch, m. Fr. Moskau

Israel, m. Fr. Berlin

Sinclair, London

v. Reiszewitz, Fr. Wendrin

Bödelallee 24.

Horowitz, Fr. Russland

Wengeroff, Fr. Warschau

Fritzen, Fr. Hersfeld

Pension Winter.

Diedrich, Hamburg

Ahrans, Fr. Hamburg

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

Irrungen, Wirrungen.

(22. Fortsetzung.)

Roman von Theodor Fontane.

(Nachdruck verboten.)

Dreißundzwanzigstes Kapitel.

Botho sah in die Asche. „Wie wenig und wie viel.“ Und dann schob er den eleganten Kaminofen wieder vor, in dessen Mitte sich die Nachbildung einer pompejanischen Wandfigur befand. Hundertmal war sein Auge darüber hinweggeglitten, ohne zu beachten, was es eigentlich sei, heute sah er es und sagte: „Minerva mit Schild und Speer. Aber Speer bei Fuß. Vielleicht bedeutet es Ruhe . . . War' es so.“ Und dann stand er auf, schloß das um seinen besten Schatz ärmer gewordene Geheimfach und ging wieder nach vorn.

Unterwegs, auf dem ebenso schmalen wie langen Korridore, traf er Köchin und Hausmädchen, die diesen Augenblick erst von einem Thiergarten Spaziergange zurückkamen. Als er Beide verlegte und ängstlich dastehen sah, überkam ihn ein menschlich Mitleiden, aber er bezwang sich und rief sich zu, wenn auch freilich mit einem Anfluge von Ironie, „daß endlich einmal ein Exempel statuirt werden müsse.“ So begann er denn, so gut er konnte, die Rolle des donnernden Zeus zu spielen. Wo sie nur gesteckt hätten? Ob das Ordnung und gute Sitte sei? Er habe nicht Zeit, der gnädigen Frau, wenn sie zurückkomme (vielleicht heute schon), einen aus Rand und Band gegangenen Hausstand zu überlassen. Und der Burtsche? „Nun, ich will nichts wissen, nichts hören, am wenigsten Entschuldigungen. Und als dies heraus war, ging er weiter und lächelte, zumeist über sich selbst. „Wie leicht ist doch predigen und wie schwer ist danach handeln und thun. Armer Kanzelheld ich! Bin ich nicht selbst aus Rand und Band? Bin ich nicht selber aus Ordnung und guter Sitte? Daß es war, das möchte gehen, aber daß es noch ist, das ist das Schlimme.“

Dabei nahm er wieder seinen Platz auf dem Balkon und klingelte. Jetzt kam auch der Burtsche, fast noch ängstlicher und verlegener als die Mädchen, aber es hatte keine Noth mehr, das Wetter war vorüber. „Sage der Köchin, daß ich etwas essen will. Nun, warum stehst Du noch? Ah, ich sehe schon (und er lächelte), nichts im Hause. Triffst sich Alles vorzüglich . . . — Also Thee; bringe mir Thee, der wird doch wohl da sein. Und laß ein paar

Schnitten machen; alle Wetter, ich habe Hunger . . . Und sind die Abendzeitungen schon da?“

„Zu Befehl, Herr Rittmeister.“

Nicht lange, so war der Theetisch draußen auf dem Balkon servirt und selbst ein Imbiß hatte sich gefunden. Botho saß zurückgelehnt in den Schaukelstuhl und starrte nachdenklich in die kleine blaue Flamme. Dann nahm er zunächst den Monteur seiner kleinen Frau, das „Fremdenblatt“, und erst in weiterer Folge die „Kreuzzeitung“ zur Hand und sah auf die letzte Seite. „Gott, wie wird Käthe sich freuen, diese letzte Seite jeden Tag wieder frisch an der Quelle studiren zu können, will sagen zwölf Stunden früher als in Schlagenbad. Und hat sie nicht Recht? „Unsere heut vollzogene eheliche Verbindung beehren sich anzuzeigen Adalbert von Richterloh, Regierungsreferendar und Lieutenant der Reserve, Hildegard von Richterloh, geb. Holze.“ Wundervoll. Und wahrhaftig, so zu seh'n, wie sich's weiter lebt und liebt in der Welt, ist eigentlich das Beste. Hochzeit und Kindraufen! Und ein paar Todesfälle dazwischen. Nun, die braucht man ja nicht zu lesen, Käthe thut es nicht und ich th' es auch nicht und bloß wenn die Bandalen 'mal einen ihrer „alten Herrn“ verloren haben und ich das Korpszeichen inmitten der Trauer-Annonce sehe, das le' ich, das erheitert mich und ist mir immer, als ob der alte Korps-Kämpfe zu Hofbräu nach Balhalla geladen wäre. Spatenbräu paßt eigentlich noch besser.“

Er legte das Blatt wieder bei Seit', weil es klingelte.

„Sollte sie wirklich . . .“ Nein, es war nichts, bloß eine vom-Wirth heraufgeschickte Suppenliste, drauf erst fünfzig Pfennig gezeichnet standen. Aber den ganzen Abend über blieb er trotzdem in Anfrigung, weil ihm beständig die Möglichkeit einer Lieberausung vor schwabte, und so oft er eine Droschke mit einem Koffer vorn und einem Damenreifehute dahinter in die Landgrafenstraße einbiegen sah, rief er sich zu: „Das ist sie; sie liebt dergleichen und ich höre sie schon sagen: ich dacht' es mir so komisch, Botho.“

Käthe war nicht gekommen. Statt ihrer kam am anderen Morgen ein Brief, worin sie ihre Rückkehr für den dritten

anmeldete. „Sie werde wieder mit Frau Salinger reisen, die doch, Alles in Allem, eine sehr nette Frau sei, mit viel guter Laune, viel Ehrlichkeit und viel Reise-Komfort.“

Botho legte den Brief aus der Hand und freute sich momentan ganz aufrichtig, seine schöne junge Frau binnen drei Tagen wiederzusehen. „Unser Herz hat Platz für allerlei Widersprüche... Sie baldert, nun ja, aber eine baldige junge Frau ist immer noch besser als keine.“

Danach rief er die Leute zusammen und ließ sie wissen, daß die gnädige Frau in drei Tagen wieder da sein werde; sie sollten Alles in Stand setzen und die Schlösser putzen. Und kein Fliegenstich auf dem großen Spiegel.

Als er so Vorkehrungen getroffen, ging er zum Dienst in die Kaserne. „Wenn wer fragt, ich bin von fünf an wieder zu Haus.“

Sein Programm für die zwischenliegende Zeit ging dahin, daß er bis Mittag auf dem Stadronhofe bleiben, dann ein paar Stunden reiten und nach dem Mitt im Klub essen wollte. Wenn er Niemand anders dort traf, so traf er doch Valafre, was gleichbedeutend war mit Whist en deux und einer Fülle von Hofgeschichten, wahren und unwahren. Denn Valafre, so zuverlässig er war, legte doch grundsätzlich eine Stunde des Tags für Gumbug und Aufschneiderereien an. Ja, diese Beschäftigung stand ihm, nach Art eines geistigen Sports, unter seinen Vergnügungen obenan.

Und wie das Programm war, so wurde es auch ausgeführt. Die Hofuhr in der Kaserne schlug eben zwölf als er sich in den Sattel hob und nach Passirung erst der „Linden“ und gleich danach der Luifenstraße, schließlich in einen neben dem Kanal hinlaufenden Weg einbog, der weiterhin seine Richtung auf Plöhensee zu nahm. Dabei kam ihm der Tag wieder in Erinnerung, an dem er hier auch herumgeritten war, um sich Muth für den Abschied von Lene zu gewinnen, für den Abschied, der ihm so schwer ward und der doch sein mußte. Das war nun drei Jahre. Was lag Alles dazwischen? Viel Freude; gewiß. Aber es war doch keine rechte Freude gewesen. Ein Bonbon, nicht viel mehr. Und wer kann von Süßigkeiten leben!

Er hing dem noch nach, als er auf einem von der Jungfernhäide her nach dem Kanal hinüberführenden Reitwege zwei Kameraden herankommen sah, Ulanen, wie die deutlich erkennbaren Gaspas schon von fernher verriethen. Aber wer waren sie? Freilich, die Zweifel auch darüber konnten nicht lange währen und ehe man sich von hüben und drüben bis auf hundert Schritte genähert hatte, sah Botho, daß es die Regins waren, Bettlern und beide vom selben Regiment.

„Ah, Nienäder,“ sagte der Ältere. „Wo hin?“

„So weit der Himmel blau ist.“

„Das ist mir zu weit.“

„Nun dann bis Saatwinkel.“

„Das läßt sich hören. Da bin ich mit von der Partie, vorausgesetzt, daß ich nicht störe... Kurt (und hiermit wandt' er sich an seinen jüngeren Begleiter), Pardon! Aber ich habe mit Nienäder zu sprechen. Und unter Umständen...“

„... Spricht sich's besser zu Zweien. Ganz nach Deiner Bequemlichkeit, Vogel,“ und dabei grüßte Kurt v. Regin und ritt weiter. Der mit Vogel angeredete Weiter aber warf sein Pferd herum, nahm die linke Seite neben dem ihm in der Rangliste weit vorstehenden Nienäder und sagte: „Nun denn also Saatwinkel. In die Tegeler Schußlinie werden wir ja wohl nicht einreiten.“

„Ich werd' es wenigstens zu vermeiden suchen,“ entgegnete Nienäder, „erstens mir selbst und zweitens Ihnen zu Liebe. Und drittens und lehtens um Henriettens willen. Was würde die schwarze Henriette sagen, wenn ihr ihr Bogislaw todgeschossen würde und noch dazu durch eine befreundete Granate?“

„Das würd' ihr freilich einen Stich ins Herz geben“, erwiderte Regin, „und ihr und mir einen Strich durch die Rechnung machen.“

„Durch welche Rechnung?“

„Das ist eben der Punkt, Nienäder, über den ich mit Ihnen sprechen wollte.“

„Mit mir? Und von welchem Punkte?“

„Sie sollten es eigentlich errathen und ist auch nicht schwer. Ich spreche natürlich von einem Verhältniß, meinem Verhältniß.“

„Verhältniß!“ lachte Botho. „Nun, ich stehe zu Diensten, Regim.“

„Aber offen gestanden, ich weiß nicht recht, was speziell

mir Ihr Vertrauen einträgt. Ich bin nach keiner Seite hin, am wenigsten aber nach dieser, eine besondere Weisheitsquelle. Da haben wir ganz andere Autoritäten. Eine davon kennen Sie gut. Noch dazu Ihr und Ihres Vaters besonderer Freund.“

„Valafre?“

„Ja.“

Regin fühlte was von Nüchternheit und Ablehnung heraus und schwieg einigermaßen verstimmt. Das aber war mehr, als Botho bezweckt hatte, weshalb er sofort wieder einlenkte. „Verhältnisse. Pardon, Regim, es giebt ihrer so viele.“

„Gewiß. Aber so viel ihrer sind, so verschieden sind sie auch.“

Botho suchte mit den Achseln und lächelte. Regim aber, sichtlich gewillt, sich nicht zum zweiten Male durch Empfindelkeit stören zu lassen, wiederholte nur in gleichmüthigem Tone: „Ja, so viel ihrer, so verschieden auch. Und ich wundere mich, Nienäder gerade Sie mit den Achseln suchen zu seh'n. Ich dachte mir...“

„Nun denn heraus mit der Sprache.“

„Soll gesch'h'n.“

Und nach einer Weile fuhr Regim fort: „Ich habe die hohe Schule durchgemacht, bei den Ulanen und schon vorher (Sie wissen, daß ich erst spät dazu kam) in Bonn und Göttingen und brauche keine Lehren und Rathschläge, wenn sich's um das Uebliche handelt. Aber wenn ich mich ehrlich befrage, so handelt sich's in meinem Falle nicht um das Uebliche, sondern um einen Ausnahmefall.“

„Glaubt Jeder.“

„Kurz und gut, ich fühle mich engagirt, mehr als das, ich liebe Henrietten, oder um Ihnen so recht meine Stimmung zu zeigen, ich liebe die schwarze Zette. Ja, dieser anzügliche Trivialname mit seinem Anklang an Kantine paßt mir am besten, weil ich alle feierlichen Affären in dieser Sache vermeiden möchte. Mir ist ernsthaft genug zu Muth und weil mir ernsthaft zu Muth ist, kann ich Alles, was wie Feierlichkeit und schöne Redensart aussieht, nicht brauchen. Das schwächt bloß ab.“

Botho nickte zustimmend und entschlug sich mehr und mehr jedes Anfluges von Spott und Superiorität, den er bis dahin allerdings gezeigt hatte.

„Zette,“ fuhr Regim fort, „stammt aus keiner Ahnenreihe von Engeln und ist selber Keiner. Aber wo findet man dergleichen? In unsrer Sphäre? Lächerlich. Alle diese Unterschiede sind ja gekünstelt und die gekünstelten liegen auf dem Gebiete der Tugend. Natürlich giebt es Tugend und ähnliche schöne Sachen, aber Unschuld und Tugend sind wie Bismarck und Wolke, das heißt rar. Ich habe mich ganz in Anschauungen wie diese hineingebeugt, halte sie für richtig und habe vor, danach zu handeln so weit es geht. Und nun hören Sie, Nienäder. Ritten wir hier statt an diesem langweiligen Kanal, so langweilig und struppengerade wie die Formen und Formeln unsrer Gesellschaft, ich sage, ritten wir hier statt an diesem elenden Graben am Sacramento hin und hätten wir statt der Tegeler Schießstände die Diggings vor uns, so würd' ich die Zette freiweg heirathen; ich kann ohne sie nicht leben, sie hat es mir angethan und ihre Natürlichkeit, Schlichtheit und wirkliche Liebe wiegen mir zehn Komtessen auf. Aber es geht nicht. Ich kann es meinen Eltern nicht anthun und mag auch nicht mit siebenundzwanzig aus dem Dienst heraus, um in Texas Cowboy zu werden oder Kellner auf einem Mississippi-Dampfer. Also Mittelfurs...“

„Was verstehen Sie darunter?“

„Einigung ohne Sanktion.“

„Also Ehe ohne Ehe.“

„Wenn Sie wollen, ja. Mir liegt nichts am Wort, ebenso wenig wie an Legalisirung, Sakramentirung, oder wie sonst noch diese Dinge heißen mögen; ich bin etwas nihilistisch angefliegen und habe keinen rechten Glauben an pastorale Heiligsprechung. Aber, ums kurz zu machen, ich bin, weil ich nicht anders kann, für Monogamie, nicht aus Gründen der Moral, sondern aus Gründen meiner mir eingebornen Natur. Mir widerstehen alle Verhältnisse, wo knüpfen und lösen so zu sagen in dieselbe Stunde fällt, und wenn ich mich eben einen Nihilisten nannte, so kann ich mich mit noch größerem Recht einen Philister nennen. Ich sehne mich nach einfachen Formen, nach einer stillen, natürlichen Lebensweise, wo Herz zum Herzen spricht und wo man das Beste hat, was man haben kann, Ehlichkeit, Liebe, Freiheit.“

„Freiheit,“ wiederholte Botho.

(Fortsetzung folgt.)

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 212. Morgen-Ausgabe.

Mittwoch, den 9. Mai.

42. Jahrgang. 1894.

Heute

11—1 Uhr

gelangt eine grosse Sammlung
unerwartet eingetroffener

Gemälde

in meiner Ausstellung

21. Webergasse 21

ZUR

F 487

Auction.

F. Küpper.

Waschbüten,

5972

Waschzuber, Waschtümmern, Waschbürsten empfiehlt billigt
H. Becker, Kirchgasse 8.

Drucksachen
für

Gärtner

mit geschmack-
vollen Berufs-
Abzeichen und
Zierrathen

fertigt die

L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei, Wiesbaden
Langgasse 27.



Colonialwaaren-Handlung

von

Kirchgasse 23. Baum & Schad's Nachfolger, Kirchgasse 23,
empfehlte zu außergewöhnlich billigen Preisen:

Feinst.	Mocca-Kaffee I	Mt.	1,60 per Pfd.	Feinst.	Carolina-Reis	Mt.	0,28 per Pfd.
"	Würfel-Kaffee II	"	1,30 " "	"	Bangoon	"	0,25 " "
"	Entzuckerter Zucker	"	0,30 " "	"	Perl-Gerste	"	0,25 " "
"	Gest. Zucker	"	0,29 " "	"	Gier-Gerste	"	0,34 " "
"	Gemüse-Rudeln I	"	0,30 " "	"	Tapioca (Sago)	"	0,30 " "
"	" II	"	0,40 " "	"	Perl-Sago	"	0,22 " "
"	Schnitt-Macaroni	"	0,35 " "	"	grüne Kern, ganz,	"	0,30 " "
"	italien.	"	0,40 " "	"	gem.,	"	0,30 " "
"	Suppenteig	"	0,30 " "	"	schott. Hasergrün	"	0,26 " "
"	Seller-Linsen	"	0,20 " "	"	Knorr's	"	0,29 " "
"	Erbfien und Bohnen	"	0,22 " "	"	Knorr's grüne Kern-Getrach	"	0,25 p. Bache.
"		"		"	Knorr's Reismehl	"	0,25 " "

sowie alle Sorten franz. und deutschen Cognac zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Neue Säringe per Stück 4 Pf., 10 St. 35 Pf. Bestes amerik. Petroleum per Ltr. 15 Pf.

Wir machen unseren verehrl. Kunden bei Abnahme größerer Quantums besondere Vorzugspreise billiger wie jede Concurrenz, und bitten gefl. auf No. 23 zu achten.

Turn-Verein.



Am 1. Pfingstfeiertag:

Familien-Ausflug

nach Chauffeehaus, Schlangenbad, Nauental, Eltville
Gemeinsame Abfahrt 2^{te}; Rundreisebillet Chauffee-
haus-Eltville.

Am 2. Pfingstfeiertag, bei günstiger Witterung, auf unserem
Turnplatz (District Aselberg):

Anturnen,

verbunden mit Volksfest.

Zu beiden Veranstaltungen laden wir hiermit die Mitglieder und
Freunde unseres Vereins höflichst ein.

Der Vorstand.

Männer-Turnverein.



Am 1. Pfingsttage:

Familien-Ausflug

mit Musik nach dem Staufer.

Abfahrt früh 8³⁰ nach Eppstein mittels Rundreise-
Fahrkarte Eppstein—Hattersheim—Wiesbaden. Unsere Mitglieder
und Freunde wollen sich recht zahlreich betheiligen und die in
Umlauf befindliche Liste entsprechend ausfüllen, damit die nöthigen
Vorausbestellungen an Essen zc. bewirkt werden können, oder sich
in eine bei Herrn Zange, Marktstraße, offen liegende Liste
eintragen.

F 282

Der Vorstand.

Lammstraße 23

(Prince of Wales)

sind noch ovale Tische, Betten mit hohen
Köpfen, Spiegel, ein großer gut er-
haltener Küchenherd, ein fast neues
großes Wirthsbüffet zu verkaufen. 5952

Garten-Schläuche

Ausverkauf beste S. billigt Niebstr. 4, Stb. Part.

Fortsetzung

der

Nachlass-Versteigerung

im Auftrage der Erben des verstorbenen Herrn Major
Lentz hier u. A.

heute

Mittwoch, den 9. Mai cr., Morgens 9¹/₂
und Nachmittags 3 Uhr

anfangend, in meinem Auktionslokale

3. Adolphstraße 3.

Zum Ausgebot kommen:

Alle Arten Holz-, Polster- und Kastenmöbel, insbes. compl. Salon-, Schlaf- u. Speisezimmer-Einrichtungen, Betten, Garnituren, Spiegel, Bilder, Oelgemälde, Lüstres, Perser Teppiche, Vorhänge, Glas, Krystall, Porzellan, worunter Meißener, Bücher, Weiszeug, Schränke, Buffets, Verticows, Schreib-, Auszieh- und andere Tische, Stühle aller Art, Kochherd, Defen, Pianino von Mand. Kassenschrank, sowie alle Arten Haus- und Küchen-Einrichtungs-Gegenstände. F 388

Wilh. Klotz,

Auctionator u. Taxator.

Damen-Mäntel-, Kurz-, Woll- u. Stoffwaaren- Versteigerung.

Morgen

Donnerstag, den 10. Mai cr., Morgens 9¹/₂ und
Nachmittags 2¹/₂ Uhr anfangend, ev. den folgenden Tag,
versteigere ich in meinem Auktionslokale

3. Adolphstraße 3

nachbezeichnete Waarenvorräthe, als:

bessere u. hochfeine moderne Damen-Mäntel, Jaquetts, Umhänge, Capes, Staubmäntel, Stoff-
reste für Damen-, Herren- und Kinderkleider, Flanell, Viber, Blandruck, Bettzeug, bl. Schürzenleinen, Wollstoff, Futterstoff, Cattun, Herren-, Damen- und Kinderhemden, Nacht-
jacken, Hosen, Schürzen, Kittel, Unterjacken, Stragen, Manschetten, Garne, Strümpfe und
alle erdenklichen Kurzwaaren

öffentl. meistbietend gegen Baarzahlung.

F 388

Wilh. Klotz,

Auctionator und Taxator.

Visiten-Karten

in jeder Ausstattung

fertigt die

L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei

Langgasse 27

Wiesbaden

Kaufgesuche

An- u. Verkauf von Antiquitäten, alten Münzen, Delga-
mälden, Kupferstichen, Porzellains etc. bei
J. Chr. Glücklich, 2. Nerostraße 2, Wiesbaden.

Ich zahle stets einen anständigen Preis

für geb. Herren- und Damen-Kleider, Waffen, Gold,
Silber, Instrumente, Fahrräder, Pfandscheine, Möbel
und ganze Nachlässe. Bei Bestellung komme in's Haus.

Jacob Fuhr, Goldgasse 15.

Getragene Kleider, Schuhwerk kauft stets zu höchsten Preisen
A. Geizhals, Goldgasse 8. 473

Eröffnete ein Geschäft u. kauft geb. Herren- u. Damen-Kleider, Gold,
Silber u. f. w. zu sehr g. Pr. H. Friedrigger, Goldgasse 10. 3083

Die besten Preise zahlt J. Brachmann, Wiegengasse 24, für
geb. Kleider, Möbel, Schuhe. Auf Bestellung komme in's Haus. 5138

Getragene Kleider, Schuhwerk etc.

kauft zu höchsten Preisen. Maßarbeit, sowie Reparaturen in eigener
Schuhmacher- und Schneider-Werkstätte. Bei Bestellung komme pünktlich
ins Haus. P. Schneider, Schuhmacher,
Dachstraße 31.

Büchergeheft zu kaufen gesucht. Emmerstraße 45.

Gebrauchter Saferkasten zu kaufen gesucht Markt-
straße 12, Entschol. (Möbel-Lager).

1/2 Rheinw.- u. B.-Pl. 3. 1. gel. Off. u. F. 17 postl. Schützenhof.

Verkäufe

Frisier-Geschäft

in feiner Auklage billig zu verkaufen. Offerten unter W. L. 241 an
an den Tagbl.-Verlag.

Guterhaltene Herrenkleider zu verkaufen Querstraße 3, 8 Tr.

Tafelclavier b. zu verk. Albrechtstraße 31. 5594

Pianino zu verkaufen Vehrstraße 14, Part.

Eine sehr gute Zither mit Schale u. eine spanische Wand, gut er-
halten, zu verkaufen Saalstraße 5, 2. St. 1.

Neue Möbel!

Um die Rückfracht zu sparen
wegen Unbestellbarkeit

1 neue Schlafzimmer-Einrichtung von
massiv Eichen zu Mk. 400.—

1 neue Schlafzimmer-Einrichtung von
Niefen (hell) zu Mk. 300.—

freihändig zu verkaufen bei

L. Rettenmayer, Wiesbaden,

Rheinstraße 21/23,

Möbel-Aufbewahrung, Verpackung u. Transportgeschäft.

Gegründet 1842.

Bettstellen, Sprungrahmen, Matraz. und Kell. billig zu
verkaufen Seidenstraße 25, Part. 5576

Da ich Krankheit halber mein Geschäft aufgebe, verkaufe ich morgen Mittwoch

übermorgen Donnerstag, jedesmal Nachmittags von 2-5 Uhr, dem Hause Mauergasse 17 nachstehende Möbel zu jedem annehmbaren Preis, als: 8 complete neue Kuch- und Tannen-Betten, 5 geb. Betten, 1 Kuchschloß und 6 Stühle, 2 Sessel, 3 einzelne Sophas, 1 Blüsch- u. Kuchschloß, Spiegel in Gold und Kuchbaum, einzelne Deckbetten, Kleider- und Küchenschränke, einzelne Matratzen, Stühle aller Art, Koffer u. s. w.

Fran Martini, Wwe., 17. Mauergasse 17.

Saalgasse 24

sind billig zu verkaufen:

10 Betten von 45 Mk. an, 1 Ottomane 20 Mk., 1 Garnitur 80 Mk., Kleider-, Küchenschränke, Kommoden, Wasch-Kommoden von 20 Mk., Bettow 36 Mk., Bücherregale von 10 Mk., Spiegel, Stühle von 3 Mk., 1 gebrauchter Küchenschrank 12 Mk., Kleidentisch 6 Mk., Deckbetten 12 Mk., Kissen 4 Mk., Seegrasmattagen 15 Mk., Vollmattagen 28 Mk., Haarmattagen 40 Mk., Handtuchhalter 850 Mk.

Billiger Möbel-Verkauf.

Verf. Betten, einz. Matratzen, ein- u. zwisch. Kleider- u. Küchenschr., Kleidentische, pol. u. lac., Kleidentische, 2 Kameltischchen, 2 einz. Sophas, 1 einz. Sessel, 1 Regulator, versch. Stühle, Selenenstr. 28, Hth. 5976

Ein Bett, ein Toiletentisch mit Spiegel, ein Waschtisch, ein ovaler Tisch, ein Consoletisch mit Aufsatz, ein Küchenschrank, ein sehr schöner kleiner Blumentisch, ein Koffer- und e. Kuchenschrank, Stühle, e. Acten-Beal, mehrere Koffer und Schlafkörbe, einzelne Deckbetten, Kissen u. sonstiges mehr h. abzugeben

Krankestr. 2, 1 St. h.

Ein Kinderbett mit Kuchbaummatratze h. zu verk. Krankestr. 32, Hth. 1. Zu verkaufen ein Kranken-Bettisch, mehrf. z. Verstell., fast neu, ein Spiegel mit Goldrahm. u. Console mit weiß. Marmorpl., versch. and. Gegenst. Born. zu sehen, Händler verb. Zu verk. i. Tagbl.-Verl. 5970

Ein Bettstelle mit vollständigem Zubehör billig zu verkaufen Eichenstr. 10, 1.

Pol. Bettst. mit Sprungr., Federbett z. v. Schwalbacherstr. 17, 1.

Keine Blüsch-Ottomane (neu) b. abzug. Michelsberg 9, 2 l. 5642

Küchenschrank (Eichenart) u. Kuchenschrank h. zu v. Friedrichstr. 8, 1.

Zu verk. geb. Gegenstände: Canape und Stühle (röhm. Blüsch), Kleidentisch mit Aufsatz, Kleiderstich, für eine Wirtshaus auf Land passend, Waschtisch, Spiel (Tivoli), Teppiche, Mantellette (Mittelfigur) zc. Rheinstr. 55, 2. 5920

Einb. lac. Kleiderschrank, Wäckerbretter, Kuchentische billig abzugeben Kuchenschrank 1, 2 St. r.

Billig zu verkaufen Mauergasse 8, im Laden:

1 Secretär, 4 Sophas, 1 Waschkommode mit Marmorpl., 1 Kuch-Bettst. mit Sprungrahme, 2 Thür. Kleiderschrank, 1 Kranken-Bettisch, 1 Küchenschrank, 6 Tabouretten, 1 großer Kleidentisch, 2 Zimmer-Teppiche, 1 Beal, 1 guter 2. Kuch-Bettst. Maschine für 36 Personen.

Canaschrank

sofort sehr billig zu verk. Schützenhofstr. 3, 1. 611

Ein Schreibpult

für Comptoir mit 6 versch. fahrbaren Kassen nebst

Rechnung zu verkaufen Dohlemerstr. 20, 2. 5577

Rahmmaschine, neu, zu verkaufen Krankestr. 8. 5577

Billig

wegen Auszug zu verkaufen: ein Kuchbaum-Bücher, Kuch-Canape und 6 Stühle, div. Tische, ein großer

Eichenholz- und ein Mahagoni-Ausziehtisch, sowie vieles Andere Krankestr. 17, 1. St., Mittwoch von 11-12 1/2 Uhr.

Ein Gesellschaftswagen mit Dach, für 10 Personen, ein Prob- oder Flaschenbierwagen, ein Galverdeck, ein Vos-à-Vos-wagen, Alles fast neu, zu verkaufen. (No. 25182) F 68

Wainz, Verläng. Gärtnergasse 18.

Gothisches leichtes Coupé Mk. 1650,

desgleichen Mylord " 1200

von Gebr. Hofmann in Offenbach a. M. gebaut, nur einmal gefahren, sowie feinste ein- und zweifach überlattierte Pferdegeschirre und zu verkaufen. Näh. Gellertstr. 68 in Offenbach a. M. F 188

Ein neuer Doppelspanner-Wagen zu verk. Adelshausstr. 49. 5965

Zu verkaufen eine Federrolle, ein Federkissen und ein Schnepf-farren Beckstr. 15. 5575

Eleg. 1. Kinderwagen z. Abfahr. b. z. v. Westendstr. 8, Hth. 8. 5694

Kinderwagen und Kinder-Bettstelle, gut erhalten, billig abzugeben Kuchenschrank 11, Wart.

Ein gepolsterter Heidelberger Krankenwagen, 1 dito, 1 Korb-wagen, 2 kleine Divans billig zu verkaufen. 5975

F. Bode, Tapezierer, Steingasse 8, B.

Zweirad, f. neu. Rahmenb., Kugellager zc., Blücherstr. 7, 2 l. 5527

Ein Zweirad, fast neu (Pneumatik), abzugeben,

Langgasse 19.

Zweirad, Pneumatik

(Fabr. Gliss & Fleutje, 15 Ko.),

ganz neu, Krankheit halber zu verkaufen Schwalbacher-straße 32, Parterre rechts.

Ein noch gut erh. Sicherheits-Zweirad billig zu verkaufen Saalgasse 30. 5974

Zwei gut erh. Fahrräder

(Gartgummi) billig zu verkaufen Saalgasse 16, im Laden.

Badewanne, Balkon-Marquise Weg. h. z. verk. Jahnstr. 29, 1.

G. Sitzbadew., e. g. Tisch, e. ch. Bettst. R. Selenenstr. 16, Wdh. 2.

Ein Gastluster mit 8 Flammen billig zu verk. Adelshausstr. 20, 2.

Ein neuer Mantel-Kessel preisw. zu verk. Zu verk. Langgasse 5, im Weggerladen. 5908

An der Baustelle Ecke der Lang- u. Saalgasse sind gute alte Backsteine billig zu verkaufen.

Wegen Umzug sehr preiswürdig

zu verkaufen: 2 Granatbäume, 2 Lorbeerbäume, 2 Palmen, 1 Camellie, 1 Oleander, alles großartige Prachtexemplare. Näheres Kirchstr. 13. 1832

Platterstr. 70 schöne Eichen abzugeben.

120 Rth. Riee, im „Hegelberg“ gelegen, zu verkaufen. Näh. beim Gärtner Scheben. Obere Frankfurterstr. 12, 3.

Deutsche Dogge,

dunkelgrünes Ausstellungs-exemplar, über 80 Ctm. hoch, ca. 1 1/2 Jahre, Fortzugs halber preisw. zu verkaufen Marktstr. 12, 3.

Zwergipikhündchen, glanz. schwarz, kleinste u. ächte Rasse, Stammbuch zu sehen, billig zu verkaufen Weggerstr. 27.

Verschiedenes

Partnership.

English Manufacturer seeks Partner with £ 3000-5000 for going concern near Frankfurt with first class connexion. Address Z. X. 695 to G. L. Daube & Co., Frankfurt a/M. F 11

Wir suchen tüchtige

Vertreter

zum Vertrieb unserer den französischen Fabrikaten vollständig ebenbürtigen Cognacs und Schaumweine.

Herren, welche in besseren Colonialwaaren-Geschäften, Hotels und Restaurants gut eingeführt sind und in Referenzen aufweisen können, belieben ihre Offerte einzureichen bei der F 198

Deutschen Cognac-Brennerei und Schaumwein-Fabrik

Eicker & Hüber, Wanne und Cöln.

Comptoir: Wanne i. W.

Drei bis vier geb. gute Betten, einz. Sopha, eine Waschk- und eine andere Kommode, sowie mehrere Stühle auf einige Zeit zu mieten gesucht. Zu verk. im Tagbl.-Verlag. 5962

Wer mietet zum 1. Oct. eine Wohnung von 8 Zim. zc. (1500 Mk.), zu der sich 2 Abmiether von 4 Zimm. finden u. die Summe v. 950 Mk. zahlen würden? Meldungen bitte unter W. M. 217 an den Tagbl.-Verlag zu richten.

Verh. Mann empf. sich zum Anspolieren v. Möbeln. Weberg. 43, S. L.

Stühle werden geölt und reparirt Webergasse 43, Hth. 1. St.

Costüme

jeber Art werden schnell, geschmackvoll und gut sitzend angefertigt; getragene Kleider werden auf das Neueste modernisiert. Näh.

Walramstr. 27, 1 St. l.

Ein Mädchen, im Nähen u. Ausbessern geübt, sucht noch Kunden in u. außer d. Hause. M. Schwalbacherstr. 14, Tagbl.

Eine Schneiderin empfiehlt sich in und außer dem Hause. Karlstr. 5, Part. r.

Tüchtige Näherin sucht Kunden in und außer dem Hause. Sätze werden gleich garnirt. Näh. Michelsberg 26, Hinterh. 1.

Ein adeliges Ehepaar

wünscht eine volle Waile, Mädchen von 12-13 Jahren, an Kindesstatt anzunehmen. Bedingung: nachweisbare Referenzen über Anständigkeit der Eltern. Off. unter Z. L. 212 an den Tagbl.-Verlag.

Grosse Lorbeerbäume-Auction.

Morgen Donnerstag, den 10. cr.,
Vormittags präcis 10 Uhr anfangend,
gelangen im Auctionshofe

2b. Kirchgasse 2b

60 hochstämmige Lorbeerbäume, Kronen,
30 Lorbeerbäume, Pyramiden, 12 Buz-
bäume, Chamerops, Rosen u. dgl. mehr

öffentlich meistbietend à tout prix gegen
baare Zahlung zur Versteigerung.

Die Bäume sind von heute ab zur Besichtigung
ausgestellt und werden event. auch aus freier Hand
verkauft. F 403

Ferd. Marx Nachf.,

Auctionator und Taxator.

Büreau: Kirchgasse 2b.

Cigarren- u. Cigaretten-Auction.

Morgen Donnerstag, Nachmittags präcis 2 Uhr
anfangend, versteigere ich im Hofe

2b. Kirchgasse 2b

150 Kisten Cigarren, meist feinere Sorten, sowie
5000 Cigaretten etc. öffentlich meistbietend à tout prix
gegen baare Zahlung. F 403

Ferd. Marx Nachf.,

Auctionator und Taxator.

Büreau: Kirchgasse 2b.

Ober-Selterser

Natürliches
Tafelwasser.

Preisgekrönt
Frankfurt a. M. 1881.

Mineralbrunnen.

Tafelwasser I. Ranges und vor-
züglichstes diätisches Getränk.

Zur Vermischung mit Milch, Wein, Fruchtsäften etc. sehr
geeignet.

Alleinige Niederlage für Wiesbaden und Um-
gegend bei F. Wirth, Taunusstrasse 9. 5973

F. Wirth, Taunusstrasse 9.

Brannen-Direction der Nassau-Selterser Mineral-
quelle, Actien-Gesellschaft, Ober-Selters.

Restauration Wies,

51. Rheinstrasse 51.

5514

feinstes Berliner Tafel-Weissbier.

Büffet,

Hochfeines (Eichenholz), neu, sehr billig zu vt. Marktstraße 12, Entr. 5942

Bad Schwalbach.

Bei Eröffnung der Saison empfehle mein Restaurant
Gartenlaube allen Besuchern Schwalbachs bestens. Insbesondere
mache auf meine table d'hôte, Diners à part, sowie die bei
mir so angenehm gebotene Gelegenheit im Freien speisen zu können
ergebenst aufmerksam. Reelle gute Bedienung allen mich beehrenden
Gästen zusichernd, zeichne

Hochachtungsvoll

C. Hoelzer,

Bad Schwalbach, den 10. Mai 1894.

Eingetroffen

200
neueste Kragen (Capes)

in allen modernen Farben und Façons, in den Preis-
lagen von 4, 5, 6, 7, 9 bis 15 Mk. 5946

Louis Rosenthal,

32. Kirchgasse 32.

Für Pfingsten:

Feinstes Kaisermehl	per Pfund	26 Pf.
" Blütenmehl	" "	24 "
" Weizenmehl 60	" "	22 "
feines Weizenmehl	" "	20 u. 18 Pf.
gutes do.	bei 10 Pfund	15 Pf.
Mandeln, grosso süsse,		Mk. 1,10
" mittelgrosso,		80 "
Rosinen	per Pfund	30 u. 50 Pf.
Coriathen	" "	30 u. 40 "
Sultaninen	" "	40 u. 60 "
1ste. Süsrahmbutter	per Pfund	Mk. 1,40 Pf.
Tafelmandeln, Tafelrosinen, Haselnüsse,		
Marachmandeln, Liebigs Puddingpulver und		
Backmehl, Citronat, Orangeat, Citronen,		
Zimmt, Zucker, gemahl.,		allerbeste Qualität
Cacao, garantirt rein, 2,40 Mk. u. 2,60 Mk.,		Orangen,
Malikräuter zur Bowle, Weisswein	per Fl.	von 5959
60 Pf., 75 Pf., Mk. 1.— an		

empfiehlt

F. Strasburger Nachf., Emil Hees,
Kirchgasse 12, Ecke Faulbrunnenstrasse.

Verloren. Gefunden

Verloren am Freitag Abend von der Moritzstraße nach der
Helmundstraße eine gold. breiter Ring mit Stein.
Abzugeben gegen Belohnung Rheinbühlstraße 3, Part. I.

Silb. D.-Uhr nebst Kette am Freitag verloren worden. Gegen Be-
lohnung abzugeben Dranienstraße 21 bei Leber.

Der obere Theil einer Porzette verloren von Hotel
Rheinfels bis zur Louisenstraße. Abzugeben gegen Belohnung
Hotel Rheinfels.

Verloren eine Kinderbrille vom Schulberg nach der Schwalbacherstraße.
Abzugeben gegen Belohnung Schwalbacherstraße 25, Part. I.

Bernsteinfette verloren. Gegen Belohnung abzugeben
Dranienstraße 13, Part. rechts.

Unterricht

Gesucht wird für einen 10-jährigen Knaben ein Lehrer, der drei
Stunden täglich (9—12 Uhr) in Deutsch und Lateinisch unterrichten kann.
Bension Anglaise, Paulinenstraße 1.

English Lessons. Russischer Hof.

Buchführung

und Comptoirfächer lehrt brieflich gegen Monatsraten
Handels-Lehrinstitut Morgenstern, Magdeburg.
Prospect und Probebrief gratis und frei. (Mag. opt. 514) F 200

Un Anglais désire échanger conversation avec un Français.
S'adresser C. K. 201 an Tagblatt.

Französisch, Englisch u. Deutsch von einer staatl. gepr. Lehrerin
mit den vorzögl. Empfehlungen. Stützstraße 10, 1. 12-2 Uhr.

Israel. Pensionat und höhere Töchterchule,

Wiesbaden, Heinrichsberg 4.

Gegen Mitte dieses Monats eröffne ich am hiesigen Plage ein
Mädchenpensionat, verbunden mit höherer Töchterchule. 5911

Hermine Wolff.

Clavierunter. erth. e. a. Conservat. i. Stuttgart ausj. erf. Lehrerin.
Näh. Buchhandl. v. S. Römer, Langg. 32, od. Friedrichstr. 35, 3. 4127

Clavier-Unterricht gründl. bill. v. Frl. Schmidt, Weißstr. 1a, 3. 1460

Gesang-Unterricht ertheilt Schülerin, Gesang-
schule Stodhausen. Preis
mäßig. Näh. Geisbergstraße 8, 2.

Maschinenstickerei

in der Industrie- und Kunstgewerbeschule von

H. Ridder,

Adelheidstraße 3.

Am Montag, 7. Mai, beginnt ein Kursus.

Anmeldung zu jeder Zeit. 5829

Immobilien

Kostenfreie Vermittelung des Ankaufs von Villen, Wohn-
u. Geschäftshäusern, Hotels u. Liegenschaften jeder Art durch
Immobilien-Agentur J. MEIER Estate & House-Agency
Taanusstr. 18. 4688
Strengste Discretion.
Sprechzeit 8-9 und 3-5 Uhr. Telephon No. 215.

Immobilien zu verkaufen.

Villa mit Stallung

an frequenter Promenade für 80,000 Mk. zu verkaufen. 4489
J. Meier, Immobilien-Agentur, Taanusstr. 18.

Ein kl. altes Haus zum Umbauen, im Mittelp. d. Stadt (gute
Geschäftsl.), sowie ein als Baugrundst. sich vorzögl. eignend.
Aber Erbtheilung halber auß. preisw. zu verk. Günstige
Gelegenh. für Bauuntern. u. Speculant. Gest. Offerten
sub D. N. 246 an den Tagbl.-Verlag. 5977

Die Villa

Rosenstrasse 4,

vollständig renoviert, ist zu ver-
kaufen durch 5347

J. Meier,
Immobilien-Agentur,
Taanusstr. 18.

Hotels u. Restaurants.

Hotel 1. N. in angen. Stadt a. M., weg. Zurückzieh. für 72,000 Mk.
mit 15,000 Mk. Anz. — rentabl. Hotel am Bahnhof einer ver-
kehr. Stadt in Hessen, über 7000 Mk. Logis, f. 115,000 Mk. mit
20,000 Mk. Anz. — f. Hotel-Restaurant, kl. Gesch. b. Bahnh. einer
Universitätsstadt, Krankheit halb. für 160,000 Mk. m. 20,000 Mk.
Anz. — altrenom. Hotel-Restaurant in Bad Homburg, großer
Anlage, weg. Zurückzieh., mit 20,000 Mk. Anzahl. — gutes Hotel
in Gies — frequent. Hotel in Stadt a. Bahn, für 75,000 Mk. —
verschiedene rentabl. kleinere u. größere Hotels u. Restaur.
zu verkaufen und bieten sich Liebhabern gute Gelegenheiten
durch die Agentur von Jos. Imand, Kl. Burgstr. 3. 5477

Neues Haus mit Vor- und Hintergarten, an schöner Allee, freie
Baufläche von 500 Mk. und 1000-1200 Mk. Ueberichuß rentierend,
mit 15-20,000 Mk. Anzahlung u. günstigen Bedingungen zu verkaufen.
Gest. Offerten unter A. J. 727 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 5662
kl. Landhaus mit Garten, Höhenlage, nächst dem Walde (Waldmühl-
straßengegend), in bestem Zustande, 6-8 Räume, für den bill. Preis von
23,000 Mk., kl. Anz., z. kl. d. P. G. Rück, Dogheimstr. 30a. 5711

Immobilien zu kaufen gesucht.

Suche zu kaufen ein gut gebautes Haus mit 15-20,000 Mark
Anzahlung und erbitte mir Mietheinnahme, Lage und Belastung
unter M. K. 210 an den Tagbl.-Verlag. 5900

Eine kl. Villa mit Garten

von mindestens 4 Zimmern in Größe von je 3:5 Meter, event. 7 bis
8 Zimmern gleicher Größenverhältnisse mit 2 Küchen, zu kaufen oder
mieten gesucht. Offerten, denen möglichst Situationsplänen, begut-
sch. Skizze, die auf Wunsch zurückgesandt werden, beizufügen sein dürfte,
unter Angabe der Bedingungen vom Selbstkäufer sub M. J. 722
an den Tagbl.-Verlag erbeten. 5979

Geldverkehr

Bis 70 Procent der Tage beleibt gute Häuser stets zum billigsten
Zinsfuß Gustav Walch, Kranzplatz 4. 767

Capitalien zu verleihen.

Hypothekengelder von Privaten wie Instituten zu jedem Betrage stets
zur Hand. Näh. Carl Wolff, Weißstraße 5, 2. 23618
20-24,000 Mk. auf g. Nachh. auszul. M. Linz, Mauerg. 12. 5858

150,000 Mark

ganz oder getheilt zu 4 % sofort oder später auszuleihen. 5646
J. Meier, Hypotheken-Agentur, Taanusstrasse 18.

Capitalien zu leihen gesucht.

Als gute 2. Hypothek werden auf ein Haus 60-85,000 Mk.
zu 5 % gesucht. Offerten beliebe man unter C. J. 729
im Tagbl.-Verlag niederzulegen. 5747

3-4000 Mk. geg. gute hypothekar. Sicherheit u. anständiger
Verzinsg. von solid. Manne gef. Gest. Off. sub J. L. 229
an den Tagbl.-Verl. 5928

Ein sehr guter Restkaufschilling von 14,000 Mk. wird
zu cediren gesucht. Offerten unter B. L. 222 an
den Tagbl.-Verlag erbeten.

1500 Mk. von achtbar. vermög. Wittve (Hausbes.) geg.
gute Sicherh. auf 1 Jahr zu 5-6 % Zins. gef. Gest. Anerb.
unt. L. L. 231 an den Tagbl.-Verl. 5930

2000 Mk. gegen Hypothek und gute Zinszahlung zu leihen
gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 5852

Familien-Nachrichten



Codes - Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten hiermit die
traurige Anzeige, daß es Gott dem Allmächtigen
gefallen hat, unsere liebe gute Mutter, Schwester,
Schwägerin und Tante,

Frau Magdalene Baldus,
geb. Thewald,

nach langem, schwerem, mit Geduld ertragenem Leiden
im Alter von 50 Jahren heute Abend 10 1/2 Uhr zu
sich zu rufen. 5957

Um stille Theilnahme bitten

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Alle

Comptoir-Formulare

liefert preiswürdig die

L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei

Wiesbaden, Langgasse 27.

vom einfachsten
Frachtschein bis
zur elegantesten
Empfehlungskarte

(Nachdruck verboten.)

Gegen den Erbfeind des Menschen-
geschlechts.

Ein Trostwort von Reinhold Grumann.

Als man vor einigen Jahren in Professor Robert Kochs Tuberkulin das seit vielen Jahrhunderten vergeblich gesuchte spezifische Heilmittel gegen die Lungenschwindsucht gefunden zu haben glaubte, da bewies die außerordentliche, geradezu beispiellose Erregung, die sich gleichmäßig der ganzen civilisirten Welt bemächtigt hatte, deutlich genug, eine wie verhängnisvolle Bedeutung diese verbreitetste aller menschlichen Krankheiten nachgerade für das soziale Leben aller Kulturstaaen gewonnen hat. Fingen doch weitblickende Nationalökonomien bereits an, sich die Köpfe darüber zu zerbrechen, was bei der unvermeidlichen Uebersättigung, die sie als naturnothwendige Folge jener glorreichen Entdeckung anstehen, aus der auf ihren winzigen Erdball angewiesenen Menschheit werden sollte; und rechneten doch kluge Statistiker aus den schrecklichen Zahlen der Sterblichkeitstabellen in der That mit unfehlbarer Sicherheit aus, daß sich die Zahl der Lebenden innerhalb weniger Jahre mindestens um ein volles Fünftel vermehrt haben würde! — Nun, die vorzeitigen Besorgnisse sind leider zugleich mit den schönen Berechnungen hinfällig geworden. Das Tuberkulin hat keine von den hohen Erwartungen erfüllt, die ein über-eiltes Triumphgeschrei in Millionen kummerbeladener Menschenherzen wachgerufen hatte; es ist aus dem Rüstzeug für die Bekämpfung der Lungenschwindsucht heute nahezu vollständig verschwunden, und dem Tuberkulose ist eine um so grausamere, tief schmerzliche Ernüchterung gefolgt.

Denn jene schrecklichen Zahlen, die uns beweisen, daß die Tuberkulose hundertmal verheerender wirkt, als die gefährlichsten Epidemien, sie sind leider bestehen geblieben; und es ist nur zu wahrscheinlich, daß sie noch auf Jahrhunderte hinaus ihre Geltung behalten werden. Unter den führenden Geistesern der ärztlichen Wissenschaft giebt es heute wohl kaum noch einen einzigen, der im Ernst auf die Entdeckung des weltbeglückenden Vernichtungsmittels für die kleinsten und mörderischsten unserer Feinde hoffte. Der durchdringende Scharfsinn des Forschers konnte die winzigen Lebewesen, die jetzt für die Erzeuger und Träger der Schwindsucht gelten, wohl bei ihrer verderblichen Arbeit aufspüren und sie unter dem Mikroskop unserem Auge offenbar machen; aber es gelang ihm nicht und wird ihm aus naheliegenden, nur zu einleuchtenden Gründen voraussichtlich niemals gelingen, sie innerhalb des von ihnen befallenen menschlichen Organismus ohne eine gleichzeitige schwere Schädigung oder Vernichtung dieses Organismus zu zerstören. Würde aber eines Tages dieses Unwahrscheinliche dennoch zur Wahrheit und gerieth es einem Glücklichen, das neue Heilmittel herzustellen, das wirklich die dem Tuberkulin angeblicheten Eigenschaften besitzt — welcher Einsichtige möchte sich selbst dann der schönen Täuschung hingeben, daß nun wirklich der Sieg über den Erbfeind des Menschengeschlechtes errungen sei?

Noch liegt ein undurchdringliches Dunkel über den geheimnißvollen Wegen, auf denen der Tuberkelbacillus von Mensch zu Mensch, von Generation zu Generation fortwandert, wie über der Art, in der er sein langsames Zerstörungswerk verrichtet. Noch ist Alles nur Vermuthung und viel umstrittene Hypothese. Selbst das mit einer Bacillen-Reinkultur oder mit dem Sputum des Schwindsüchtigen geimpfte Meerschweinchen, das an Lungentuberkulose zu Grunde geht, ist kein überzeugender Beweis für die Fortpflanzung der Krankheit durch Ansteckung von Mensch zu Mensch. Denn der Weg, auf dem diese Ansteckung einzig erfolgen konnte, ist ja ein ganz anderer, und die Natur, die aus einer grausamen Nothwendigkeit heraus jedes ihrer Geschöpfe zum

Tobfeind des anderen machte, rüstete zugleich jedes von ihnen mit den Vertheidigungswaffen und Schutzmitteln aus, ohne die der nimmer rastende Kampf schon vor Jahrtausenden zu Gunsten einer einzigen Gattung hätte entschieden werden müssen. Man hat nachgewiesen, daß die Person des Schwindsüchtigen an und für sich überhaupt keine Gefahr für seine Umgebung bedeutet. Die unmittelbar nach der Entdeckung des Bacillus vielfach verfochtene Ansicht, daß derselbe durch die Hustenstöße des Kranken in die Atmosphäre und dadurch wiederum in die Lungen gesunder Personen gelangen könne, ist längst als irthümlich erkannt worden. Einzig im Auswurf des Schwindsüchtigen hat man die gefährlichen Stäbchen nachzuweisen vermocht, und einzig durch das Eintrocknen dieses Auswurfs können die Bacillen aufgewirbelt und von Anderen eingeathmet werden. Daß das überall wo dem Sputum von Phthisikern nicht eine besondere Aufmerksamkeit zugewendet wird, also z. B. in den Straßen der Städte, in Restaurationen, Theatern und anderen Versammlungsorten, in Schulen, Werkstätten, für den öffentlichen Verkehr bestimmten Fahrzeugen, kurzum, fast überall, wo Gesunde und Kranke ohne eine besondere Kontrolle zusammenkommen können, beständig in reichlichem Maße geschieht, unterliegt keinem Zweifel.

Man geht sicherlich nicht zu weit, wenn man behauptet, daß in die Athmungswege jedes einzelnen Menschen bereits Milliarden von Tuberkelbacillen gelangt sein müssen, zugleich mit ungezählten anderen Krankheitserregern, die fortgesetzt überall aufgewirbelt werden. Wenn trotzdem die überwiegende Mehrheit der so Bedrohten dauernd der immer erneuten Gefahr einer Ansteckung widersteht, so ist es ohne Weiteres klar, daß der menschliche Organismus über gewisse wirksame Schutz- und Vertheidigungsmittel gegen die Invasion der verderblichen Kleinwesen verfügt. Einige derselben, wie das Zylinder-epithelium der Luftröhre, sind uns ja bekannt, in der Hauptsache aber hilft sich die Wissenschaft zur Erklärung des Faktums, daß nur ein kleiner Theil der gleichmäßig bedrohten Menschen wirklich erkrankt, mit der Hypothese, daß die notwendige Voraussetzung für das Zustandekommen der Erkrankung eine bestimmte Disposition des Individuums sei — daß der Bacillus nicht nur ungehindert bis in die Lungen gelangen, sondern dort auch einen geeigneten Boden für eine weitere Entwicklung resp. Vermehrung vorfinden müsse.

Es ist klar, daß danach die „Disposition“ für die Entstehung der Schwindsucht mindestens von derselben Bedeutung ist wie der gefährdete Tuberkelbacillus selbst, und daß mit der Vernichtung der Bacillen im Körper des Erkrankten sehr wenig gewonnen wäre, so lange seine „Disposition“ für neue Infektionen fortbesteht. Und es ergibt sich daraus weiter, daß die Kochsche Entdeckung so wichtig sie für eine rechtzeitige Erkennung des Leidens werden kann, für die Behandlung desselben schwerlich jemals eine erhebliche Bedeutung gewinnen wird. Nicht gegen den unbefleglichen Bacillus wird sich auch für alle Zukunft der Kampf der ärztlichen Wissenschaft richten müssen, sondern einzig gegen die „Disposition“, die ihm erst die Möglichkeit gewährt, sein Vernichtungswerk zu vollbringen. Die mit peinlichster Sorgfalt ausgeführten Untersuchungen in dem musterghilligen Göttersdorfer bakteriologischen Laboratorium haben den Beweis erbracht, daß die Tuberkelbacillen aus dem Auswurf der durch die Anstaltsbehandlung geheilten Patienten vollständig verschwinden, obgleich es sich bei jener Kurmethode nicht um einen arzneilichen Krieg gegen den Bacillus, sondern lediglich um eine Stählung des Gesamtorganismus handelt. Die Erkenntniß, daß die Lungentuberkulose in der That nur auf dem Wege einer rationell durchgeführten Stoffwechsellur zu heilen sei, hat denn auch zum Glück für die leidende Menschheit jetzt wieder in demselben Maße an Geltung gewonnen, wie die thörichte, durch keinerlei wissenschaftliche Feststellung oder praktische Erfahrung begründete Ansteckungsfurcht im Schwinden begriffen ist. Man kehrt allgemein zu jener bewährten Therapie zurück, die sich im Verlauf der letzten Jahrzehnte als die einzig wirksame erwiesen und namentlich dort, wo sie von ihrem Begründer ausgeübt wurde, wahrhaft glänzende Resultate erzielt hat.

Bekanntlich war es Dr. Hermann Brehmer in Göttersdorf, der seinen Gedanken, Phthisiker innerhalb des gütigsten Klimas, d. h. in fast schwindsuchtfreien Gebirgsgegenden durch eine auf die Hebung des gesammten Ernährungszustandes ge-

richtete Behandlung in geschlossenen Anstalten zur Heilung bringen, auch als der Erste zur That gemacht hat. Die Brehmersche Heilanstalt mit ihren mustergültigen Einrichtungen ist seitdem so weltberühmt geworden, daß es sich erübrigt, hier ausführlicher von ihr zu reden. Mit vollem Recht konnte Professor Lehden von dem unvergeßlichen Brehmer als „dem Begründer derjenigen Heilmethode der Lungenphthise sprechen, welche heute die größte Anerkennung hat und welcher das Verdienst zuerkannt wird, bewiesen zu haben, daß die Lungenschwindsucht überhaupt heilbar ist. Unzweifelhaft“ — so fügt der berühmte Kliniker an jener Stelle hinzu — „werden mit dieser Methode die besten Resultate erreicht.“

Die durch vierzig Jahre reichende Statistik des Brehmerschen Sanatoriums ist Beweis genug für die Nichtigkeit dieser letzten Behauptung, und es war ebenso natürlich wie erfreulich, daß andere Aerzte, die sich Brehmers Lehre zu eigen gemacht hatten, daran gingen, an anderen Orten Heilanstalten nach dem von ihm geschaffenen, herrlichen Vorbilde zu begründen. Die Zahl der Nachahmungen ist heute bereits eine sehr große, und einige dieser Etablissements haben es ebenfalls zu begründetem Ansehen gebracht, wenn auch keines die Göttersdorfer Musterheilung mit ihrer unvergleichlich günstigen natürlichen Lage und ihren wohl kaum irgendwo zu kopirenden, wahrhaft einzig dastehenden Anlagen zu erreichen vermochte.

Daß diese Anstalten trotz ihrer, namentlich in den ersten Stadien der Krankheit, so überaus günstigen Ergebnisse eine merkliche Verringerung jener Eingangs erwähnten schrecklichen Sterblichkeitsziffern nicht herbeizuführen vermochten, war natürlich genug, denn wenn sich der Patient hier auch seine Genesung oder Besserung nicht mit so gewaltigen Geldmitteln einkaufen mußte, wie sie z. B. in den offenen Kurorten des Südens zumeist ohne jeden Erfolg geopfert werden, so war der Besuch des Göttersdorfer oder eines anderen Sanatoriums doch immerhin nur den Angehörigen einer günstig situierten Minderheit möglich. Die arbeitenden Klassen und der kleine Mittelstand, zu welchem ihrer wirtschaftlichen Lage nach ja leider auch Viele von denen gerechnet werden müssen, deren Arbeitskraft für die Nation von unschätzbarem Werthe ist, blieben von der Wohlthat jener Therapie, die eben an ein bestimmtes Klima und an bestimmte Einrichtungen gebunden ist, nahezu gänzlich ausgeschlossen.

Eine Bewegung, die mehr als irgend eine andere die be- reitete Förderung jedes wahren Menschenfreundes verdient, hat sich nun neuerdings gleichzeitig an verschiedenen Orten erhoben, um auch jenen Stiefkindern des Glückes eine Segnung zugänglich zu machen, die nicht nur ihnen und ihren nächsten Angehörigen, sondern mittelbar auch dem Gemeinwesen, dem ihr Leben und ihre Kräfte erhalten werden, herrliche Früchte zeitigen soll. Man plant die Errichtung von Volks-sanatorien für Lungenkranke, und die Hanseatische Versicherungsanstalt für Invaliditäts- und Altersversicherung hat bereits die einleitenden Schritte gethan, um für die bei ihr versicherten Phthisiker eine Heilanstalt im Gebirge nach Brehmerschem Muster zu erbauen. Es wird mir vielleicht bei einer anderen Gelegenheit die Möglichkeit geboten werden, des Näheren auf diese und ähnliche Bestrebungen einzugehen, die für die Menschheit von unendlich viel größerem Nutzen werden können, als die Erfindung des Tuberkulins oder anderer zweifelhafter Arzeneien gegen die Tuberkulose. Nur sollte man sich allerdings vor dem sehr bedenklichen Fehler hüten, diese Sanatorien auf dem flachen Lande und in der Nähe großer Städte, vielleicht gar auf Hügelgipfeln errichten zu wollen. Denn wenn auch die Brehmersche Behandlungsweise wahrscheinlich selbst an so ungeeigneten Orten nicht ganz ohne günstige Wirkung bleiben würde, so wären doch Erfolge, wie sie im Gebirgsklima für sicher gelten können, dort unter keinen Umständen zu erwarten.

Mit der Errichtung jener Heilanstalten, die durchweg den Charakter von Volks-sanatorien tragen würden, wäre den arbeitenden Klassen ein geradezu unschätzbare Dienst geleistet. Jenem oben erwähnten kleinen Mittelstand aber, der weder versicherungspflichtig ist noch unter die Fürsorge der Armenpflege fällt, würde damit noch immer nicht geholfen sein. Eine wie verhängnisvolle Bedeutung aber gerade für diese Kreise die Häufigkeit der Lungenschwindsucht hat, braucht wahrscheinlich keinem gesagt zu werden, der jemals in großen oder mittleren Städten gelebt hat. Un-

gezählte Familienbäter könnten ihren Angehörigen, die zumeist so dringend des Ernährers bedürfen, noch auf Jahre und Jahrzehnte hinaus lebenskräftig und arbeitsfreudig erhalten bleiben — hoffnungsvolle Söhne und Töchter, die vor den Augen verwaisselter Eltern in des Daseins Blütenblüthe hinwelken, könnten wieder zu gefunden und schaffenskräftigen Menschen gemacht werden, wenn ihnen die Möglichkeit geboten wäre, zu rechter Zeit, d. h. im Beginn ihrer Erkrankung eine rationell geleitete Heilanstalt aufzusuchen. Weitans die meisten dieser Bedauernswerthen lassen es ja nicht an Versuchen fehlen, ihre Gesundheit durch eine Baderkur, einen Sommeraufenthalt auf dem Lande oder auch durch verhältnismäßig kostspielige Quadaalereien wieder zu erlangen. Zu einer mehrmonatlichen Kur in einem Sanatorium, von der sie sich doch allein Erfolg versprechen dürfen, reichen ihre Mittel nicht aus, und so verzeihen sie das Wenige, das sie erübrigen können, in hoffnungslosen Experimenten, denen dann tiefste Entnuthigung und vielleicht drückende Noth auf dem Fuße folgen. Diesen Unglücklichen, denen doch in den allermeisten Fällen ihr Ehrgefühl verbietet, irgend etwas anzunehmen, das einem Almosen ähnlich sehen könnte, auf eine wirksame Art zu helfen, ist ungleich schwieriger, als die Fürsorge für Angehörige der sogenannten arbeitenden Klasse.

Und darum halte ich es für eine That, die gar nicht rühmend genug anerkannt werden kann, daß sich die Zeitung gerade der berühmtesten und mustersächtesten aller Heilanstalten für Lungenkranke neuerdings entschlossen hat, ohne allzu ängstliche Rücksicht auf eigenen Gewinn, eine Pensionsart auch für weniger Bemittelte zu schaffen. Nicht in den palastartigen Kurhäusern des Brehmerschen Sanatoriums zu Göttersdorf, deren Erbauung Millionen verschlungen hat, aber in unmittelbar angrenzenden freundlichen und sauberen Gebäuden mit hellen, luftigen, anheimelnd ausgestatteten Zimmern, sollen diese Patienten Aufnahme finden; ihre ärztliche Behandlung durch den Nachfolger und früheren Mitarbeiter Brehmers, den anerkannt tüchtigen Chefarzt Dr. Achermann und seine Assistenten soll selbstverständlich genau die nämliche sorgfältige, gewissenhaft individualisirende sein, wie in der Hauptanstalt, die herrlichen Anlagen derselben, die sich über mehrere hundert Morgen erstrecken, sollen ihnen ebenso wie alle die anderen mustergültigen Einrichtungen offen stehen, und für eine vortreffliche, vollständige Verpflegung mit fünf täglichen Mahlzeiten sollen sie einen außerordentlich geringfügigen Pensionspreis entrichten, der überdies außer der Wohnung auch Bäder, ärztliches Honorar etc. mit einbegreift. Ich glaube, daß hier der erste Schritt gethan ist auf einem Wege, der zu den schönsten und bedeutungsvollsten Erfolgen führen muß, und mir erscheint aus rein humanitären Gründen das Vorgehen der Brehmerschen Heilanstalt als eine That von hoher, weitreichender Bedeutung, die gerade in diesen Zeiten allgemeiner wirtschaftlicher Nothlage mit aufrichtigster Freude zu begrüßen ist.

Vorausichtlich wird ja leider kein anderes der bestehenden Sanatorien schon in naher Zukunft in der Lage sein, dem von Göttersdorf gegebenen Beispiel zu folgen; aber es steht doch zu hoffen, daß die Erfolge dieses Beispiels früher oder später zu einer Möglichkeit führen werden, das Experiment auch anderswo zu wiederholen. Man ist in dem oben erwähnten Göttersdorfer Laboratorium, dessen Fremdenbuch die Namen der berühmtesten Forscher auf bakteriologischem Gebiete aufzuweisen hat, augenblicklich beschäftigt, durch umfassende Thierversuche den Nachweis für die Richtigkeit der Cornettschen Behauptung zu erbringen, daß von der Gefahr einer Ansteckung nirgends so wenig die Rede sein kann als in einer gut geleiteten Anstalt — und die Veröffentlichung der noch nicht völlig abgeschlossenen Untersuchungsergebnisse dürfte auch den ängstlichsten Krankengemüthern die Furcht vor dem Gedanken, sich einem Sanatorium anzuvertrauen, ein für alle Mal benehmen. Hunderte werden zu ihrem Heil von der gebotenen Erleichterung Gebrauch machen, und in dem heißen Dank der Genesenen werden die humanen Männer, die heute im Geiste des edlen Dr. Brehmer an seiner Schöpfung wirken, reich belohnt werden für den muthigen Entschluß, der ihnen einen materiellen Gewinn schwerlich in reichem Maße bringen dürfte.

Anderen aber möchte ich mit dem Bibelworte zurufen:

„Gehet hin und thuet daselben!“

Tages-Kalender des „Wiesbadener Tagblatt“

Mittwoch, den 9. Mai 1894.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Kurhaus. Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Rochbrunnen. 7 Uhr: Morgenmusik.
Zurgarten. 8 Uhr: Morgenmusik.
Königliche Schauspiele. Abends 7 Uhr: Heimath.
Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Giroflé Giroflà.
Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Freiw. Feuerwehr (Handspr.-Abth. 2). Abends 5 Uhr: Uebung.
Wetter'scher Damen-Gesangsverein. 6 Uhr: Chorprobe.
Evangelisches Vereinshaus. Abends 8 1/2 Uhr: Rel. Vers. für Männer.
Mangelsberger Verein. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft.
Wiesbadener Radfahrer-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Vereins-Abend.
Stemm- und Ring-Club Athletia. Abends 8 1/2 Uhr: Ringen.
Kaufmännischer Verein. Abends 9 Uhr: Zusammenkunft.
Moller'scher Stenographen-Verein. Abends von 8—10 Uhr: Uebung.
Mangelsberger Stenographen-Verein. 8 Uhr: Uebungs-Abend.
Stolze'scher Stenographen-Verein. 8—10 Uhr: Uebung der Fächtritte und Turnen der Männer-Abtheilung. 9 Uhr: Gesangsprobe.
Turn-Gesellschaft. Abends 8—10 Uhr: Uebung der Fächtritte-Abtheilung.
Männer-Turnverein. 8 1/2 Uhr: Ringen, 9 1/2 Uhr: Gesangsprobe.
Evangelischer Kirchen-Gesangsverein. Abends 8 Uhr: Probe.
Krieger- und Militär-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Gesangsprobe.
Katholischer Gesellen-Verein. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.
Malter- und Lackirer-Verein. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.
Männer-Quartett Hilaria. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Gesangsverein Friede. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Gesangsverein Union. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangsverein Arion. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangsverein Eintracht. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesellschaft Phoenix. Abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft.
Gesellschaft Tannhäuser. 8 1/2 Uhr: Versammlung.
Gesellschaft Fidelitas. 9 Uhr: Vereins-Abend.
Gesellschaft Latitia. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Freidenker-Verein. Abends 9 1/2 Uhr: Sitzung.
Gesellschaft Wiesbadensia. Abends 9 1/2 Uhr: Sitzung.
Wibelkränzchen für höhere Schulen (Platterstr. 2, 1). 5 Uhr: Gemeinsame Bibelberachtung. Bücherausgabe. Fragelasten.
Christlicher Arbeiter-Verein. 8 1/2 Uhr: Bezirks-Versammlung (Section Viebrich-Wiesbad).
Evangelischer Männer- u. Jünglings-Verein. 2 Uhr: Knabenabtheil.: Spiele. Erzähl. 8 1/2 Uhr: Hauptverf. f. Männer. Biblische Besprechung.
Christlicher Verein junger Männer. Nachm. 6 Uhr: Bibelbesprechung der Schüler a. höh. Schulen. Abends 8 1/2 Uhr: Gesangsprobe d. Männer-Chors.

Rhein-Dampfschiffahrt.

Kölnische und Düsseldorfer Gesellschaft.

Abfahrten von Wiesbad: Morgens 8, 10 1/2 Uhr bis Köln, Mittags 3 1/2 Uhr bis Bingen, 1 Uhr bis Mannheim, Morgens 10 1/2 Uhr bis Düsseldorf, Rotterdam und London via Harwich. Billets und nähere Auskunft in Wiesbaden bei dem Agenten **W. Sichel**, Langgasse 20. 182

Dampfer-Nachrichten.

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.

Hauptagent für Wiesbaden: **W. Seider**, Langgasse 32, im Hotel Adler.)
Dampfer „Venetia“ hat am 5. Mai, 1 Uhr Nachmittags, von Christiansand die Reise nach Newyork fortgesetzt. Postdampfer „Scandia“ ist am 5. Mai, 6 Uhr Abends, von Newyork nach Hamburg abgegangen. Postdampfer „Albion“ hat am 6. Mai, 12 Uhr Mittags, von Newyork die Reise nach Hamburg fortgesetzt. Postdampfer „Polaria“ und „Vorussia“, von St. Thomas via Havre nach Hamburg zurückkehrend, sind am 6. Mai, 4 resp. 10 Uhr Nachmittags, Lizard passirt. Postdampfer „Bavaria“ ist am 6. Mai in St. Thomas angekommen. Postdampfer „Abactia“, von Newyork nach Hamburg zurückkehrend, ist am 6. Mai, 4 Uhr Nachmittags, Scilly passirt. Postdampfer „California“ ist am 5. Mai Nachmittags von Hamburg nach Boston und Philadelphia abgegangen. Dampfer „Italia“ ist am 5. Mai Nachmittags von Hamburg via Antwerpen nach Montreal abgegangen. Postdampfer „Moravia“ ist am 6. Mai, 8 Uhr Morgens, von Hamburg via Havre nach Newyork abgegangen. Postdampfer „Thuringia“, von Hamburg nach West-Indien bestimmt, ist am 7. Mai, 4 Uhr Vormittags, in Nordensham angekommen.

Versteigerungen, Submissionen und dergl.

Einreichung von Offerten auf die Lieferung und die Montirung der eigenen Decken-Constructionen für den Neubau des Gerichtsgebäudes hier, im Baubureau Draniensstraße 27, 2, Vormittags 11 Uhr. (S. Tagbl. 199, S. 6.)
 Versteigerung der Kleccresenz von 10 Parzellen in den Districten Dreisweiden, Balluser Weg, Schiersteinerland und Auf der Dain. Zusammenkunft Vorm. 8 Uhr an der Jintgraff'schen Eifengießerei. (S. Tagbl. 210, S. 33.)
 Versteigerung von Gemälden im Laden Webergasse 21, Vorm. von 11 bis 1 Uhr. (S. Tagbl. 212, S. 17.)

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 7. Mai.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer *) (Millimeter) .	748,8	749,0	750,3	749,4
Thermometer (Celsius) .	9,7	15,9	12,7	12,8
Luftspannung (Millimeter) .	7,2	9,4	8,0	8,2
Relative Feuchtigkeit (Proc.) .	80	70	74	75
Windrichtung u. Windstärke	stille	schwach	schwach	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt	bedeckt	f. heiter.	—
Niederschlag (Millimeter) .	—	—	0,3	—

Vorm. öfter Regentropfen, Nachm. kurzer Regen.

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.
 Mitgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.
 (Nachdruck verboten.)

10. Mai: wolkig mit Sonnenschein, ziemlich kühl, stark windig.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Mittwoch, 9. Mai, Nachmittags 4 Uhr:

Abonnements-Concert

Direction: Herr Kapellmeister **Louis Lustner.**

1. Reiselust, Concert-Ouverture Lobe.
2. Cavatine aus „Faust“ Gounod.
3. Air de ballet Czibulka.
4. Réverie Viouxtemps.
5. Chant des Belges, Ouverture dramatique Litolf.
6. Espanja, Walzer Waldteufel.
7. Erinnerung von C. M. von Weber, Fantasie Lysberg.
8. Eljen a Magyar, Schnell-Polka Joh. Strauss.

Königliche Schauspiele.

Mittwoch, 9. Mai. 108. Vorstellung. (156. Vorstellung im Abonnement.)
 (Roths Karten No. 4.)

Heimath.

Schauspiel in 4 Akten von Hermann Sudermann.

Regie: Herr Böhm.

Personen:

- | | |
|--|------------------|
| Schwarze, Oberstleutnant a. D. | Herr Böhm. |
| Magda, seine Kinder aus erster Ehe | Frl. Rau. |
| Marie, geb. v. Wendlowski, seine zweite Frau | Frl. Wolff. |
| Auguste, geb. v. Wendlowski, deren Schwester | Frl. Ulrich. |
| Max v. Wendlowski, Lieutenant, heider Nefte | Herr Rodius. |
| Herrbinger, Pfarrer zu St. Marien | Herr Barmann. |
| Dr. v. Keller, Regierungsrath | Herr Friedrich. |
| Professor Beckmann, penf. Oberlehrer | Herr Grobdecker. |
| v. Klebs, Generalmajor a. D. | Herr Rudolph. |
| Frau v. Klebs | Frl. Santen. |
| Frau Landgerichtsdirector Eulich | Frau Arndt. |
| Frau Schumann | Frl. Koller. |
| Therese, Dienstmädchen bei Schwarze | Frl. Hempel. |

Ort der Handlung: Eine Provinzialstadt. — Zeit: Die Gegenwart.

* * * Magda Frl. Luise Willig,
 vom Stadttheater in Elberfeld, als Gast

Anfang 7 Uhr. Ende 9 1/2 Uhr. Gewöhnliche Preise.

Donnerstag, 10. Mai. 154. Vorstellung im Abonnement. (Blaue Karten No. 2.) **Ein Schritt vom Wege.** Lustspiel in 4 Akten von Ernst Wichert. Anfang 7 Uhr.

Residenz-Theater.

Mittwoch, 9. Mai. 66. Abonnements-Vorstellung. Dugendbilleis gütig
Giroflé Giroflà. Komische Operette in 3 Akten von Albert Lanois und Eug. Leterrier. Musik von Charles Lecocq. Anfang 7 Uhr.
 Ende 9 1/2 Uhr.

Donnerstag, 10. Mai: **Niobe.** Vorher: **Irren ist menschlich.**

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.

Täglich große Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Auswärtige Theater.

Frankfurter Stadttheater. Opernhaus. Mittwoch: Hänsel und Gretel. Darauf: Die Puppenfee. — Donnerstag: Die Jüdin. —
Schauspielhaus. Mittwoch: Ehre. — Donnerstag: Charley's Tante.
 Vorher: Mitternachts a. D.

Das Feuilleton der Morgen-Ausgabe

enthält heute in der

1. Beilage: **Errungen, Wirrungen.** Roman von Theodor Fontane. (22 Fortsetzung.)
2. Beilage: **Gegen den Erbfeind des Menschengeschlechts.** Ein Trostwort von Reinhold Ortmann.

Aus Stadt und Land.

— **Zur Erinnerung.** Der 9. Mai 1805 ist der Todestag jenes deutschen Dichters, den jedes deutsche Herz mit Stolz zu den nationalen geistigen Helden zählt, Friedrich Schillers. Ist es innerhalb dieser wenigen Zeilen nicht möglich, dieses Dichters Größe und Bedeutung zu würdigen, so ist solches auch nicht möglich, weil jeder Deutsche diese Bedeutung kennt. Aber daran sei in unserer Zeit, in der sich die Mittelmäßigkeit so gern über das wirkliche Genie zu stellen liebt, in der Kraft Worte so oft über die Tiefe des Inhalts hinwegtäuschen sollen, erinnert, daß Schiller bei aller Kraft und Gewalt der Darstellung, bei aller zornmüthigen Wucht, mit der er gegen die Tyrannei und das Unrecht zu Felde zieht, die Ideale hochhält und überall veredelnd und bessernd auf den Leser und Hörer einwirken will. Gewiß ist Schiller der populärste aller Dichter, der begeisterte Sänger der Freiheit; aber auch der vernünftigste, auf Recht und Gerechtigkeit begründeten Freiheit, nicht der maßlosen, zügellosen, das Oberste zu unterirdischen, nepotischen Gleichmächtern.

— **Aus dem Oberverwaltungsgericht** wird uns berichtet: Der Landrath des Kreises Homburg hatte auf Antrag des Frankfurter Vereins für Nekrovalentent-Anstalten die Genehmigung zur Errichtung einer Anstalt für eine Nekrovalentent-Anstalt für Lungenkranke aus den ärmeren Volksklassen erteilt und den Einspruch des Freiherrn v. Gersdorff und des Kaufmanns Stralbe zu Frankfurt a. M. verworfen. Die Anstalt wurde in einem auf Cronthal anstehenden Thale des Taunus projektiert, und es wurde daraus die Besorgnis hergeleitet, daß die dortigen Mineralquellen durch die Abwässer der neuen Anstalt verunreinigt und ungenüßbar werden könnten. Die gegen den Landrath und den Frankfurter Verein erhobene Klage wurde von dem Bezirksauschuß zu Wiesbaden mit folgender Begründung abgewiesen: Die Frage, ob durch die Abwässer der Anstalt eine Verunreinigung der Mineralquellen zu beorgen sei, müsse für das vorliegende Verfahren ausbleiben, da diese Frage mit der Genehmigung der Anstalt nichts zu thun habe, sondern erst bei Ertheilung des Baueinfaches bzw. der Koncession für die beabsichtigte Krankenanstalt zur Entscheidung gelangen könne. Wenn ferner behauptet sei, daß die Anstalt der neuen Anstalt die Nuktionen der umliegenden Grundstücke aus dem Garten- und Obstbau bzw. aus der Jagd gefährden würden, so fehle es für diese Annahme an der tatsächlichen Unterlage, und es liege daher keine Veranlassung vor, aus diesem Grunde die Anstaltungs-Genehmigung zu verweigern. Auf die Berufung der Kläger hat der IV. Senat des Oberverwaltungsgerichts am 5. Mai cr. die Vorentscheidung bestätigt. Der Senat führte aus, daß ein Einspruch von Privatinteressenten gegen die Ertheilung der Anstaltungs-Genehmigung nur aus den speziellen, im Gesetz angeführten Gründen erhoben werden dürfe. Zu diesen Gründen gehören, wie der Bezirksauschuß zutreffend angenommen habe, die Gefährdung der Mineralquellen nicht. Die Gefährdung der Nuktionen aus der Obstkultur und Jagd sei allerdings ein zutreffender Aufsehtungsgrund. Es sei aber nach dem Gesetz dem Ermessen der Behörde überlassen, ob aus diesem Grunde die Genehmigung zu verweigern sei oder nicht. Nach Lage der Sache könne dem Vorderrichter nur beigegeben werden, wenn er die geltend gemachten Parteinteressen gegenüber der wichtigen Bedeutung der beabsichtigten Anstalt für nicht ausschlaggebend erachtet habe.

— **Der „Wonnemonat“ Mai** schien diesmal alle bösen Launen, die sonst seinem Vorgänger nachgelegt werden, an uns anlassen zu wollen: Regen, Hagel, Sonnenchein wechselte innerhalb einer Stunde mit einander ab. Nur einmal seit 1848, wo regelmäßige genaue Beobachtungen begannen, ist übrigens die Mitteltemperatur des April höher gewesen als in diesem April, wo sie 11,0 Grad betrug. Es war dies im Jahre 1869, in welchem der April 11,6 Grad hatte. Geht man weiter in die Vorjahre zurück, für welche bis zum Jahre 1719 zurückreichende Beobachtungen vorliegen, so findet man, daß in diesem Jahrhundert nur noch 5 Jahre einen wärmeren April hatten, als das Jahr 1894, nämlich die

Jahre 1831, 1827, 1821, 1808 und 1800. Hieran schließen sich aus dem vorigen Jahrhundert die Jahre 1795, 1794, 1779, 1766, 1762 und 1744 an. Der wärmste April unter allen diesen war der des Jahres 1800, in welchem die Mitteltemperatur 13,9 Gr. erreichte. Fast man die Monate März und April zusammen, so ergibt sich für 1894 eine Durchschnittstemperatur von 8,5 Gr. Wir müssen bis 1822 zurückgehen, um eine höhere Temperatur zu finden; damals wurden 8,8 Gr. erreicht. In diesem ganzen Jahrhundert findet sich kein weiteres Jahr mit einer höheren Frühjahrestemperatur, dagegen waren im vorigen Jahrhundert mehrfach wärmere Frühjahre, so insbesondere gerade vor 100 Jahren, wo März und April zusammen 9,8 Grad Durchschnittswärme hatten, ferner in den Jahren 1779, 1766 und in mehreren Jahren des siebenjährigen Krieges, in denen eigenthümlicher Weise der März fast stets ungewöhnlich warm war.

— **Winke für Geschäftskolente.** Den Detaillisten kleiner Städte fehlt es bei allem Bestreben und ernstlichen Bemühungen, ihr Geschäft zu vergrößern, oftmals an der nöthigen Gewandtheit und Routine hierzu, weil sie sich während ihrer Carrière nicht genügend umgethan haben. Es würde den Handlungen der Großstädte sonst nicht so leicht gelingen, sich weit ab von ihren Wohnorten, in den verborgenen Winkeln des Reiches, eine umbringende Kundenschaft zu erwerben, die eigentlich den Geschäften der Kleinstädte gehörte. Sie lassen sich, wie der „Confectionär“ schreibt, zuweilen Umlände entgegen von Freunden, mit denen sie in täglicher Verbindung stehen, weil es an Geld fehlt, auch mal Geschäfte in Baaren zu machen, welche sie gar nicht auf Lager halten. Im Großbetrieb ist dieser Weg ein oft betretener. Viele jüngere Engroslisten geben auf die Weise mit vollen Marktschiffen und lassen leere Regale hinter sich zurück, in der Absicht, die Baaren erst zu bestellen, nachdem sie dieselben bereits verkauft haben. Der Detaillist der kleinen Stadt muß sich hierauf ebenfalls einrichten, wenn er die zu verkaufenden Baaren nicht halten kann. Derartige Geschäfte mit Privatkaufmannschaft werden von Auswärtigen, die weither kommen, vielfach gemacht, kommen doch selbst nach Berlin „Wiener Meisende“, welche nur nach Muster-Kollektionen einzelne Kostüme verkaufen: Wäschegeheimnisse lassen die Keller der Gasthöfe aufsuchen, um Oberhernden abzufragen. Viele der Häuser senden ihre Vertreter durch ganz Deutschland, um mit Privaten Verläufe in Leib- und Bettwäsche abzuwickeln. Konfektions-Geschäfte, Kleiderstoff-Geschäfte suchen mit Muster-Privatkaufmannschaft. Anstatt über auswärtige Konkurrenz sich zu beklagen, würde man besser thun, diesen Weisheiten zu folgen und ebenso thätig einzugreifen. Alles läßt sich arrangiren, wenn man nur mit dem nöthigen Geld zu Werke geht und rechtzeitig Verbindungen sucht, welche in solchen Fällen Materialien zu Gebote stellen.

— **Ein neues Feuerloset.** Der bekannte Ingenieur Th. Weyl in Berlin hat, wie wir der „Deutschen Medizin. Wochenschrift“ entnehmen, einen Apparat konstruirt, der, in jedem Hause aufstellbar, die Verbrennung aller Abfälle des menschlichen Haushaltes, namentlich der Fäkalien, gestattet. „Das neue Feuerloset wird unter dem Closet aufgestellt und ist mit ihm durch ein Fallrohr verbunden. Die Fäkalien fallen auf zwei Walzen, die durch Öffnung der Closetthür sich um ihre Achsen drehen, hierbei gleichzeitig ein wenig auseinander weichen und in ihre Ausgangsstellung zurückkehren. Durch diese Bewegung werden die Fäkalien auf der Oberfläche der Walze in dünner Schicht ausgebreitet, durch die Flamme eines Kohlenfeuers, welche die Walzen bestrahlt, vorgefrohet und sehr schnell verbrannt. Der in einem unterhalb der Walzen angeordneten Gefäße gesammelte Urin verdampft und verbrennt überraschend schnell.“ Der Apparat kann an jeden Küchenhörnchen angeschlossen werden und arbeitet vollständig geruchlos. Die bei der Verbrennung entstandene Asche wird in einem Sammelgefäß aufgefangen und liefert vorzüglichen Dünger. Der Verbrauch an Steinkohlen beträgt pro Tag bei hundertmaligem Gebrauch nur 20 Pfennige. Der Apparat wird sich vorzüglich für nicht kanalisirte Städte empfehlen.

— **Stanges Reiseführer** in losen Blättern zeichnen sich durch ihre Fülle an beigegebenen Illustrationen und Karten aus und bieten in ihrem Inhalte alles Wissens- und Sehenswerthe von der betreffenden Theilstrade. Stanges Reiseführer entsprechen, in Mäßigkeit auf die durchaus praktische Einrichtung, daß man sich jede Tour selbst zusammenstellen kann, einem Bedürfnis und gereichen der Verlagshandlung zur Ehre. Sehr vortheilhaft erscheint es, daß man zu jeder beliebigen Reise die dazu gehörige Beschreibung mit Plänen, Karten und Abbildungen geliefert erhalten kann und alles Ueberflüssige an dickleibigen Bänden nicht mit herumgetragen werden muß. Stanges Reiseführer in losen Blättern umfaßt weit über

1000 Theilstreden Mitteleuropas, und zwar von Deutschland, Oesterreich-Ungarn, Schweiz, Oberitalien und Dänemark, und kann durch alle Buchhandlungen oder vom Verleger umgehend bezogen werden. Prospekt liefert die Verlagsbuchhandlung von Karl Stange in Frankfurt a. M. jedem Interessenten portofrei, während bei der Bestellung die Angabe der wichtigsten Punkte der Reise genügt.

— **Spanische Wicke als Ampelpflanze.** Hübsche Ampelpflanzen kann man auf einfache Weise erlangen, wenn man 6–8 Samenkörner von wohlriechenden spanischen Wicken in einen Topf legt und die Pflanzen, wenn sie stark genug sind, in die Ampeln mit gutem leichten Boden versetzt. Die Oberfläche sollte dann mit grünem Moos bedeckt werden. Man kann diese Pflanzen lange in blühendem Zustande erhalten, wenn man ihnen zuweilen einen leichten Düngerguss giebt und die verblühenden Blumen stets rechtzeitig entfernt. Spanische Wicken verdienen von den Blumenliebhabern als Topfpflanzen eine größere Beachtung, als sie bisher gefunden haben. In England werden sie in blühendem Zustande auch häufig als Marktpflanzen verkauft.

— **Turnerisches.** Heute (Mittwoch) Abend findet in der Turnhalle des Männerturnvereins eine Uebung der Vorturnerschaft des Saues Wiesbaden statt.

Hierins - Nachrichten.

(Kürze fassliche Berichte werden bereitwilligst unter dieser Ueberschrift aufgenommen.)

* **Der Turnverein** unternimmt am 1. Pfingstfeiertage eine halbtägige Tour über Chausseehaus, Georgenborn, Schlagenbad, Nauenthal und Eltville. Die Abfahrt erfolgt nachmittags 2 Uhr 5 Minuten per Rheinbahn. — Am 2. Pfingstfeiertage feiert vorgemannter Verein sein diesjähriges Anturnen auf seinem herrlich gelegenen Turnplatz im Distrikt „Hegelberg“, links der Platterstraße.

Stimmen aus dem Publikum.

(Für Veröffentlichungen unter dieser Ueberschrift übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.)

* **Geehrtester Herr Redakteur!** Zur Kur in Wiesbaden anwesend, lieh ich mir, wie ich dies stets auch an anderen Badeplätzen handhabte, meine Briefe und Zeitungen „postlagernd“ hierherleiden, um solche täglich selbst abzuholen. Mit der größten Regelmäßigkeit finde ich nun das zur Ausgabe postlagernder Sendungen dienende Schalter, links im Parterterraum der Hauptpost, von einer Menschenmenge umlagert, daß es einer harten Geduldsprobe bedarf, um abzuwarten, bis man seine Wünsche vorbringen kann. Als ich einem Lebensgefährten — zufällig einem Wiesbadener — meine Bedenken wegen solcher Ueberlastung gerade dieses Schalters vorbrachte, erwiderte er lächelnd: „Das ist schon seit Jahren so, und auch wir sind gewohnt, $\frac{1}{2}$ – $\frac{1}{4}$ Stunde zu warten, bis wir an die Reihe kommen.“ Da an dem Schalter gleichzeitig die Auszahlung der Postanweisungen stattfindet, Briefmarken und Altersversicherungsmarken verkauft werden, die Briefe der Civil- und Militärbehörden, sowie der hiesigen Geschäftshäuser und die zahlreichen Chiffrebriefe zur Ausgabe kommen, so ist es ganz natürlich, daß ein einzelner Beamter, und wäre er noch so routinirt und flink, wie es thatsächlich ja der Fall, unmöglich allein diese Ueberlast von Arbeit erledigen kann. — Die Postbehörde möge für Abstellung dieses Mißstandes sorgen, den Marktenverkauf und die Briefausgabe für Behörden und die Auszahlung der Postanweisungen einer andern Stelle überweisen und den gerechten Klagen des Publikums in diesem Punkt Rechnung tragen.

— **Adelstein, 7. Mai.** Vor 25 Jahren, am 4. Mai 1869, wurde die hiesige Baugewerkschule in dem alten Seminargebäude mit 4 Schülern eröffnet. Heute nennt die genannte Schule ein stattliches Schulgebäude an der Wörldorferstraße ihr Eigen, und sie wird im Sommer von etwa 80 und im Winter von etwa 250 Schülern besucht. Das Fest des 25-jährigen Bestehens der Baugewerkschule wird nach Beschluß des hiesigen Magistrats erst im August dieses Jahres gefeiert werden.

Kleine Chronik.

Der Angellischerheit des Domeschen Panzers steht die Lebensversicherungsgesellschaft, bei welcher Dowe sich versichert hat, zweifelnd gegenüber. Sie hat zwar die Versicherung beibehalten, lehnt aber, wie die „A. B. Z.“ mittheilt, die Zahlung der Versicherungssumme ab, falls Dowe bei den Schießversuchen getödtet oder tödtlich verwundet wird.

In der Vergöhen Menagerie in Witten wurde ein Bedienteter, der dem Leopardenfänger zu nahe kam, von dem Leoparden erfaßt. Fast die ganze Kopfhaut wurde ihm abgerissen; nach gräßlichem Leiden gab er vorgestern seinen Geist auf.

Der Prediger der Mai-Andachten in Troppau, Pater R. Langer, Jesuiten-Superior aus Zudmantel, wurde, während er auf der Kanzel stand, von einem schweren Unfall betroffen. Er brach inmitten der Rede ab und begann zu taumeln. Man brachte ihn aus der Kirche; der sofort herbeigerufene Arzt konstatierte einen Gehirnschlag.

Der Besitzer der großen Buchdruckerei in Udine, Vittorio Botti, wurde unter dem Verdachte, österreichische Fünfjagden-Kassillate angefertigt zu haben, verhaftet. Gleichzeitig wurden in Diopio der Bau-Unternehmer Verchiarutti und in Biuje der Wirb Michelatti, sowie der Arbeiter Bezetta wegen Verbreitung solcher Kassillate festgenommen. Die Zahl der in dieser Affaire in Udine und Umgebung Verhafteten beträgt somit 32.

Allgemeine Sentation erregt in Amsterdam ein doppelter Eisenbahnmord. Der Arzt Tenate und dessen Schwester wurden in einem Eisenbahnwagen in der Station Hengerloo ermordet aufgefunden. Man vermutet einen Raubmord. Der Thäter ist entflohen.

Vermischtes.

* **Unsere farbigen Beamten.** Unter den amtlichen Bekanntmachungen im Deutschen Kolonialblatt befindet sich eine Verordnung, die, wie die „Nat.-Ztg.“ schalkhaft bemerkt, auf die farbigen Angestellten der Landeshauptmannschaft von Togo ein recht trübes Licht wirft. Der Landeshauptmann, Referendar a. D. Jesko v. Puttkamer, bringt zur öffentlichen Kenntniß: Es ist verboten, den farbigen und eingeborenen Angestellten der kaiserlichen Landeshauptmannschaft, insbesondere den Zoll-Aufsehern, Post- und Telegraphen-Dienern, Polizisten, Postboten und Angehörigen der Polizeitruppe Darlehen, Vorschüsse oder Kredit irgend welcher Art ohne schriftliche Genehmigung des Landeshauptmannes oder seines Vertreters zu gewähren. Zuwiderhandelnde werden mit Geldstrafe bis zu 200 Mark bestraft; außerdem steht ihnen für etwa vorhandene Forderungen ein Anspruch auf das Gehalt der Betreffenden nicht zu.

* **Pfarrer Kneipp als Radfahrer.** Pfarrer Kneipp ist, was manchem seiner Verehrer überraschend kommen dürfte, unter die Radfahrer gegangen. Ob aktiv, oder nur passiv, weiß man noch nicht. Jedenfalls meldet der „Deutsche Radfahrer“ anlässlich der Anzeige des Frühjahrsfestes des Hauptkonsulates Schwaben: „Dem Konsulat Wörthshofen ist es auch gelungen, Se. Hochwürden Herrn Prälat Kneipp für die Sache der Radfahrer zu gewinnen, welcher einen Vortrag über den gesundheitlichen Werth des Radfahrens halten wird.“ Man darf gespannt sein, ob durch Kneipps Einwirkung die Radler veranlaßt werden, ihre Strohseile barfuß zu betreten.

* **Unseliges Verhängniß!** Kürzlich hatte in einem Münchener öffentlichen Lokale ein dasselbe seit täglich besuchender Gast, während er sich dem Kartenspiele hingab, das Unglück, von einem Gerichtsvollzieher überrascht zu werden, nachdem er für diesen zu Hause stets unsichtbar war. Dem Gerichtsvollzieher gelang es, einen Baarbetrag von 400 Mark, welchen der Betreffende für das Spiel bereit hielt, sowie eine goldene Uhr nebst Kette und zwei Brillantringe zu erwidern. Der so Gefährdete entfernte sich ganz verblüfft, kam aber nach einer Stunde wieder mit 600 M. zurück, worauf er das Spiel fortsetzte. Kaum hatte er etwa eine Stunde gespielt, als der Gerichtsvollzieher ganz unerwartet zum zweiten Mal erschien und ihm auch die 600 Mark abnahm. Seit dieser Zeit läßt sich der Herr in dem betreffenden Lokal nicht mehr sehen.

* **Ueber eine merkwürdige Vergiftung mit Cantharidin.** dem wirksamen Stoff aus den „spanischen Fliegen“, berichtet ein Militärarzt aus Algier: Eines Tages kamen gleichzeitig eine größere Anzahl von Soldaten zur Behandlung, welche an Abgeschlagenheit, Schwäche u. s. w. litten. Als der Arzt der Ursache dieses dunklen Leidens nachging, ließ sich zunächst feststellen, daß nur solche Soldaten davon befallen wurden, welche als besondere Kost Früchte gegessen hatten, die sie in einem nahe Flüsse gefangen. Die nun weiter zu ermitteln war, hatten sich diese Früchte von einer dort massenhaft vorkommenden Fliegenart ernährt, die den spanischen Fliegen (*Cantharis vesicatoria*) nahe verwandt, somit auch cantharidinhaltig sind. Als diese gefährliche Beifrost verboten wurde, genasen die erkrankten Soldaten sehr rasch.

* **Der Herr Präfect in Hemdsärmeln.** Die Florentiner haben vor wenigen Tagen die seltsame Freude erlebt, bei einer großen Schließung ihren Präfecten in Hemdsärmeln zu sehen; und zwar ging das so zu: In einem Saale des Palazzo Vecchio fand die feierliche Preisvertheilung an die Zöglinge der höhern Schulen statt, bei welcher außer andern Behörden auch der Präfect (Regierungspräsident) anwesend war und eine Ansprache halten wollte. In Erwartung, daß die Reihe an ihn käme, hatte er, in einen eleganten Frühlingspaletot gekleidet, mit Andern plaudernd zur Seite gestanden; plötzlich wurde ihm bedeutet, daß er das Wort ergreifen möge, und rasch entledigte er sich seines Paletots, um im schwarzen Rod mit allen Dekorationen vor die feierliche Versammlung zu treten. Zur großen Ueberraschung Aller stand er aber einmal in Weste und Hemdsärmeln da, was jedoch die Versammlung nicht hinderte, ihn mit dem üblichen Handkuss zu begrüßen. In der Eile hatte der Herr Präfect mit dem Paletot zugleich den Rod ausgezogen; da aber die Versammlung weder lachte, noch sonst eine unhöfliche Rundgebung erfolgen ließ, verließ auch der Präfect seine Fassung nicht. Er zog den schwarzen Rod, den seine Freunde inzwischen aus dem Paletot herausgeschält hatten, vor Allen wieder an und hielt seine Rede, als ob nichts geschehen wäre.

* **Eine Auerochsenjagd** hat neulich in der dem russischen Anwesen zugehörigen Forst bei Jelowelskaja Buschtscha stattgefunden. Die Auerochsen, die in den Wäldern dieses Riesensporthes sich aufhalten, werden in der Regel nicht gejagt. Im Gegentheil, man sucht sie nach Möglichkeit vor dem Aussterben zu bewahren und läßt sie friedlich zu weiden. Gegenwärtig leben in den genannten Wäldern etwa 900 Exemplare dieser seltenen Thiergattung, obgleich vor nicht gar langer Zeit noch 400 Stück infolge einer Seuche, die unter ihnen ausbrach, zu Grunde gingen. Vor zwei Wochen mußte aber eine Ausnahme von der gewöhnlichen Regel gemacht werden. Es waren nämlich besonders energische Maßnahmen gegen einen äußerst wilden Auerochsen nothwendig geworden, der sehr viel Unheil anrichtete und die ganze Umgegend unsicher machte. Es wurden zwei Auerochsen erlegt.

* **Das Glück der Millionäre.** Auch in Amerika macht Reichtum nicht glücklich. Die Erfahrung hat der Chicagoer Millionär Paulmann gemacht, der Besitzer der großen Eisenbahnwagenfabriken, die seinen Namen führen. Man schätzt sein Vermögen auf 50,000,000 Dollars. Einen Zeitungsmanne sagte er kürzlich: „Ich glaube nicht, daß ich besser davon bin, gewiß nicht glücklich, als zur Zeit, wo ich keinen Dollar mein eigen nennen konnte und von früh bis spät hartarbeiten mußte. Damals hatte ich auch einen guten Anzug, und meine drei täglichen Mahlzeiten mündeten

mit besser, als heutigen Tags. Ich hatte weniger Sorgen, schlief besser und glaube, daß ich im Allgemeinen glücklicher war, als seitdem ich ein Pensionär bin. Und doch ist es ein schönes Gefühl, reich zu sein."

*** Humoristisches.** Nachruf. Er war ein Rathsherr jeder Zoll, — der würdig stets sein Amt verließ. — Sein Wählpruch war „ein Mann, ein Wort!" — Und dieses eine Wort war: „Ja!" („Flieg. Bl.")

Aus dem Gerichtssaal.

— **Wiesbaden, 8. Mai.** (Strafkammer.) Vorsitzender: Herr Landgerichtsrath Heim. Vertreter der königlichen Staatsanwaltschaft: Herr Gerichts-Assessor Dr. Waldschmidt. Der 20 Jahre alte Schreiner Oskar Schloß aus Bürgel ist am 17. März d. J. hierher gekommen, um sich nach Arbeit umzusehen. Da er völlig mittellos war, erklärte sich der Restaurateur Rüdersberg hier, den er um ein Nachtquartier gebeten hatte, bereit, ihn in dem Zimmer seines Sohnes übernachten zu lassen. Diese Gutmüthigkeit und Vertrauensseligkeit hat Schloß in der schnellsten Weise mißbraucht, denn er erbrach einen in dem Zimmer stehenden Koffer und stahl daraus eine goldene Uhrkette, ein Zehnamarkstück mit dem Bildnisse des Kaisers Friedrich, eine Vorlesnadel, Hemdenknöpfe etc. im Gesamtwerte von 120 Mark. Der Dieb, welcher unbemerkt das Haus verlassen hatte, wurde alsbald wieder ermittelt und ihm der größte Theil des Raubes wieder abgenommen. Er wird heute mit 5 Monaten Gefängnis bestraft. — Der 23 Jahre alte Schlosser Jakob Hahn aus Saarbrücken, zuletzt in Höchst a. M., ist am 5. Februar d. J. in Nied wegen Bettelns festgenommen worden. Als kein Anerbieten, einen Geldbarmen und den Polizeidiener von Nied mit Wein zu regalieren, von diesen abgelehnt wurde, beleidigte Hahn die Beamten, insbesondere auch den Geldbarmen, als ihn derselbe in das Gefängnis zu Höchst transportierte. In dem Anbieten von Wein erblickte das Gericht nicht, wie die Anklage, eine Beleidigung, als vielmehr eine Grobthuererei des Angeklagten, der deshalb von der Anklage der Beleidigung freigesprochen, wegen Beleidigung aber zu 6 Wochen Gefängnis verurtheilt wurde. — Am Abend des 8. Dezember v. J. ist die 13-jährige Johanna Enkle in Unterliederbach unter mysteriösen Umständen schwer verletzt worden. Das Mädchen ist an diesem Abend um 9 Uhr 30 Min. von Frankfurt nach Höchst gefahren und daselbst um 9 Uhr 44 Min. eingetroffen und hat unverzüglich den Nachhauseweg angetreten. Auf dem Weg nach Süden sah das Kind einen Mann vor sich, den es überholte, um dann seinen Weg rascher fortzusetzen. An der Hausthür seiner elterlichen Wohnung bemerkte das Kind den Mann wieder hinter sich, der sofort, ohne ein Wort zu sagen, nach dem Mädchen mit dem Messer stach. Die Leiche wehrte den Stich ab, wurde dabei aber an der Hand verletzt. Der Attentäter führte noch einen zweiten Stich nach dem Kinde, der dieses in den Oberkörper traf, worauf es ohnmächtig zusammenbrach. Die Eltern wurden durch das Geschrei des Kindes zwar vor das Haus gelockt, doch konnten sie von dem Thäter nichts mehr bemerken. Das Kind war infolge der Verletzungen und des Schreckens mehrere Wochen bettlägerig krank. Der Verdacht der Thäterschaft lenkte sich alsbald auf den in Unterliederbach bediensteten 28 Jahre alten Knecht Maurus Derbort aus Petersberg bei Fulda, welcher zur Zeit, als der Lieberfall auf das Kind verübt wurde, auf der Straße bemerkt worden war. Derbort ist am 2. März d. J. von einem Geldbarmen festgenommen, vor das Bett des Kindes geführt und von diesem sofort als der Thäter erkannt worden. Derbort leugnete damals und auch heute noch das ihm zur Last gelegte Attentat auf das Kind. Er giebt zwar zu, an dem fraglichen Abend um 9 Uhr 30 Min. mit der Ludwigsbahn von Frankfurt nach Höchst und von da sofort nach Unterliederbach zurückgekehrt zu sein, behauptet aber, unterwegs wäre ihm ein Mann begegnet, der hätte ihm gesagt, oben (in Unterliederbach) wäre etwas passiert, ob ihm Niemand begegnet sei. Dem Derbort wird außerdem zur Last gelegt, daß er, noch ehe er Veranlassung dazu gehabt, einem Manne sein Taschentuch gezeigt und gefragt habe, ob er an demselben Blut bemerke. Dieser Angeklagte wird trotz hartnäckigen Leugnens der überaus rohen und ganz unverständlichen That für überführt erachtet und unter Einrechnung einer noch zu verbüßenden mehrwöchigen Freiheitsstrafe zu 3 Jahren 6 Monaten Gefängnis verurtheilt, wobei ersichernd in das Gewicht fiel, daß der tolle Patron, außer wegen Diebstahls, wegen Körperverletzung und anderer Gewaltthatigkeiten wiederholt vorbestraft ist. — Der Schuhmacher Joseph H. aus Würzburg verfiel wegen Betrugs im wiederholten Rückfall in eine Gefängnisstrafe von 6 Monaten. — Der Burthe aus Nauod, Wilhelm M., welcher f. J. das unstiftliche Attentat auf ein junges Mädchen aus Höchst verübt hat, wurde zu 8 Wochen Gefängnis verurtheilt, wovon 4 Wochen verbüßt sind. — Der Tagelöhner Joseph St. aus Sindlingen, welcher andere Arbeiter zur Arbeitseinstellung bewegen wollte und sich seiner Verhaftung widersetzte, wurde mit 8 Wochen Gefängnis belegt, wovon 6 Wochen durch die Untersuchungshaft verbüßt sind.

Handel, Industrie und Erfindungen.

Winkel i. Rhg., 7. Mai. Bei der heutigen Weinversteigerung kam bei Herrn Louis Spemann je 1 Halbfuß 1893er 590—1800 Mk., in Sa. 13 Halbfuß 14,270 Mk. oder das Stück durchschnittlich 2196 Mk. Bei Herrn A. Herber kam 1 Viertelstück 1893er an 910 Mk. und je 1 Halbfuß desselben Jahrganges 510—2200 Mk., in Sa. 14 Halbfuß 17,110 Mk. oder das Stück 2360 Mk. im Durchschnitt. — In Weissenheim wurden in letzter Woche viele freihändige Weinverkäufe abgeschlossen. Es erstanden nämlich die Herren Franz Jann Söhne theils für das Civilkino in Coblenz, theils für eine Weinhandlung in Frankfurt 5 Halbfuß 1891er, 12 Halbfuß 1892er und 22 Halbfuß 1893 zu unbekannt gebliebenen Preisen. Die Nacht vom 5. auf 6. Mai hat im

Rheingau besonders in den Weinbergen der ebenen Lagen großen Schaden angerichtet. Viele Hoffnungen sind vernichtet.

*** Berlinische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft von 1836.** Der am vorliegende Geschäftsbericht der „Berlinischen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft von 1836" weist wiederum günstige Resultate auf. Ende 1893 betrug die Versicherungssumme 153,654,387 Mk.; der Garantie- und Reservefonds wuchs um 1,948,260 Mk. auf 53,926,609 Mk. Seit 1888 ist die an die Versicherten vertheilte Dividende von 17% auf 33 pCt. gestiegen. Ueber die solide Fundamentierung, die vorsichtige Geschäftsleitung und die gesunde Entwicklung dieses Instituts braucht solchen Zahlen gegenüber gewiß nichts weiter gesagt zu werden.

*** Lebens-, Pensions- und Leibrenten-Versicherungs-Gesellschaft „Aduna" in Halle a. S.** Dem 89. Rechenschaftsberichte der „Aduna" über das Geschäftsjahr 1893 entnehmen wir folgende Angaben: Der Reingewinn betrug 493,876 Mk. 24 Pf. und getheilt auf für 1893 die Vortragsjahre von 23 pCt. Dividende der einfachen Jahresprämie bei Dividendenvertheilung A und von 3 pCt. der gezahlten Prämien-Summe bei Dividendenvertheilung B. Im Jahre 1893 waren 1924 Anträge über 7,350,200 Mk. Kapital und 6695 Mk. 45 Pf. Rente zu erledigen; neu geschlossen wurden 1488 Versicherungen über 5,526,700 Mk. Kapital und 4444 Mk. 5 Pf. Rente. Der Gesamt-Versicherungsbestand am Schlusse des Geschäftsjahres bezifferte sich auf 47,622 Versicherungen über 89,751,807 Mk. Kapital und 129,713 Mk. 59 Pf. Rente. Die Sterblichkeit unter den Versicherten überstieg um 5226 Mk. 28 Pf. die erwartungsmäßige. Die Prämien-Reserve am 31. Dezember 1893 betrug 23,508,409 Mk. und ist gegen das Vorjahr um 1,239,197 Mk. gestiegen. Die Gewinn-Reserve der Versicherten einschließlich des ihnen aus dem Ueberschusse des Jahres 1893 überwiesenen Betrages belief sich auf 2,557,270 Mk. An Grundbesitz, sicheren Hypotheken, Wertpapieren, Darlehen auf Aktien, Kantons-Darlehen, Bauspar-Guthaben und harter Kasse besaß die Gesellschaft am Jahreschlusse 26,891,587 Mk. 27 Pf.

*** Bei der Deutschen Militärdienst-Versicherungs-Anstalt in Hannover** waren im Monat April 1894 zu erledigen: 1655 Anträge über 2,301,370 Mk. Versicherungskapital; das Vermögen erhöhte sich von 54,850,000 Mk. auf 55,818,000 Mk. Von Errichtung der Anstalt (1879) an bis Ende April 1894 gingen ein: 244,809 Anträge über 378,869,370 Mk. Versicherungskapital. Der Zweck der Anstalt ist: 1. Wesentliche Verminderung der Kosten des Militärdienstes, Unterstützung von Berufssoldaten, Versorgung von Invaliden. Nur Knaben unter 12 Jahren finden in dieser Abtheilung Aufnahme. 2. Versicherung von Kapitalien — fällig bei Erreichung eines bestimmten Lebensalters oder bei früherem Ableben — mit neuen Kombinationen, welche sehr ernster Beachtung werth sind und welche die Anstalt als Mittel zu besonders vorthellhafter und sicherer Kapitalanlage empfiehlt.

Geldmarkt.

Coursbericht der Frankfurter Effecten-Societät vom 8. Mai, Abends 5 1/2 Uhr. — Credit-Actien 288 1/2, Disconto-Commandit 187.55, Lombarden 85 1/2, Gotthardbahn-Actien 163.60, Laurabütte-Actien 127.30, Bodumer 134.30, Gelsenkirchener 145.30, Harpener 120.—, 3-procent. Portugiesen —, Schweizer Central 126.00, Schweizer Nordost 110.10, Schweizer Union 84.20, 3 1/2% Mexikaner —, 5% Italiener 77.90, Italien. Mittelmeer —, 6% Mexikaner 58.40, Staatsbahn —, Tendenz: still.

Geschäftliches.

Rechter Sect. Anlässlich der Verabschiedung des Gesetzes zum Schutz der Waaren-Bezeichnungen wurde im Reichstage die Thatfache festgestellt, daß ein großer Theil der vom Publikum als „echte französische Champagner" gekauften Flaschen von den sogenannten Grenzfirmen fälschlicherweise mit eingegangenen oder fingirten französischen Firmen etikettirt und deutschen Ursprungs seien. Andererseits ist auch wiederum eine Unmenge von billigen Mousser im Verkehr, bei denen nicht gesagt ist, daß die Kohlensäure eingepumpt, und außerdem statt der Namen der Hersteller ebenfalls fingirte oder namenlose Bezeichnungen den Flaschen aufgelegt sind. Wenn auch glücklicherweise durch die Annahme des Marken-Schutzgesetzes vom 1. October ab alle diese zweifelhaften Fabrikate strafällig werden, so ist aber gerade jetzt doppelt Vorsicht beim Einkauf von Schaumweinen geboten, da Jeder seine Vorräthe von solcher Waare noch vor Thorschluss an den Mann zu bringen suchen wird. Im Interesse unserer Leser machen wir schon jetzt hierauf aufmerksam und geben allen Sectliebhabern den Rath, nur solche Flaschen zu kaufen, die klar und deutlich die Firma tragen, welche den Sect gefüllt hat. Jede Firma, die sich bemüht ist, etwas Gutes zu liefern, muß doch stolz darauf sein, daß ihre Waare auch mit ihrer Firma versehen, dies ist die beste Garantie für die Käufer aller Waaren. Als sehr reelle Bezugsgucke für „echten Sect" empfehlen wir die bekannte Weinhandlung von Herrn **Philipp Veit**, welche in ihrem Schaufenster **Lannusstraße 8** eine geschmackvoll arrangirte Ausstellung von Schaumflaschen der renommirten Hochheimer Champagner-Stellerei errichtet hat und deren Marken zu Originalpreisen auch einzeln verkauft. Diese Sectfirma wurde mehrfach prämiirt, zuletzt in Chicago, und zeigt bereitwillig allen Interessenten ihre in Hochheim gleich am Bahnhof befindlichen großartig angelegten Kellereien, in welchen diese hunderttausende gefüllte Sectflaschen lagern und die Fabriktränke, in welchen die interessante Verarbeitung des Sects in Augenblicke genommen werden kann. Einen Besuch dieser Kellereien können wir nur empfehlen und verweisen im Uebrigen auf das betreffende Inserat in dieser Nummer.

Coursbericht des „Wiesbadener Tagblatt“ vom 8. Mai 1894.

Reichsbank-Disconto 3%.

(Nach dem Frankfurter Oeffentlichen Börsen-Coursblatt.)

Frankf. Bank-Disconto 3%.

Staatspapiere.			5.	Mex.E.Ob.Tehnt. #	46.20	4.	Pr.-Dux.St.-A. ult.	61.62	2.	Prior.-Obligation.	4.	Fkf.Hyp. S.XIV. #	103.90	
4.	Dtsch.Reichs.-A. #	107.85	5.	» 408r	46.80	4.	Raab-Oedenb. »	—	5.	Albrecht Gold #	3 1/2	» Hyp.-Ord.-V. »	97.	
3 1/2	» »	101.89	3.	» cons. inn. ult. #	18.53	4 1/2	Reichenb.-Pard. »	167.25	4.	» Silber #	78.60	4 1/2	Ldw.Crdbk.Fkf. »	102.50
3.	» »	88.20	Zf.	Städt.Obligationen	104.20	4 1/2	Gotthard-Bahn »	163.50	4.	Böhm. Nord Gld. #	101.55	4 1/2	Hyp.-Bk.i.Hb. #	101.50
4.	Pr. cons. St.-Anl. »	107.85	4.	Frankf. M. Lit. R. #	100.25	4.	Jura-Simpl. Pr.-A. »	—	4.	» West Silb. #	80.80	3 1/2	» Lit. M. »	96.40
3 1/2	» »	101.95	3 1/2	» N & Q »	100.25	4.	» St.-A. gar. »	66.50	4.	» Gold #	101.80	3 1/2	Meining. Hyp.-B. »	101.25
3.	» »	88.45	3 1/2	» S »	100.25	4.	Schweiz. Central »	126.90	4.	Elisabeth stpf. »	97.60	4.	Nass.Löbk.Lit.G. »	100.70
4.	Bad. St.-Obl. »	104.95	3 1/2	» T. v. 91 »	100.40	4.	» Nordost »	110.10	4.	» stfr. »	102.60	4.	» J F H K L »	99.90
4.	» v. 1886 »	105.90	3 1/2	Darmstadt »	98.10	4.	Verein. Schweizb. »	83.70	4.	Franz-Josef Silb. #	80.75	3 1/2	» » »	99.90
3 1/2	» v. 1892 »	100.80	4.	Heidelberg v. 1890 »	102.70	4.	Ital. Mittelmeer »	79.30	4.	Gal.C.-Ldw. 1890 »	79.	3 1/2	» » »	99.90
3 1/2	Bayer. »	107.45	3.	Karlsruhe 1886 »	90.95	4.	» Meridionales »	107.80	4.	Oest.Localb.Gld. #	100.50	3 1/2	» » N »	99.90
3 1/2	Hambg. St.-Rte. »	99.90	3 1/2	Mainz 96 u. 88 »	—	4.	» Westsicilianer »	48.60	5.	» Nordwest »	100.10	4.	Prälz. Hyp.-Bk. »	102.25
3.	» v. 1886 »	87.50	4.	Mannheim 1890 »	99.20	5.	Russ. Südwest »	79.45	5.	» Lit. A. Silb. #	89.40	3 1/2	» » »	98.
4.	Hessische Obl. »	106.10	3 1/2	Wiesbaden »	100.50	4.	Luxemb. Pr.-Henri »	67.20	5.	» B. »	88.70	4.	Pomm.H.-A.-B. »	102.25
3.	Sächsische Rte. »	87.70	3 1/2	» 1887 »	—	Zf.	Industrie-Actien.	—	4.	Süd.Lomb.Gd. »	100.65	4.	» » »	101.35
4.	Wrttb.Obl. 75-80 »	105.15	4.	» » »	—	4.	Allgem. Elekt.-G. »	163.50	4.	» » »	98.95	4.	» Central-B.-Cr. »	103.95
4.	» 81-83 »	106.45	5.	Bukarest »	—	4.	Anglo-Ct.-Guano »	137.	3.	» » »	62.85	3 1/2	» » »	97.35
4.	» 85-87 »	105.45	5.	» 1888 »	98.	5.	Bad.Anil.-u.Sodaf. »	387.	3.	» » »	62.60	4.	» Comm.-Oblig. »	97.15
4.	» v. 1891 »	100.90	4.	Lissabon 2000r »	59.20	5.	» Zuckerrf. Wagh. »	66.	5.	» Ung. Stab. G. #	110.10	4.	» Hyp.-B.div.Sr. »	101.
3 1/2	» 88 u. 89 »	100.90	5.	» 400r »	59.20	4.	Bierbr.-Ges. Frkf. »	70.20	4.	» » »	102.40	3 1/2	» » »	97.80
4.	Schwed. Obl. »	103.30	5.	Neapel St. gar. Le. »	69.70	5.	» Pr.-A. »	101.	3.	» 1-8 Em. Fr. »	87.65	4.	Rhein.Hyp.-Bk. »	102.
3 1/2	» » »	97.35	4.	Rom Ser. II-VIII »	72.80	3.	Brauerei Binding »	172.20	3.	» » »	83.59	3 1/2	» » »	97.
3.	» » »	88.30	5.	Zürich 1889 Fr. »	99.80	4.	» Duisburg »	59.	3.	» v. 1885 »	83.05	4.	Süd.B.-Cd.Manch. »	102.50
3 1/2	Schweiz.Eidg.89Fr. »	103.50	5.	Pr. Buenos-Air. #	36.50	4.	» z. Eiche (Kiel) »	135.	3.	» Erg.-N. »	—	3 1/2	» » »	95.50
5.	Griech.G.-A.v.90 #	31.50	4 1/2	StadtBuenos-Air #	59.	4.	» z. Essighaus »	58.	5.	Prag-Dux. Gold #	110.30	5.	Ital. Allg. Imm. Le »	56.70
5.	» kl. »	31.50	Zf.	Bank-Actien.	—	4.	» Kalk (v. Bardh.) »	90.	4.	» » »	101.30	4.	» Nationalbk. »	—
4.	» v. 87 »	35.10	3 1/2	Dtsche Reichsbank »	155.50	4.	» Kempff »	117.50	3.	Raab-Oedb. »	70.65	4.	Oest.B.-Ord.-B. »	101.25
3 1/2	Holländ. Obl. »	100.50	4.	Frankfurter Bank »	153.	4.	» Mainzer Act. »	166.50	4.	Rudolf Silber #	79.60	4 1/2	Russ. Bod.-Crd. Rl. »	104.10
5.	Ital. Rente cpt. Lire »	77.95	4.	Amsterdamer Bank »	151.	4.	» Park Zweibr. »	87.	5.	» (Salzkgth.) #	101.85	4.	» Schwed.R.-H.-B. #	102.05
5.	» ult. »	77.80	4.	Badische Bank »	112.70	4.	» Stern. Oberrad »	157.	5.	» Ung.-N.-Ost Gld. »	—	4.	» » »	94.80
5.	» 10000r »	77.95	4.	Berl.Handelsg. ult. »	135.40	4.	» Storch. Speyer »	107.40	3.	» Galizische #	87.	5.	Serb.StB.-C.-A. Fr. »	72.90
5.	» kleine »	78.	4.	Darmst. Bank »	135.30	4.	» Ver. Gräff & Sgr. »	77.	3.	» Ital. gar. E.-B. Fr. »	48.00			
3.	» » »	47.70	4.	Deutsche Bank »	160.50	4.	» Werger »	60.	4.	» 500r »	48.90			
4.	Oest. Gold-Rte. #	98.05	4.	D.Genoss.-Bank »	114.30	4.	Brauhaus Nürnberg »	77.	3.	» Mittelmeer »	83.40			
4.	» St.-E.-O. (Elia.) »	100.70	4.	» Vereinsbank »	106.40	4.	Cementw. Heidelb. »	135.	3.	Livorneser »	53.15	Zf.	Anleihenloose.	
4 1/2	Silb.-Rte. Juli »	80.05	4.	Discont.-Comm. »	188.40	5.	Chem. Fbr. Griesh. »	238.90	4.	Sardin. Secund. Le. »	65.	4.	Bad. Präm. Th. 100/136.45 »	103.45
4 1/2	» April »	80.30	4.	Dresdner Bank »	141.60	4.	» Goldenbg. »	105.	4.	Sicilian. E.-B. »	75.40	4.	Bayer. » » 100/143. »	100.143.
4 1/2	» Pap.-Rte. Febr. »	—	4.	Frankf. Hyp.-Bk. »	146.40	4.	» Weiler & Co. »	192.	3.	Südit. (Mér.) Fr. »	54.	5.	Dan.Regul. 5 fl. 100 »	—
4 1/2	» Mai »	—	4.	» Hyp.-Cr.-Ver. »	113.90	4.	Dpfkornb. u. Hefef. »	54.	5.	Toscan. Central »	83.50	3 1/2	Goth.Ptd. I. Th. 100 »	—
4 1/2	Portug. St.-Anl. #	31.40	4.	Mitteld. Creditbk. »	96.90	4.	D.Gld.-u.Silb.-Sch. »	258.	5.	Gotthardbahn »	103.40	3 1/2	» II. » 100/114.80 »	100.114.80
*3.	» Russ. Schuld #	22.80	4.	Nat.-Bk. f. Dtschl. »	110.50	4.	D. Verlagsanstalt »	192.50	3.	Gr.Russ.E.-B.-Gs. »	85.75	3 1/2	Holl. Comm. fl. 100 »	103.
*3.	» kleine St. »	22.80	4.	Nürnberg. Vereinsbk. »	182.40	4.	Eiseng. v. Mill. & A. »	379.	4.	Russ. Südwest Rbl. »	99.70	3.	Köln-Mind. Th. 100/132.90 »	132.90
5.	Rum.amort.Rte.Fr. »	97.45	4.	Pfälzische Bank »	119.90	5.	Farbwerke Höchst »	157.	4.	Ryßan-Koel. »	97.60	4.	Madrid. Fr. 100 »	38.50
5.	» kl. »	97.45	4.	Pr. Bod.-Cred.-Bk. »	131.50	5.	Filzfabrik Fulda »	137.	4.	Warsch.-Wien. »	100.80	4.	Mein.Pr.-Pf. Th. 100 »	127.70
5.	» v. 1892 »	97.	4.	Rhein. Creditbank »	124.60	4.	Frankf. Banbank »	113.50	4.	Wladikawkas Rbl. »	99.70	5.	Oest.v.1854 5 fl. 250 »	124.50
4.	» am. 1890 »	85.35	4.	Schaffhaus. B.-V. »	119.75	4.	» Hotel »	60.	5.	Anatolische #	91.90	4.	Oldenburger Th. 40 »	125.55
4.	» innere Lei »	82.50	4.	Süddeutsche Bank »	100.40	5.	» Trambahn »	251.50	4 1/2	Port. E.-B. 1889 »	31.50	4.	Stahlw.-R.-Gr. 100 »	88.80
4.	» äuss. »	83.60	4.	Südd. Bod.-Cr.-Bk. »	165.50	4.	Gelsenk. Guasst. »	63.70	5.	Niedl. Transv. Obl. »	102.40	*	Türk.Fr400 (i.C.76) »	32.80
5.	Russ. II. Orient Rbl. »	68.60	4.	Württ. Vereinsbk. »	128.20	4.	Glasindustrie. Siem. »	166.80					Unversch. per Stck. »	—
5.	» III. Orient »	69.50	4.	Oesterr.-Ung. Bank »	125.40	4.	Grazer Trambahn »	95.	Zf.	Am.Eisenb.-Bonds.	—		Ansbach-Gunz. fl. 7.43 »	43.
4.	» Cons. v. 1890 »	100.65	4.	Oesterr. Länderbk. »	203.62	4.	Int.B.-u.E.-B. St.-A. »	141.	4.	Atlant. & Pac. 1937 »	49.80		Augsburger » 7.27.40 »	27.40
4.	» Eiseb.-A.I-II »	101.10	5.	» Creditanst. »	288.62	4.	» » » Pr.-A. »	151.	4.	Brunsw. & W. 1937 »	66.40		Braunsch. Th. 20/108.90 »	108.90
4.	Serb. amor. G.-R. #	64.	5.	Ungar. Creditbk. »	351.50	5.	» Elektr. G. Wien »	99.	4 1/2	Calif. Pac. I.M. 1912 »	105.15		Finländische Th. 10 »	55.
5.	» Tabak-Rente »	64.	5.	» Esk. u. W.-B. »	119.	5.	Köln. Strassenb. »	139.80	5.	Calif. u. Oreg. I. M. »	—		Freiburger Fr. 15 »	29.80
5.	» St.-E.-Obl. A.Fr. »	66.50	5.	Unionbk. in Wien »	—	4.	» Verl. u. Druck. »	120.	6.	Central Pac. 1898 »	103.40		Genua Le. 150/109 »	109.
5.	» » B »	59.80	5.	Wiener Bk.-Verein »	104.12	4.	Mehl- u. Brodf. Hs. »	83.60	6.	do. (Joag Vail) 1900 »	105.70		Kurhess. Th. 40 »	—
4.	Spanier ult. Ps »	63.90	4.	Allg. Els. Bkges. »	115.70	5.	Nied. Leder f. Spier »	95.50	6.	Chic.Burl.Nbr. 1927 »	88.55		Mailänder Fr. 45 »	—
4 1/2	» kl. »	—	4.	D. Eff. u. Wchs.-Bk. »	108.50	5.	» Nord. Lloyd »	104.	6.	Milw.-St. Paul 1910 »	115.25		» » » 10 »	14.
4 1/2	Türk. Egypt.-Tr. #	103.10	4.	Mein. Hypoth.-Bk. »	113.20	4.	Röhrenk.-F. Dürr »	113.20	5.	» » » 1921 »	107.60		Meininger fl. 7 »	25.30
5.	Türk.Zoll-O. opt. »	100.20	5.	Banque Ottomane »	124.65	4.	Spinn. Hüttenhm. »	56.	5.	» » » 1919 »	89.20		Neuchâtel » 10 »	—
5.	» » #20 »	100.45	Zf.	Eisenbahn-Actien.	—	4.	Strassb. Dr. u. Verl. »	100.80	5.	Chic.Rock.Isl. 1934 »	99.90		Oesterr. v. 64 fl. 100 »	328.40
5.	» » ult. »	—	4.	Heidelberg-Speyer »	43.30	4.	Türk. Tabak-Reg. »	222.	7.	Denv. & RioGr. 1900 »	111.20		» Credit » 58 » 100 »	—
5.	» » » »	—	4.	Hess.Ludw.-Bahn »	114.75	4.	» Veloce it. Dpfach. »	63.30	4.	» » » 1936 »	78.50		Pappenheimer fl. 7 »	24.
5.	Fund. v. 88 #	96.85	4.	Ludwigsh.-Bexb. »	227.80	4.	Ver. Brl.-Fft. Gum. »	120.	4.	Georgia Centr. 1937 »	89.20		Schwedische Th. 10 »	—
4.	» priv. v. 1890 #	94.	4.	Lübeck-Büchen. »	143.50	5.	» D. Oelfabriken »	96.70	4.	Illinois Centr. 1952 »	98.90		Ung. Staats 5 fl. 100 »	261.90
4.	» cons. »	88.10	4.	Mariemb.-Mlawka »	83.50	5.	» Schuhst. Fulda »	149.	6.	Louisv. & Nsh. 1921 »	118.		Venetianer Le. 30 »	24.30
1.	» conv. Lit. B »	37.	4.	Pfalz. Maxbahn »	146.90	4.	Verlag Richter »	45.30	3.	» » » 1980 »	60.40		Wechsel. Kurze Sicht.	
1.	» » D »	23.95	4.	» Nordbahn »	115.90	4.	Wessel. Prz. u. Stg. »	72.	6.	Mobil. u. Ohio I. M. »	111.50		Amsterdam » » » »	169.10
4.	Ung.Gld.-Rt. cpt. fl. »	97.30	4.	» Werrabahn »	52.50	4.	Westd. Jute-Spinn. »	73.80	6.	North Pac. I.M. 1921 »	107.30		Antwerpen-Brüssel »	80.85
4.	» » ult. »	97.10	5.	Albrecht »	—	4.	Zellstoffb. Waldh. »	216.	5.	do. III » 1937 »	58.20		Italien » » » »	73.17
4.	» » fl. 500 »	—	5.	Ver. Arad. Csan. »	100.	4.	Zellstoff Dresden »	80.50	5.	do. cons. » 1989 »	29.50		London » » » »	20.40
4 1/2	» » fl. 100 »	98.45	6.	Böhm. Nord »	200.50	Zf.	Bergwerks-Actien.	—	5.	Oreg. Rw.-Nav. 1925 »	74.80		Paris » » » »	81.
4 1/2	» Eise.-Al. Gld. »	103.90	5.	» West »	329.87	4.	Bochum.Gussstahl. »	133.70	5.	Oreg.-Cal.I.M. 1927 »	78.40		Schweizer Bankplätze »	80.90
5.	» » Silb. »	83.50	5.	Buschtherad. B. »	389.25	4.	Concordia. Bgb.-G. »	81.50	6.	Missouri Cons. 1920 »	96.		Wien » » » »	163.15
5.	» Pap.-Rte. »	—	5.	Czakath-Agram »	52.87	4.	Courl. Bergw.-A.-G. »	70.50	6.	South Pac. Cal. 1905/6 »	106.50		Gold u. Papiergeld.	
4 1/2	» Inv.-Al. v. 88 »	102.10	4.	» Pr.-Act. »	213.	4.	Dort. U. Pr.-A. Lt.A. »	60.30	5.	Wst.-N.-Y.-Pens 1937 »	99.40		20-Franken-Stücke »	16.21
4.	» Grundentl. »	78.15	4.	Donau-Drau »	—	4.	Gelsenkirch. ult. 145. »	145.	*3.	» » » 1927 »	19.90		Dollars in Gold » » »	4.18
5.	Argent. v. 1887 Pes »	48.	5.	Dux-Bodenb. ult. »	46.	4.	Harpener Bergbau »	128.80					Dukaten » » » »	9.58
5.	» v. 88 innere »	40.	4.	Gal. Carl-Ludw.-B. »	88.40	4.	Hugo b. Buer i. W. 140. »	140.	Zf.	Pfandbriefe.	—		Engl. Sovereigns » » »	20.38
5.	» v. 88 äuss. »	41.10	5.	Graz-Köflach ult. »	—	4.	Kaliw. Aschersleb. »	159.80	4.	Bayr. Vrb. Manch. #	102.30		Russ. Imperials » » »	16.65
4 1/2	Chilen.Gld.-Anl. #	87.05	4.	Lemberg-Czern. »	226.	5.	» Westeregeln »	154.	3 1/2	» » » »	97.70		Amerik. Banknoten » » »	4.15
5 1/2	Chin.Staats-Anl. »	106.	4.	Oest.-Ung.St.-B. »	282.50	6.	Lothr. Eisenwerke »	18.	3 1/2	Nürnberg. Pfdb. »	102.30		Französ. » » » »	81.